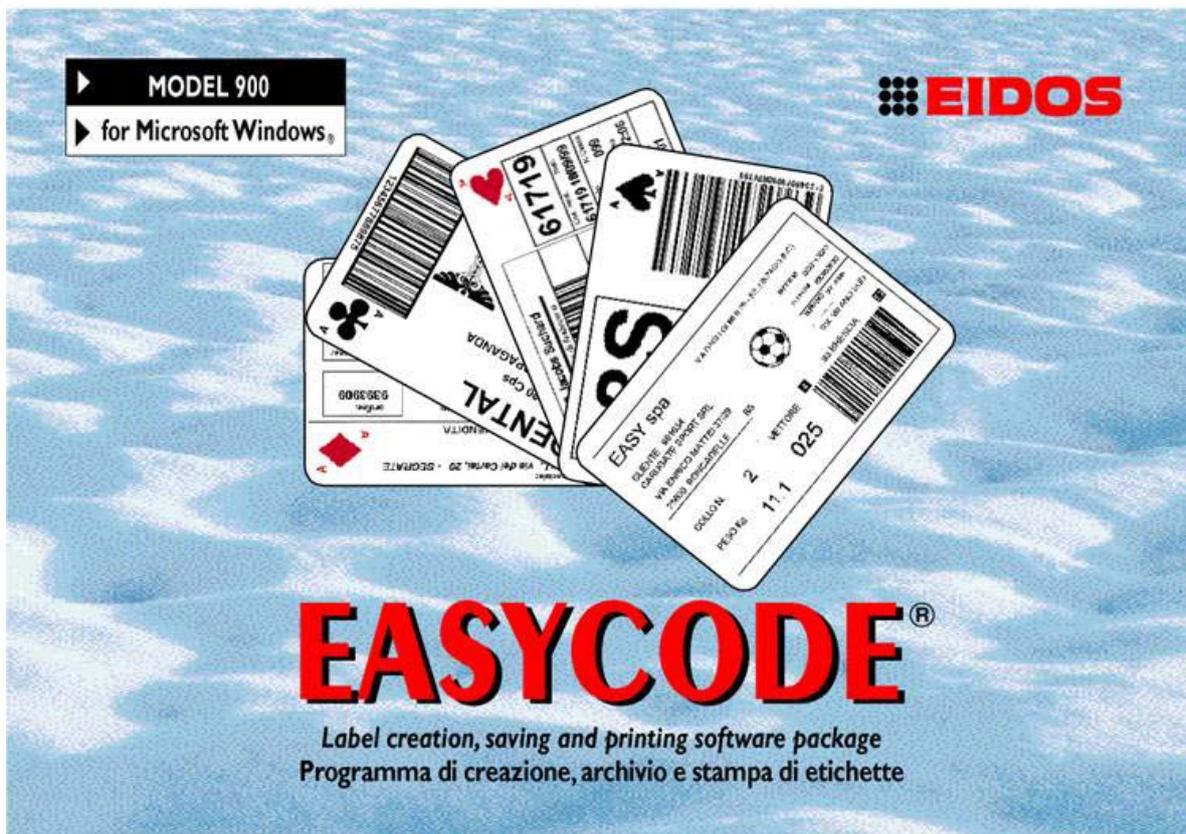

Gebrauchsanleitung

EASYCODE[®] 900

32-BIT-VERSION



**PROGRAMM ZUR ERSTELLUNG.
ARCHIVIERUNG AUND DRUCK VON
ETIKETTEN**

**WINDOWS XP, WINDOWS 7, VISTA, WINDOWS 8
Kompatibel**

 **EIDOS**
Labelling & Marking Digital Printers

COMPANY
WITH QUALITY SYSTEM
CERTIFIED BY DNV
= ISO 9001/2000 =

Gebrauchsanleitung
EASYCODE® 900
 32-BIT-VERSION

Inhalt

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN 2

1.1 HERSTELLER 2

1.2 ZWECK DER ANLEITUNG 2

2. PROGRAMMPARAMETER 3

2.1 BESCHREIBUNG DER PROGRAMMPARAMETER 3

2.2 BESCHREIBUNG DER OPTIONEN IM EASYCODE-PROGRAMM 15

2.3 INSTALLATION EINES DRUCKERTREIBERS 25

3. VERWENDUNG VON EASYCODE 28

3.1 PROGRAMM STARTEN 28

3.2 BESCHREIBUNG DES HAUPTFENSTERS 28

3.3 ERSTELLEN EINER NEUEN SEITE (ABMESSUNGEN, DREHUNGEN, BEARBEITUNG, DATEINAME UND
 ÄHNLICHES) 32

3.4 ÖFFNEN EINER SEITE 37

3.5 SELBSTERKENNUNG DER ETIKETTENDATEI 39

3.6 ANZEIGEOPTIONEN 40

3.7 DRUCKEN EINER SEITE 43

3.8 FILE TRANSFER EIDOS 45

3.8.1 Übertragung einer Seite über "File transfer Eidos" 45

3.8.2 Übertragung einer Seite mit "Auswahl und Versand von Dateien zum Aufrufen über I/O" 47

3.9 BESCHREIBUNG DER EDITING-FUNKTION VON TEXT, STRICHCODE, SCHRIFT, BOX, ZEILEN... 49

3.9.1 Texteingfügung 49

3.9.2 Hervorhebungsfunktion für Texte 50

3.9.3 Einfügen eines Sprachtextes (UNICODE Modus UTF8) 52

3.9.4 Einfügen eines Strichcodes 55

3.9.5 Einfügen der Linien und der Rechtecke 57

3.9.6 Einfügen negativer Bereich 57

3.9.7 Einfügen der Logos 57

3.9.8 Anpassung von zwei oder mehreren Feldern (Texte, Strichcode, Bilder) 58

3.9.9 Einfügen der variablen Daten und Datenbank 59

3.9.10 Virtueller Terminal 59

4. EINGABE VARIABLER DATEN DURCH DEN BEDIENER 60

5. EINFÜGEN DER ZU AKTUALISIERENDEN DATEN AUF DEN DRUCKER IM AUTOMATIK-MODUS... 66

5.1 AUTOMATISCHER DATENTYP 66

5.2 TYPEN VON AUTOMATISCHEN DATEN 66

5.3 KODIERUNGSTABELLE DER AUTOMATISCHEN DATEN 69

6. BENUTZUNG IM MEHRFACH-SESSION MODUS 71

7. BENUTZUNG VON EASYCODE ALS KONTOBENUTZER 72

8. SERIELLE VERBINDUNG RS232 ZWISCHEN COMPUTER UND DRUCKER EIDOS 74

9. VERBINDUNG ZWISCHEN PC UND DRUCKER ÜBER ETHERNET ODER WLAN 74

RT464 de_F	10.04.15	Release 7.50	M.Giarnetti	M.Casetta	G.Tabasso
Revision	Datum	Beschreibung	Redaktion	Prüfung	Genehmigung

1. Allgemeine Informationen

1.1 Hersteller

Das Programm EASYCODE 900 wurde entwickelt von:

EIDOS S.p.A.

Via dell'Industria, 11 - ZI Fontaneto 10023 • CHIARI (TO), ITALIEN

E-mail: idos@idos.eu • <http://www.idos.eu>

Alle Rechte am Programm EASYCODE sind vorbehalten. Die Reproduktion, auch in Auszügen, des Programms, der Installationsanleitung und der Online-Hilfe egal in welcher Form ist verboten und darf nur mit schriftlicher Genehmigung von Eidos S.p.A. erfolgen.

Der Inhalt der Installationsanleitung, der Gebrauchsanleitung und der Online-Hilfe kann ohne Ankündigung geändert und verbessert werden.

Auf den Inhalt wurde große Sorgfalt verwendet. Falls dennoch Fehler entdeckt werden sollten, bitten wir Sie, Eidos davon zu unterrichten, damit das Handbuch korrigiert werden kann.

Eidos übernimmt keine Haftung für Fehler oder Schäden, die sich aus der Nutzung der Installationsanleitung, der Gebrauchsanleitung und der Online-Hilfe ergeben.

1.2 Zweck der Anleitung

Diese Installationsanleitung wendet sich an alle, die mit dem Programm EASYCODE 900 arbeiten werden.

Sie enthält:

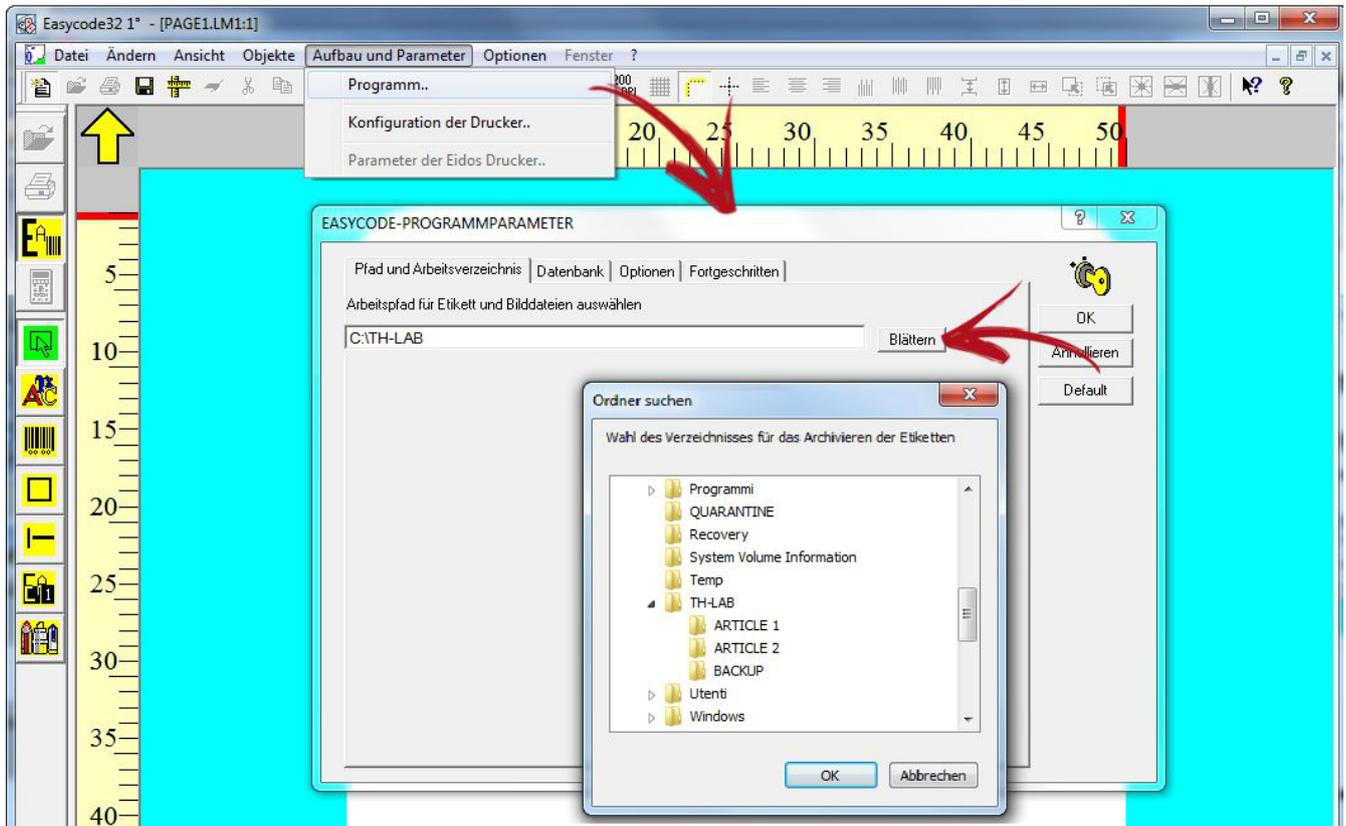
Instruktionen für die Installation des Programms auf dem PC mit einem der Betriebssysteme WINDOWS XP, WINDOWS 7, WINDOWS 8 oder Vista (*eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation Inc.*)

Das vorliegende Handbuch soll den Benutzer durch das Programm EASYCODE 900 7.50 und die nachfolgenden Versionen führen.

2. Programmparameter

2.1 Beschreibung der Programmparameter

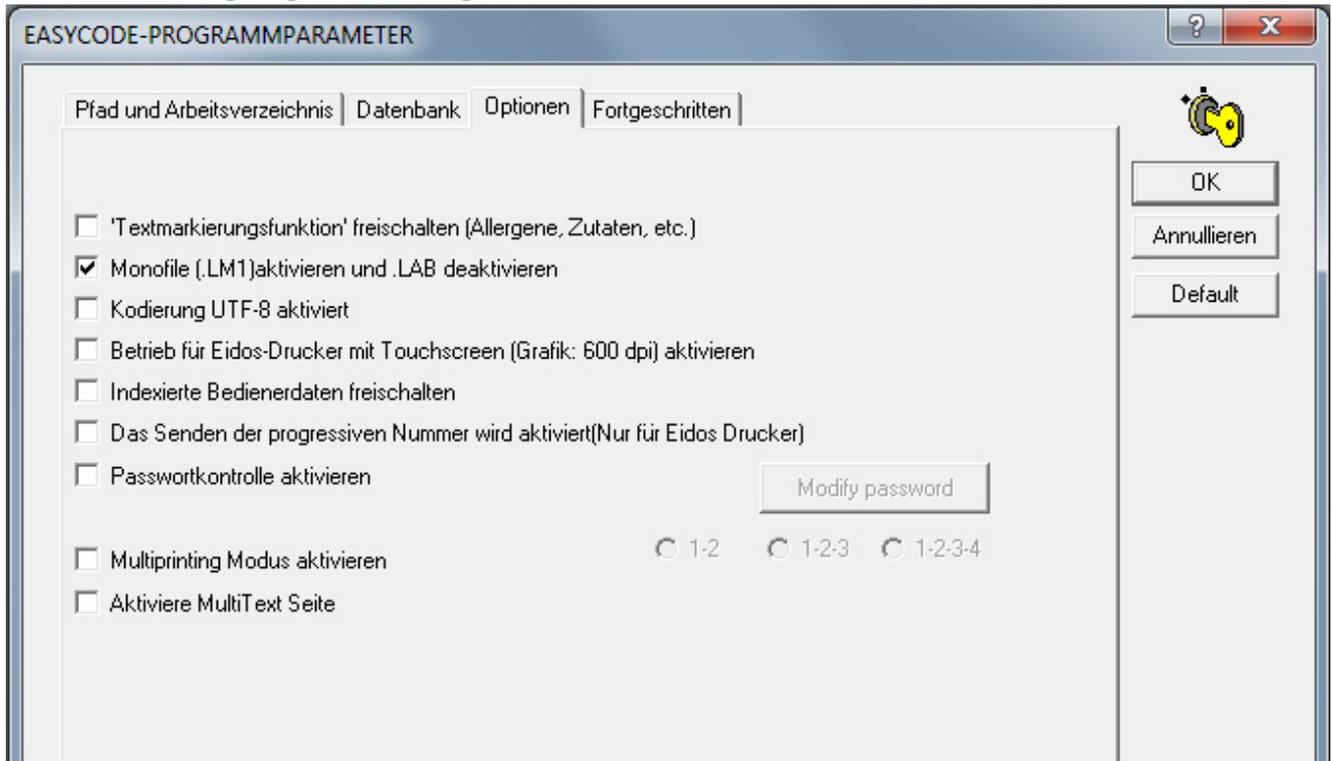
Definition eines Arbeitsverzeichnisses:



Alle Etikettendateien werden im so genannten "Arbeitsverzeichnis" abgelegt.

Wenn eine neue EASYCODE-Etikettdatei erstellt wird, schlägt das System einen Pfad für das "Arbeitsverzeichnis" vor.

Funktionsvorgänge des Programms:



- **"Textmarkierungsfunktion freischalten"**: EASYCODE 7.50 bietet die Möglichkeit, ausschließlich mit Windows-Fonts Teile des Textes in einer oder mehreren Zeilen hervorzuheben, indem folgende Eigenschaften geändert werden: Fett/Normal/Kursiv, Buchstabenhöhe, Zeichensatz (z. B. ArialUnicode, ArialBlack, Times New Roman und andere), Unterstreichungen. [siehe Abschnitt 3.9.2.]

- **Aktiviert Monofile (LM1) und deaktiviert (LAB)**: das LAB Format wurde in der Vergangenheit verwendet, es wird empfohlen das Format LM1 zu verwenden, dass in demselben File die grafischen Teile sowie die Kodierungstabelle, und außerdem die Informationen über das Etikettenformat beinhaltet.

- **Kodierung UTF-8 aktiviert**: aktivieren Sie diesen Funktionsmodus, wenn Sie Druckknöpfe in verschiedenen Sprachen wünschen (kyrillisch, griechisch, arabisch, Ost-Europa, etc).

- **Aktiviert Funktion für Eidos-Drucker mit Touchscreen (600DPI Auflösung)**. Aktivieren Sie diesen Funktionsmodus, wenn:

- der Druck der Graphik (Logos, WINDOWS Schriftarten, etc.) mit einem 600DPI Definitionskopf
- es ist die Arbeit mit den variablen Daten "mit Kennung" gewünscht, die den Empfang und die Sammlung variabler Daten vom PC oder externen Programm auf unabhängige Art von der Position in der ASCII Etikettenzeile, erlauben. Die Kennung ("nn" 2-stellige Zahl) einem bestimmten Betreiber zugeordnet, erzeugt eine eindeutige Übereinstimmung mit der erhaltenen Information durch serielle oder Netzverbindung durch den Gebrauch des Protokolls ^|inn.

Es können bis zu 48 variable Daten auf der Etikette erzeugt werden.

Anmerkung: dieser Funktionsmodus ist nicht kompatibel mit den Druckern mit Diskette, beim Laden eines File LM1 konstruiert mit dieser aktiven Kennzeichnung, entwickelt der Drucker die Störung "E52: Sequenz nicht korrekt: w"

- **Indexierte Bedienerdaten freischalten**: Aktivieren Sie diesen Modus, wenn Sie mit variablen Daten mit Index arbeiten wollen. Sie können dann variable Daten vom PLC oder von einem externen Programm empfangen und kompilieren, unabhängig von der Position in den ASCII-Zeilen des Etiketts. Der Identifikator (zweistellige Zahl „nn“), dieser Bedienerdatensorgt für eine eindeutige Zuordnung zu den seriell oder über das Netz per ^|inn-Protokoll empfangenen Daten. Es können bis zu 48 variable Daten über das Etikett verwaltet werden. Für weitere Details schauen Sie im Kapitel über die variablen Anwenderdaten nach.

- **Aktivierung progressive Nummer senden (nur für EIDOS Drucker):** durch Aktivierung dieser Funktion, gemeinsam mit der zu druckenden Etikettendatei wird auch eine progressive Ausgangsnummer zu dem EIDOS Drucker gesendet.

- **Passwortkontrolle aktivieren:** erlaubt die Aktivierung eines Passworts, dass dem Benutzer die Änderungsfunktionen der "Programmparameter", "Druckerkonfigurationen" "Bearbeiten oder Ändern der Etikettendateien" einschränkt. Das werkseingestellte Kundenpasswort ist: 123456



- **Multiprinting Modus aktivieren (1-2, 1-2-3, 1-2-3-4):** aktivieren Sie diese Funktion wenn die Verwaltung der Drucker in Gruppen von 2, 3 oder 4 gewünscht ist. Sie werden mit EASYCODE der Etikettendateien erstellt mit demselben Namen, aber mit unterschiedlicher Verlängerung: Beispiel PIPPO.LM1, PIPPO.LM2, PIPPO.LM3, PIPPO.LM4.

Die Etikette PIPPO.LM1 wird an den Drucker gesendet als Printer#1

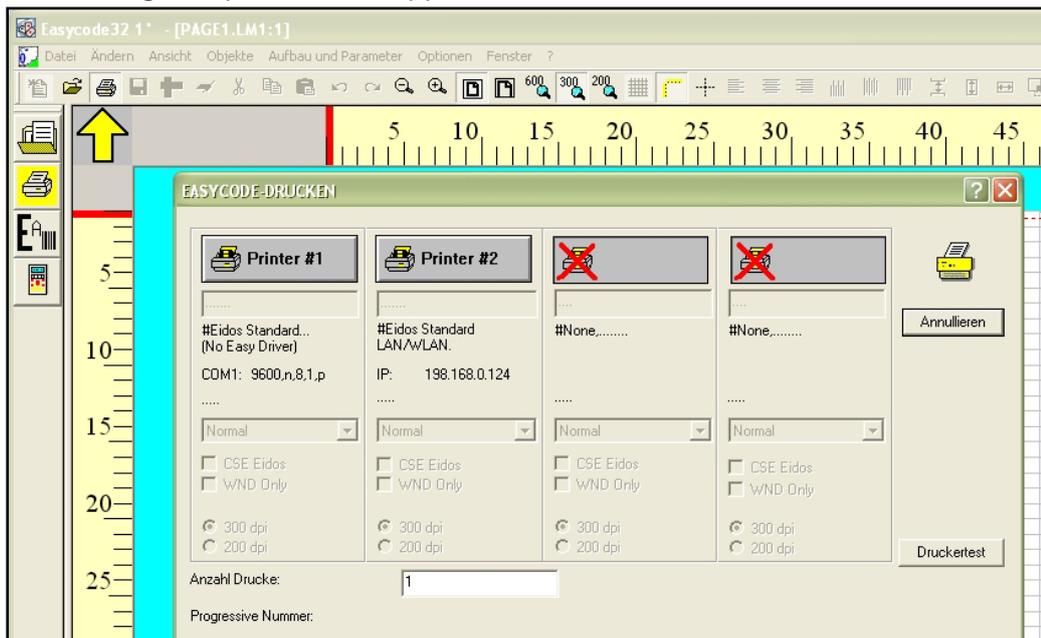
Die Etikette PIPPO.LM2 wird an den Drucker gesendet als Printer#2

Die Etikette PIPPO.LM3 wird an den Drucker gesendet als Printer#3

Die Etikette PIPPO.LM4 wird an den Drucker gesendet als Printer#4

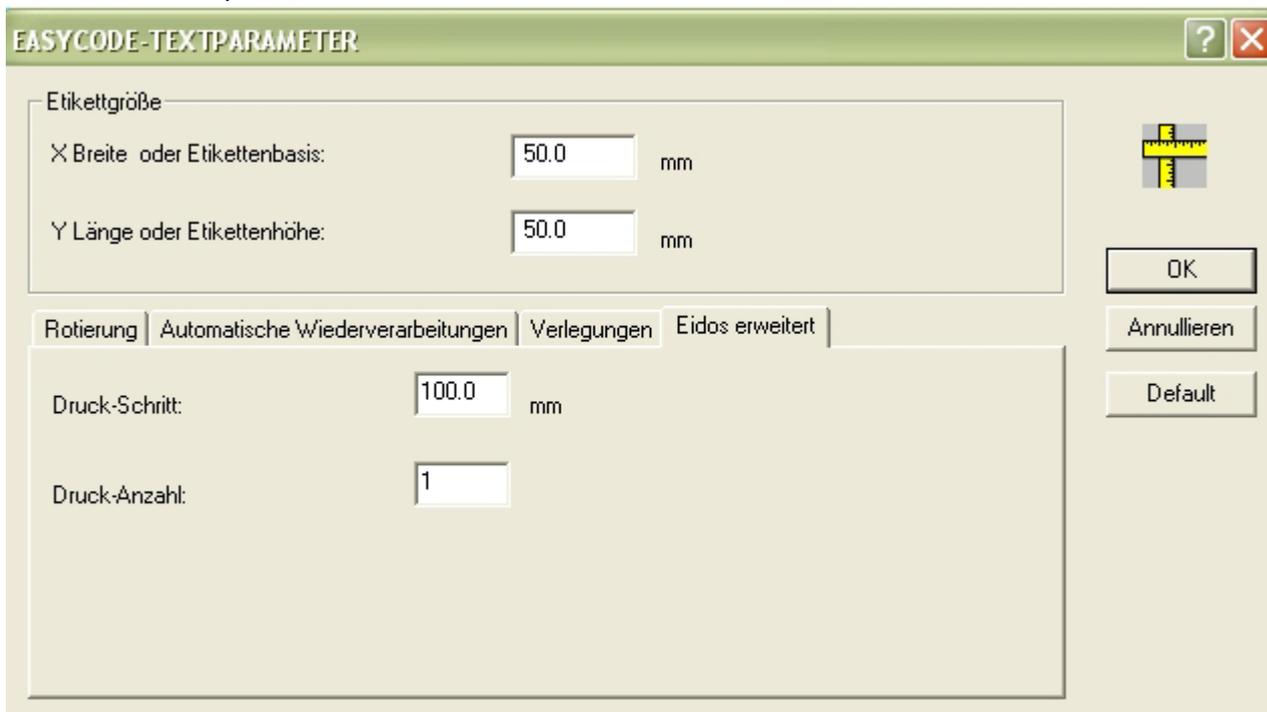
Die Dateien PIPPO.LMn können unterschiedlichen Inhalt und Formate haben.

Verwaltungsbeispiel einer Gruppe mit 2 Druckern:

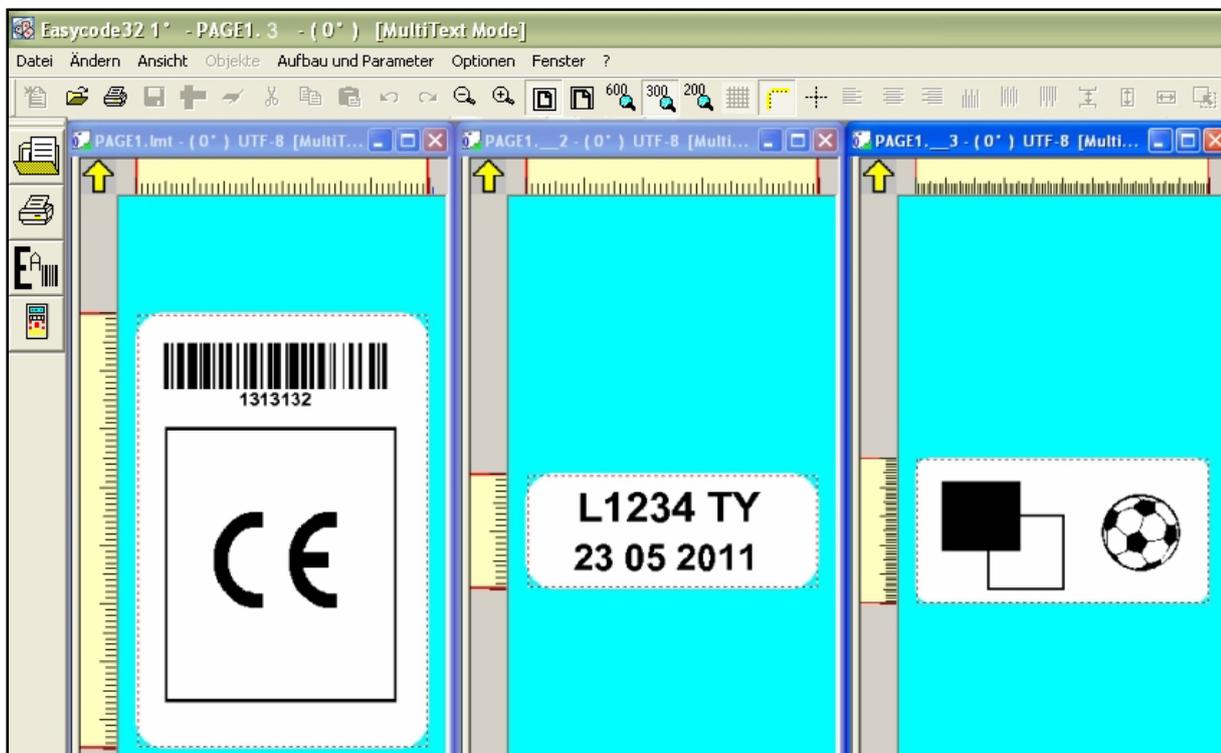


- Mehrfachtext Seite aktivieren:

Achtung, nicht alle EIDOS Drucker verwalten diesen Funktionsmodus. Es wird eine einzige Etikettendatei mit Verlängerung LMT (z.B. PIPPO.LMT) erstellt, die bis zu 4 verschiedene Etiketten beinhalten kann. Mit „Textnummer“ wird die Etikettennummer definiert, die in der Datei LMT enthalten ist: Bsp. 3 Texte.

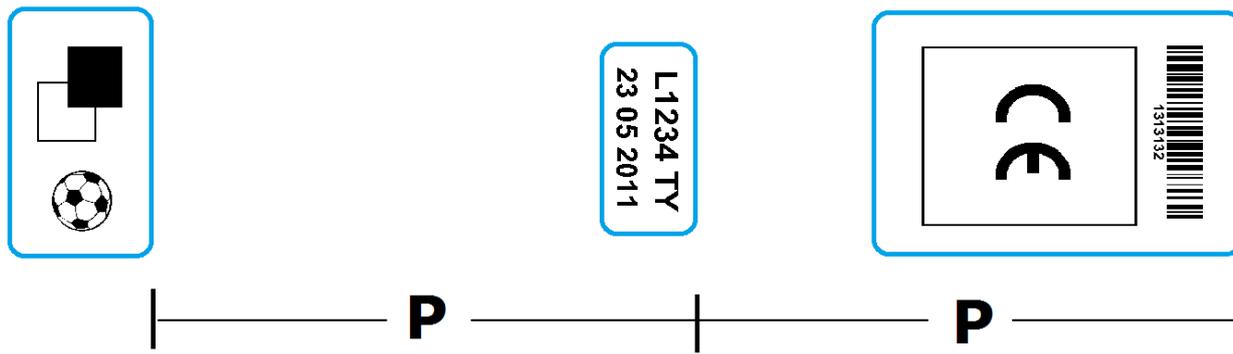


Jede Seite kann verschiedene Ausmaße haben, vereinbar mit dem maximal erlaubten Druckbereich von dem EIDOS Drucker und verschiedener Inhalte.

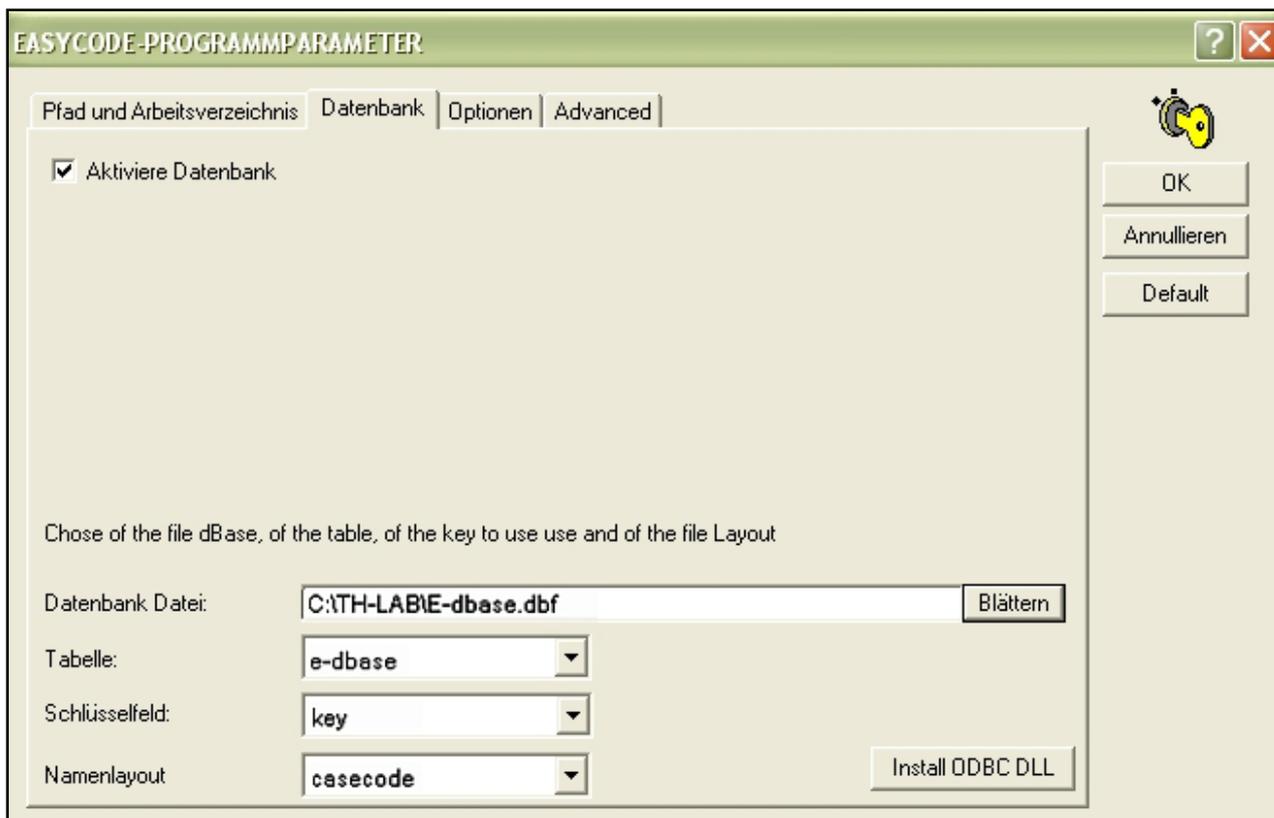


Der Druckabstand P ist der Abstand zwischen dem Anfang eines Textes und dem folgenden Text. Er kann nicht kürzer sein als die Länge Y des längsten Etiketts (ausgenommen Länge Y des letzten Etiketts).

Beschreibung des Druckabstandes P in der Verwaltung der .LMT-Datei (Multitext):



Aktivierung der Datenbankverwaltung (nur EASY900 Version):



Mit EASYCODE verwendbare Datenbanken

Datenbankendateien vom Typ .mdb oder .accdb (ab Version EASYCODE 7.03), diemit MS ACCESS erstellt wurden.

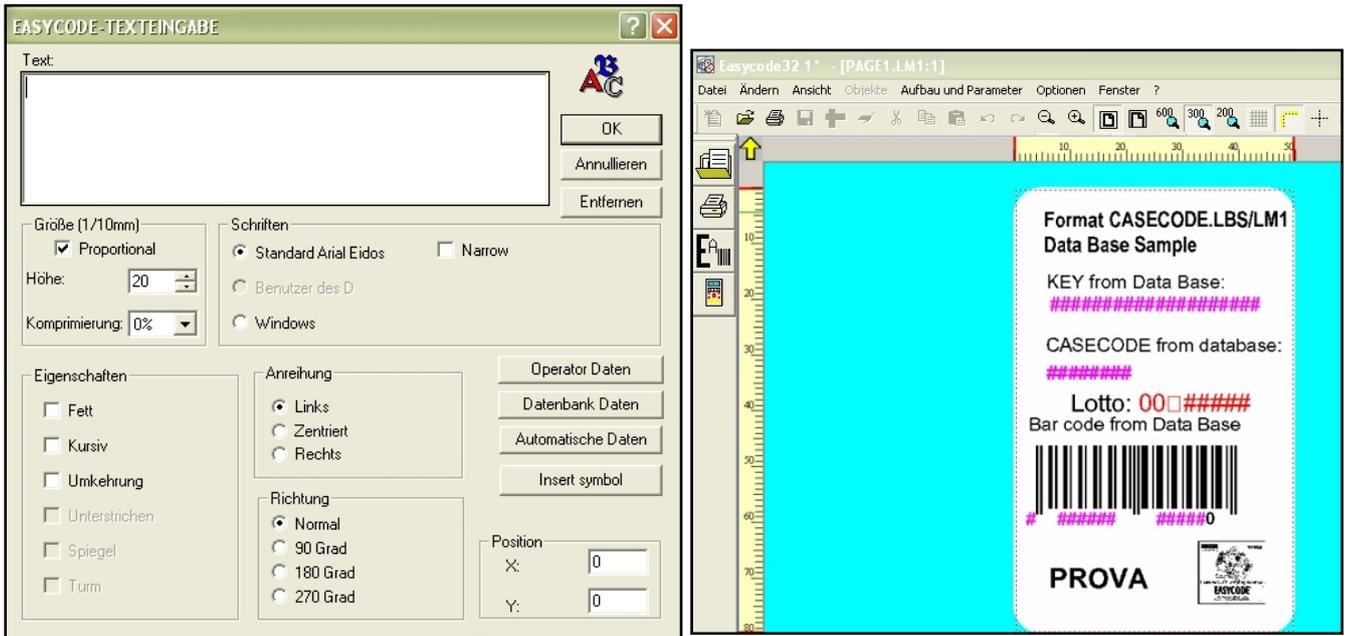
Achtung!

Die Datenbankdateien im Format .dbf sollten für neue Applikationen nicht verwendet werden, da sie die Verwendung von UTF8-Buchstaben nicht erlauben. Außerdem bieten die letzten drei Versionen von Excel nicht mehr die Möglichkeit, dieses Format zu exportieren.

ANMERKUNG:

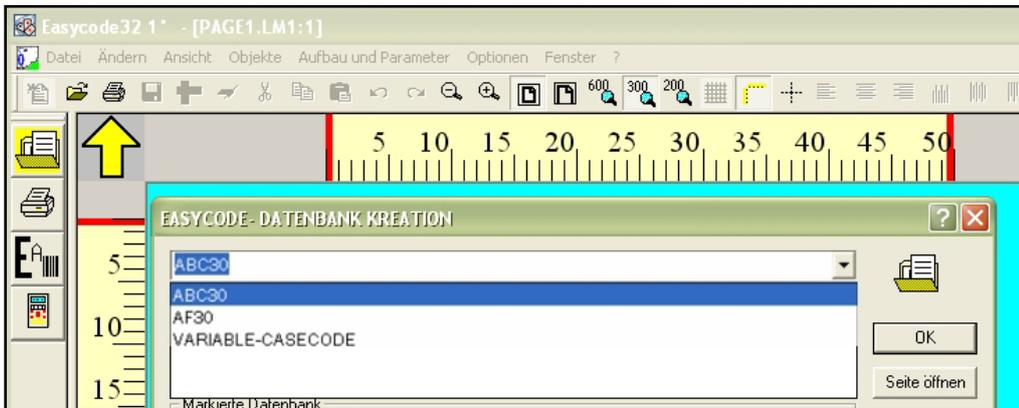
Wenn bei der Öffnung einer Datenbank die Nachricht „Die Treiber für die Funktionsfähigkeit wurden nicht gefunden“ oder „Die Treiber unterstützen diese Funktion nicht“ angezeigt wird, müssen Sie die Datei "vfpodbc.dll" von 955KB verfügbar in C:\Easycode32\... in C:\WINDOWS\System32\...kopieren. Wahrscheinlich ist die Datei in C:\WINDOWS\System32\... von geringer Größe (zum Beispiel 21KB).

Erlaubt das Einfügen variabler Feldlayouts auf die Etikette von der Datenbank, die dann automatisch nach der Auswahl der Artikelkodierung gefüllt wird:

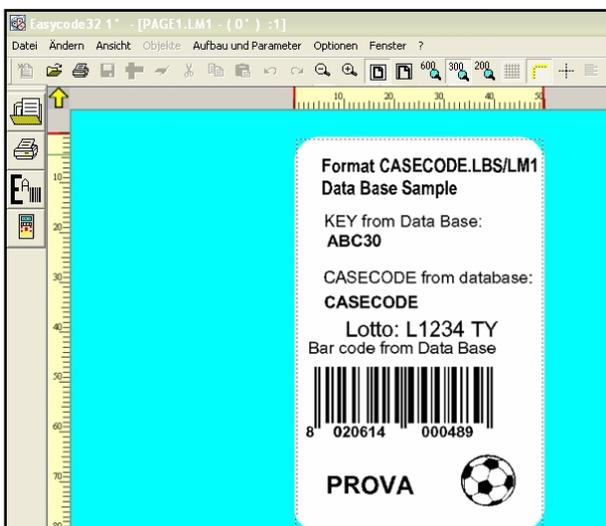


die variablen Felder der Datenbank sind in violett angezeigt, in rot die variablen Felder des Betreibers, in schwarz die feststehenden Texte.

Um die Artikelliste zu öffnen:



Wählen Sie den Artikel und bestätigen Sie mit OK, um die erstellte Etikette auf dem Video zu sehen:



Ab Version 7.03 stehen folgende Datenbankfunktionen zur Verfügung:

- 1) **“Feld DBase/Web Service in Datei schreiben”**: Jedes Mal, wenn der Anwender einen neuen Artikel aus der Datenbank lädt, schreibt EASYCODE bei Aktivierung dieses Flags den Inhalt des in „In Datei schreiben“ angegebenen Feldes der Datenbank in eine Textdatei im Format UTF-8. Für jeden der vier angeschlossenen Drucker kann eine Datei generiert werden (Prt #1, Prt #2, Prt #3, Prt #4). Für jeden Drucker wird bei jedem Datenversand eines ausgefüllten Etiketts aus der Datenbank eine Datei mit dem folgenden Namen generiert und aktualisiert:

- DB_fieldPR1.TXT für Drucker 1
- DB_fieldPR2.TXT für Drucker 2
- DB_fieldPR3.TXT für Drucker 3
- DB_fieldPR4.TXT für Drucker 4

Die Dateien vom Typ DB_fieldPRn.TXT werden in dem Verzeichnis generiert und gespeichert, das im Feld “Dateipfad” angegeben ist.

Die DB_fieldPRn.TXT-Datei kann auch von einem externen Programm verwendet werden, um Daten aus dem Feld in der Datenbank zu versenden, die einer anderen Einheit in der Datei DB_fieldPRn.TXT zur Verfügung gestellt werden (zum Beispiel einer Verpackungsmaschine). Auf diese Weise werden die vom Anwender geladenen Produktionsparameter des Artikels zur Verfügung gestellt.

Das externe Programm öffnet die Datei DB_fieldPRn.TXT im Nur-Lesen-Modus und prüft in regelmäßigen Abständen (zum Beispiel alle 5 Sekunden) den Inhalt der Datei. Wenn es dabei auf inhaltliche Änderungen stößt, entnimmt das externe Programm die entsprechenden Daten für den eigenen Gebrauch.

Wenn das Flag „Vor dem Schreiben Vorhandensein der Datei prüfen“ aktiv ist, prüft EASYCODE vor dem Schreiben, ob die Datei bereits im Arbeitsverzeichnis vorhanden ist. Wenn das der Fall ist, meldet EASYCODE den Fehler. Das externe Programm muss die Datei nach dem Schreiben dann wieder löschen, so dass EASYCODE sie beim Versand des neuen Artikels an den Drucker durch den Anwender neu erstellen kann, weil sie im Arbeitsverzeichnis nicht mehr vorliegt. Auf diese Weise ist die Synchronie zwischen EASYCODE und dem externen Programm gesichert, das die Daten in der Datei DB_fieldPRn.TXT verwaltet. Wenn das Flag „Vor dem Schreiben Vorhandensein der Datei prüfen“ deaktiviert ist, werden bei jedem Versand eines neuen EASYCODE-Artikels die Daten in der Datei DB_fieldPRn.TXT überschrieben. Wenn die Datei nicht existiert, wird sie neu erstellt, aber keine weitere Prüfung durchgeführt.

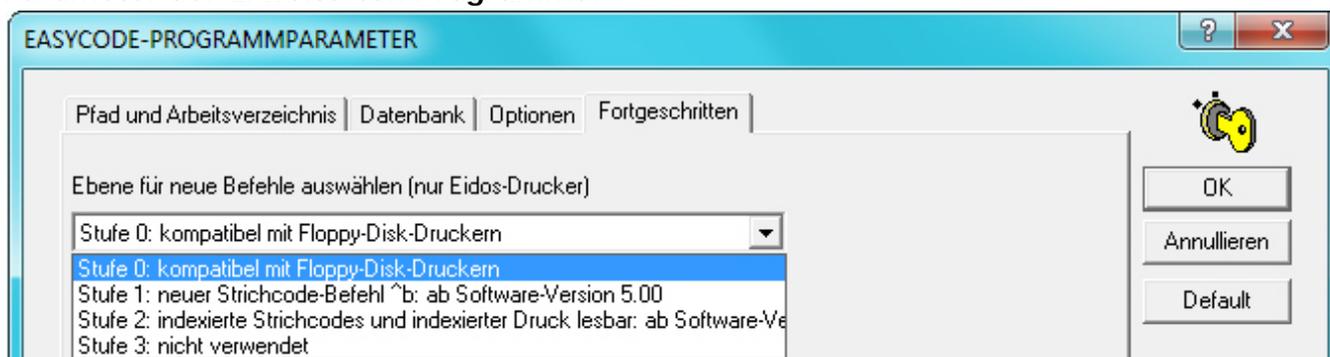
- 2) Verwaltung der Funktion **“Festes Layout”**

Eine .LM1-Datei kann als Etikettenlayout für alle Artikel der Datenbank verwaltet werden. Bei der Arbeit mit festem Layout wird bei jedem aus der Datenbank übernommenen Eintrag die vorbestimmte .LM1-Layoutdatei ausgefüllt. Es muss keine neue Spalte in der Datenbank für das Etikettenlayout eingefügt werden.

- 3) Verwaltung des Feldes **“In Datei schreiben”**

Hier wird das Feld der Datenbank bestimmt, dessen Inhalt in die Datei DB_fieldPRn.TXT geschrieben wird.

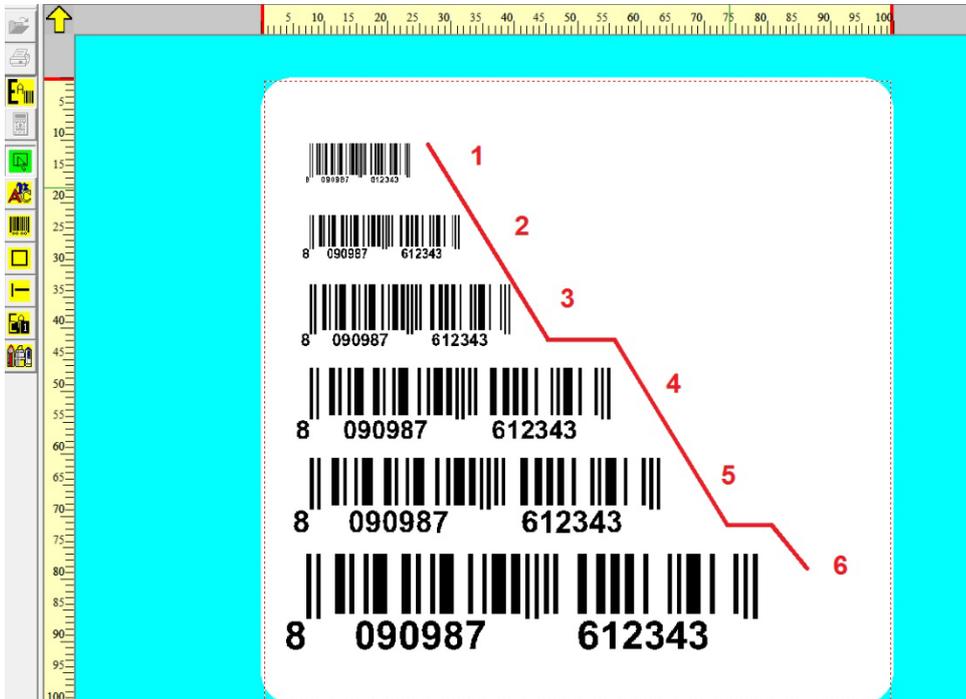
Parameter der Erweiterten Programme:



In diesem Menü können die Funktionsebenen des EASYCODE bezüglich der Vereinbarkeit mit den EIDOS Druckern gewählt werden.

EASYCODE Ebene 0:

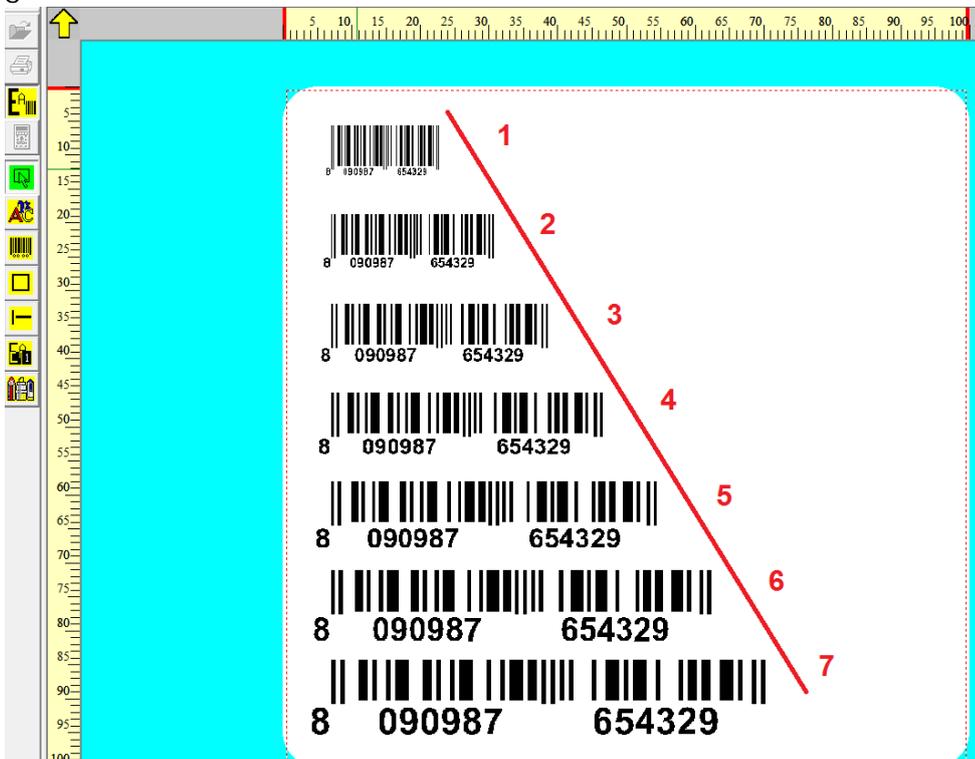
Durch Freischalten der Funktion EASYCODE "Ebene 0" werden die Strichcodes mit dem Befehl CSE ^B... kodifiziert. Der Übergang von Vergrößerungsstufe 3 zu Vergrößerungsstufe 4 ist nicht graduell. Die Strichcodes der neuen Generation stehen im Modus "Ebene 0" nicht zur Verfügung: Es muss mindestens "Ebene 1" freigeschaltet werden.



EASYCODE Ebene 1:

Durch Freischalten der Funktion EASYCODE "Ebene 1" werden die Strichcodes mit dem Befehl CSE ^b... kodifiziert.

Die Vergrößerungsstufen der Strichcodes sind graduell. Einige Strichcodes der neueren Generation gibt es nur im Modus "Ebene 1" oder höher.



EASYCODE Ebene 2 (für neue Anwendungen empfohlen):

Durch Freischalten der Funktion EASYCODE "Ebene 2" werden die Strichcodes mit dem Befehl CSE ^b... kodifiziert.

Einstellung der Vergrößerungen der Strichcodes mit EASYCODE "Ebene 2":

Die TABELLE 1 auf der folgenden Seite beschreibt die Vergrößerungen der druckbaren Strichcodes in Abhängigkeit von der Auflösung (305 oder 600 dpi) des Druckkopfes auf dem verwendeten EIDOS-Drucker.

Im Menü für die Einstellungen der Vergrößerung des Strichcodes sind folgende Informationen enthalten:

- Dicke des kleinsten Streifens in mm
- Dicke des kleinsten Streifens in mils
- Auflösung des Kopfes, mit dem die Vergrößerung im Druck erzielt werden kann (305 oder 600 dpi).

Wenn eine Vergrößerung gewählt wird, die nur mit einem 600-dpi-Druckkopf möglich ist, wird bei Verwendung eines 305-dpi-Kopfes eine Vergrößerung gedruckt, die dem größten möglichen Wert für die Auflösung dieses Kopfes entspricht.

Beispiel:

Die Vergrößerung 0,125mm (5 mils) ist nur mit 600 dpi druckbar. Bei einem 305-dpi-Druckkopf wird sie als in der Größe 0,167 mm (6,5 mils) gedruckt.

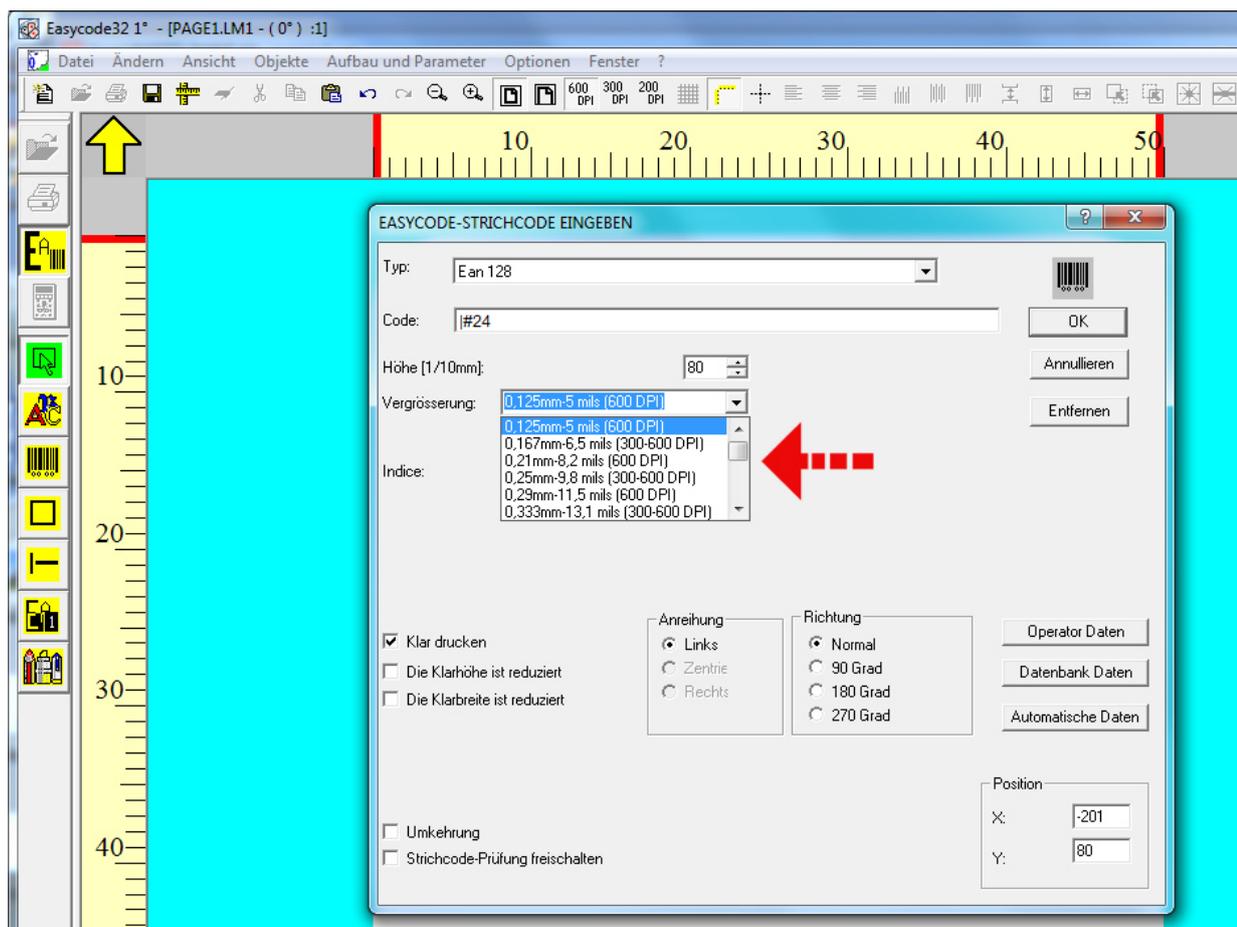


TABELLE 1
Vergrößerung der Strichcodes (EASYCODE "Ebene 2")

CSE-Protokoll	305 dpi (12 punti/mm)	600 dpi (23,64 punti/mm)	Menü für Auswahl der Vergrößerung
^b...23	Druck Vergrößerung	3/24	0,125mm-5mils (600DPI)
^b...24	2/12	4/24	0,167mm-6,5mils (305-600DPI)
^b...25	Druck Vergrößerung	5/24	0,21mm-8,2mils (600DPI)
^b...26	3/12	6/24	0,25mm-9,8mils (305-600DPI)
^b...27	Druck Vergrößerung	7/24	0,29mm-11,5mils (600DPI)
^b...28	4/12	8/24	0,333mm-13,1mils (305-
^b...29	Druck Vergrößerung	9/24	0,375mm-14,8mils (600DPI)
^b...30	5/12	10/24	0,416mm-16,4mils (305-
^b...31	Druck Vergrößerung	11/24	0,458mm-18 mils (600DPI)
^b...32	6/12	12/24	0,5mm-19,7mils (305-600DPI)
^b...33	Druck Vergrößerung	13/24	0,54mm-21,3mils (600DPI)
^b...34	7/12	14/24	0,583mm-23mils (305-600DPI)
^b...35	Druck Vergrößerung	15/24	0,625mm-24,6mils (600DPI)
^b...36	8/12	16/24	0,667mm-26,4mm (305-
^b...37	Druck Vergrößerung	17/24	0,71mm-27,9mm (600 DPI)
^b...38	9/12	18/24	0,75mm-29,5mm (305-600DPI)
^b...39	Druck Vergrößerung	19/24	0,792mm-31,1mils (600DPI)
^b...40	10/12	20/24	0,833mm-32,8mils (305-
^b...41	Druck Vergrößerung	21/24	0,888mm-34,4 mils (600 DPI)
^b...42	11/12	22/24	0,916mm-36,1mils (305-
^b...43	Druck Vergrößerung	23/24	0,958mm-37,7mils (600DPI)
^b...44	12/12	24/24	1mm-39,3mils (305-600DPI)
^b...45	Druck Vergrößerung	25/24	1,04mm-41mils (600DPI)
^b...46	13/12	26/24	1,08mm-41,6mils (305-600DPI)
^b...47	Druck Vergrößerung	27/24	1,13mm-44,3mils (600DPI)
^b...48	14/12	28/24	1,17mm-45,9mils (305-600DPI)
^b...49	Druck Vergrößerung	29/24	1,21mm-47,6mils (600DPI)
^b...50	15/12	30/24	1,25mm-49,2mils (305-600DPI)
^b...51	Druck Vergrößerung	31/24	1,29mm-50,8mils (600DPI)
^b...52	16/12	32/24	1,33mm-52,5mils (305-600DPI)
^b...53	Druck Vergrößerung	33/24	1,38mm-54,1mils (600DPI)
^b...54	17/12	34/24	1,42mm-55,8mils (305-600DPI)
^b...55	Druck Vergrößerung	35/24	1,46mm-57,4mils (600DPI)
^b...56	18/12	36/24	1,50mm-59mils (305-600DPI)
^b...57	Druck Vergrößerung	37/24	1,54mm-60,7mils (600 DPI)
^b...58	19/12	38/24	1,58mm-62,3mils (305-600DPI)
^b...59	Druck Vergrößerung	39/24	1,63mm-64mils (600DPI)
^b...60	20/12	40/24	1,67mm-65,6mils (305-600DPI)

Mit der Freischaltung der "Ebene 2" für den Betrieb wird für jeden in das Etikett eingefügten Strichcode ein Index angefordert (z. B. 00, 01 usw.).

Jeder eingegebene Strichcode hat eine Identifikationsnummer, die ihn unverwechselbar von den anderen Strichcodes auf dem Etikett unterscheidet.

EASYCODE-STRICHCODE EINGEBEN

Typ: Ean 128

Code:

Höhe [1/10mm]: 80

Vergrößerung: 0.125mm-5 mils (600 DPI)

Indice: 0

Klar drucken
 Die Klarhöhe ist reduziert
 Die Klarbreite ist reduziert

Umkehrung
 Strichcode-Prüfung freischalten

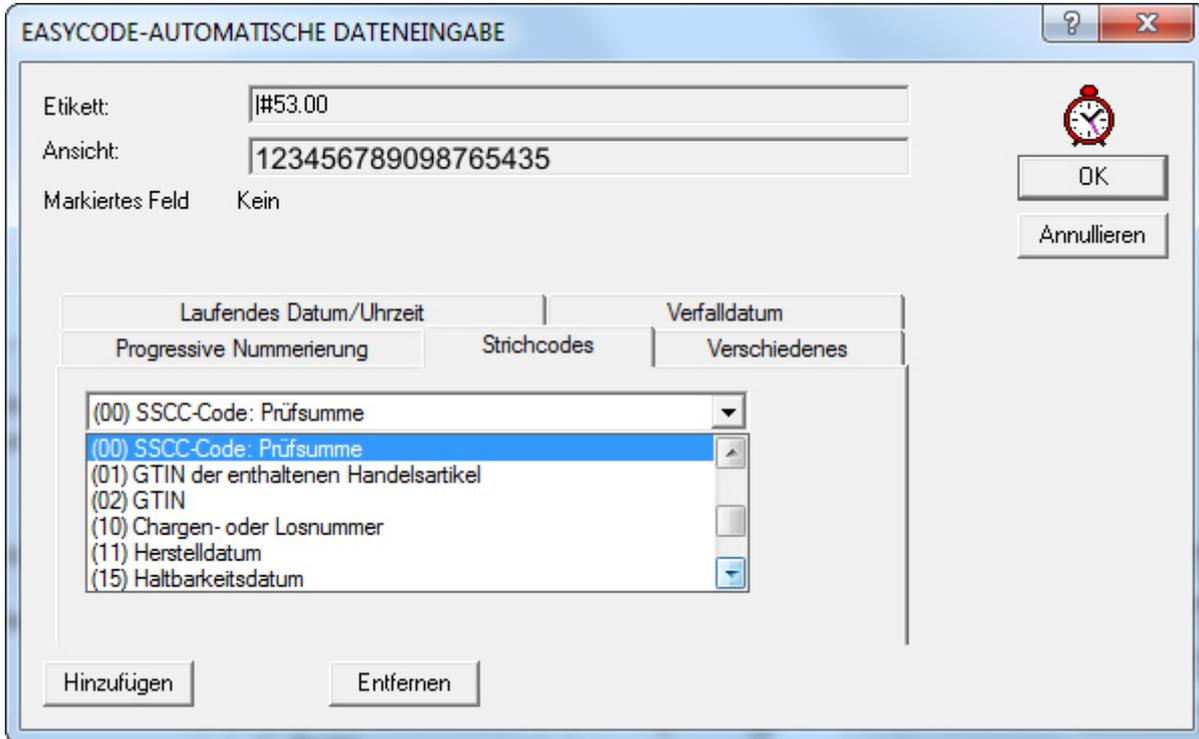
Anreihung:
 Links
 Zentrie
 Rechts

Richtung:
 Normal
 90 Grad
 180 Grad
 270 Grad

Position:
X:
Y:

Buttons: OK, Annullieren, Entfernen, Operator Daten, Datenbank Daten, Automatische Daten

Wenn der standardmäßig in Klarschrift wiedergegebene Text verborgen werden soll (durch Deaktivieren des Flags "Druck in Klarschrift"),dieser aber vollständig (zum Beispiel der Strichcode) oder teilweise (zum Beispiel das Check Digit) als automatische Datenangabe unter dem Strichcode oder an anderer Stelle auf dem Etikett wiedergegeben werden soll, wobei die Größe der Buchstaben unabhängig bestimmt werden soll, muss eine automatische Dateneingabe im Menü "Strichcodes" ausgewählt werden.



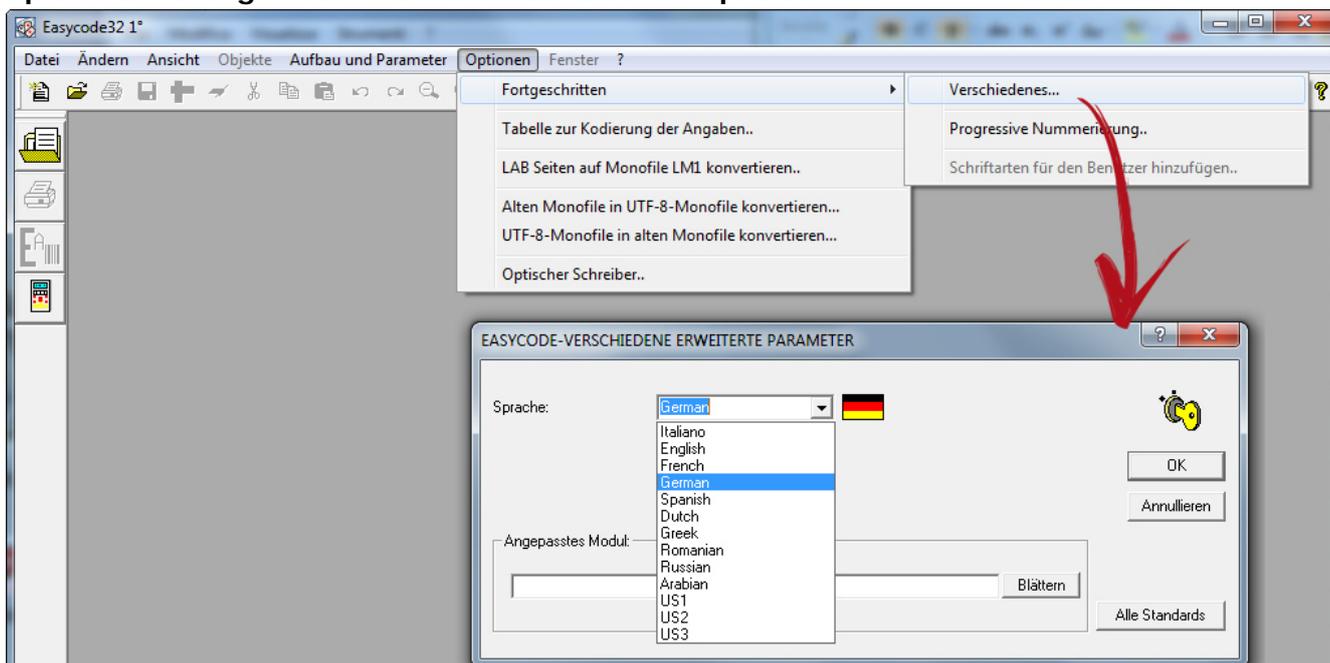
Wenn automatische Daten eingegeben werden, die an einen Strichcode erinnern (Code, Check Digit, AI-Inhalt (00) oder andere Identifikatoren), sollte diesen automatischen Daten der Index des zugehörigen Strichcodes hinzugefügt werden, so dass eine Verbindung zwischen dem automatischen Textfeld und dem Strichcode selbst entsteht.

Wenn sich der Inhalt des Strichcodes ändert, weil er etwa eine laufende Nummer oder neue variable Daten aus dem Steuerungssystem enthält, ändert sich der Inhalt des verbundenen automatischen Textes ebenfalls.



2.2 Beschreibung der Optionen im EASYCODE-Programm

Optionen / Fortgeschritten / Verschiedenes / Sprache



Optionen / Fortgeschritten: "Tabelle zur Kodierung der Angaben"

Die Tabelle zur Codierung der Angaben wird verwendet, wenn das Standardformat der automatischen Daten (Tag, Monat, Jahr und ähnliches), die EIDOS vorschlägt, nicht zu den Bedürfnissen des Kunden passt.

Beispiel 1:

Standardformat des automatischen Datums "Monat": 01,02,03,...,12

Das Format für den „Monat“ kann auch mit der Codierungstabelle bestimmt werden: JAN, FEB, MÄR,..., DEZ.

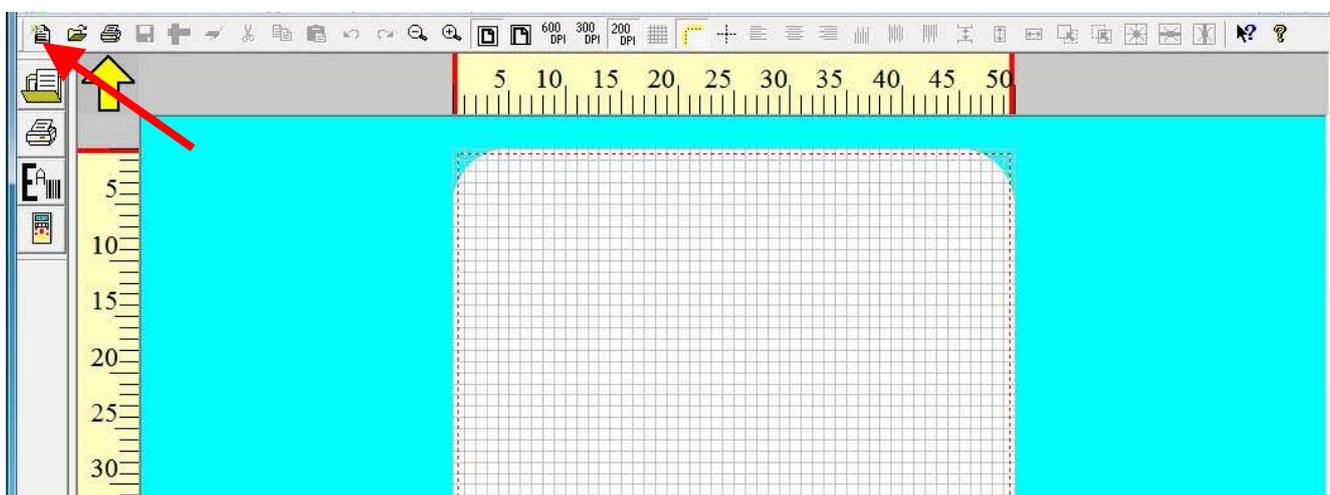
Beispiel 2:

Standardformat des automatischen Datums "Jahr": 13,14,15,...,20

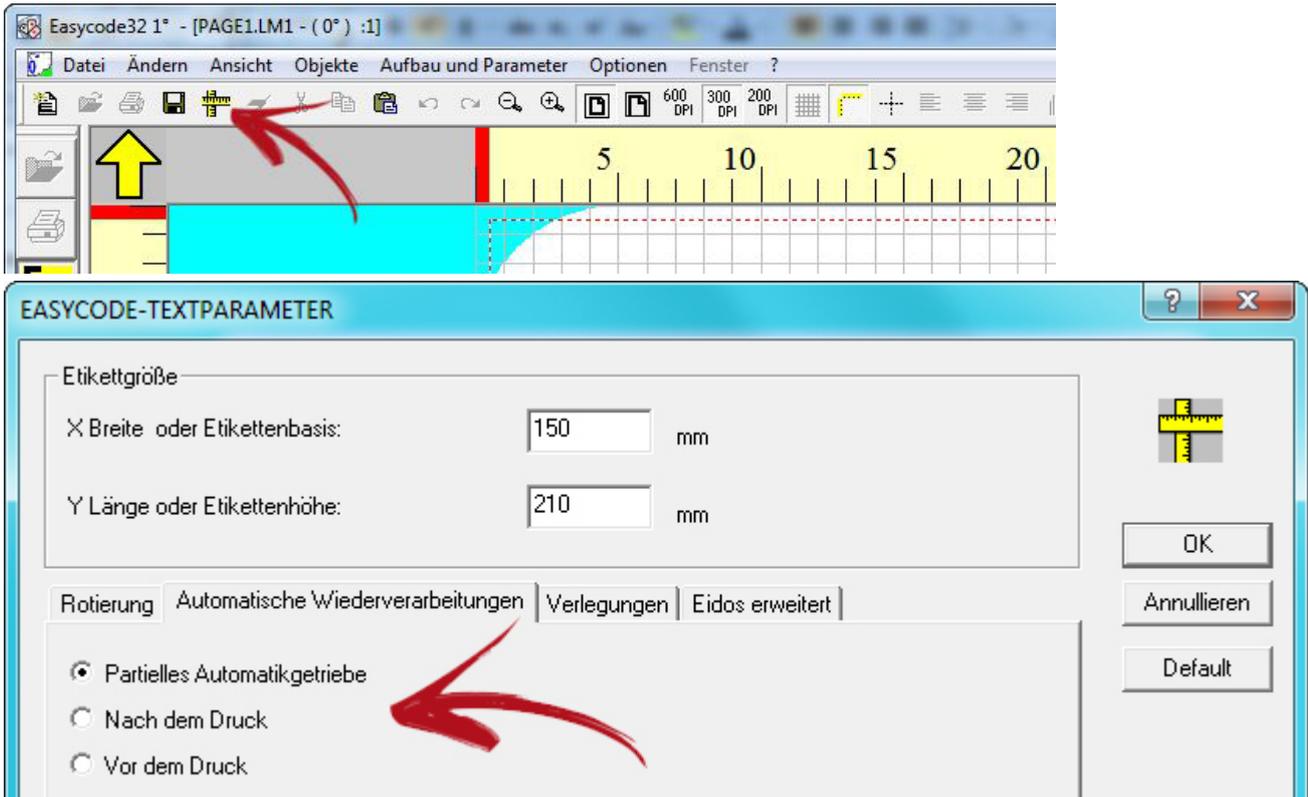
Das Format für das „Jahr“ kann auch mit der Codierungstabelle bestimmt werden: 2013, 2014, 2015,..., 2020.

Ausfüllen der Codierungstabelle für die automatischen Daten und Erstellung eines Etiketts mit automatischen Daten aus der Codierungstabelle.

1. Neue Seite auswählen

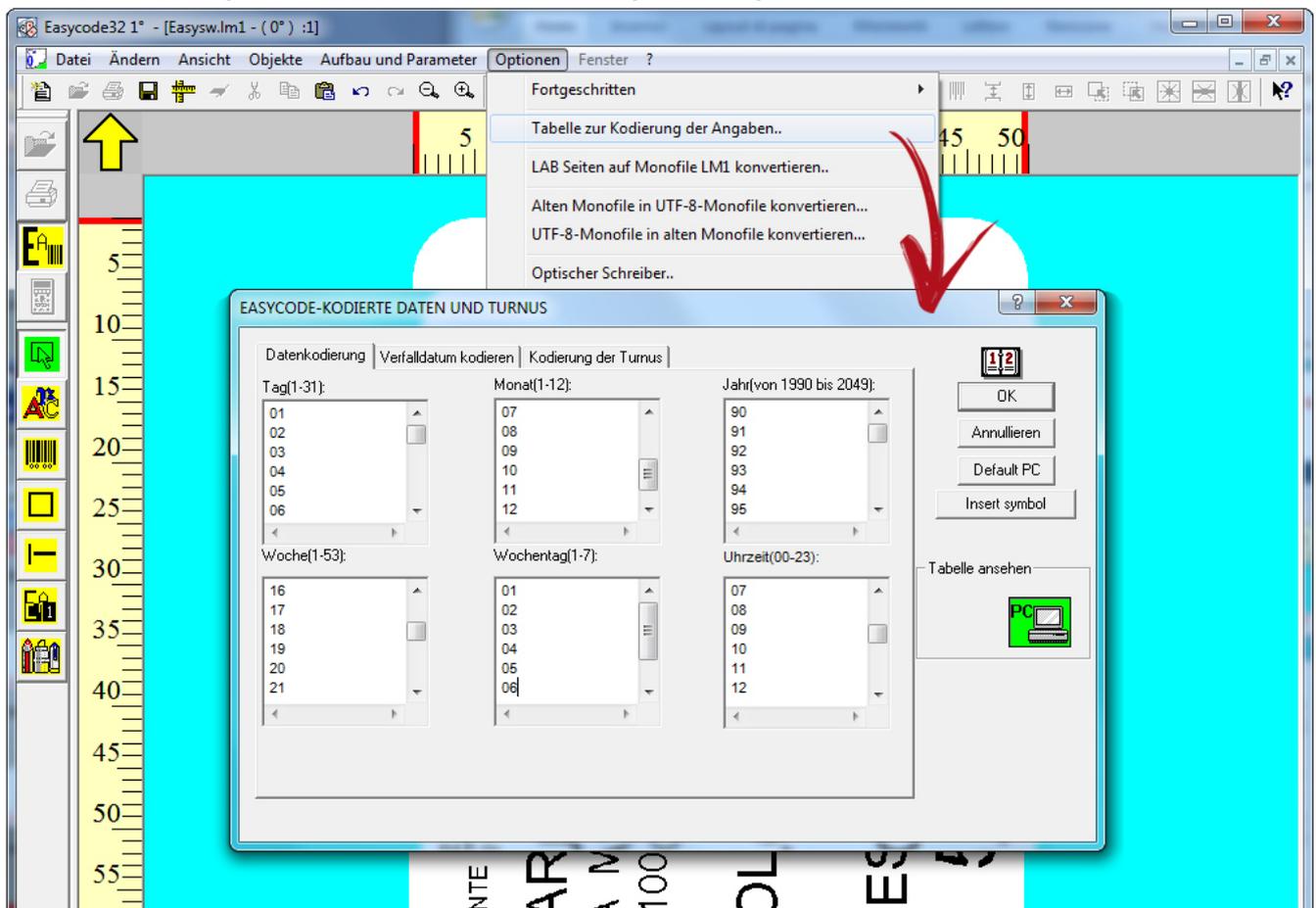


2. Einstellung der Abmessungen und Parameter für das Etikett



Wichtig: Stellen Sie "Nach dem Druck" ein, wenn im Strichcode automatische Daten auftauchen.

3. Einstellung der "Tabelle zur Kodierung der Angaben"



Abschnitt "DatenKodierung":

In diesem Abschnitt kann das aktuelle Datum eingestellt werden: Tag, Monat, Jahr, Woche, Wochentag, Uhrzeit.

Die Eidos-Drucker drucken in der Standardkonfiguration folgende automatischen Daten:

Tag = 01, 02, 03, 04, ..., 31.

Monat = 01, 02, 03, ..., 12

Jahr = 90, 91, 92, 93, ..., 49

Woche: 01, 02, ..., 52, 53

Wochentag: 1, 2, 3, ..., 7

Uhrzeit (HH): 01,02, ..., 23, 24

Die Druckdaten können zum Beispiel folgendermaßen geändert werden:

Tag = 1,2, Drei, VIER, fünf, etc.

Monat = Jan, Feb, Mär, ..., Dezember

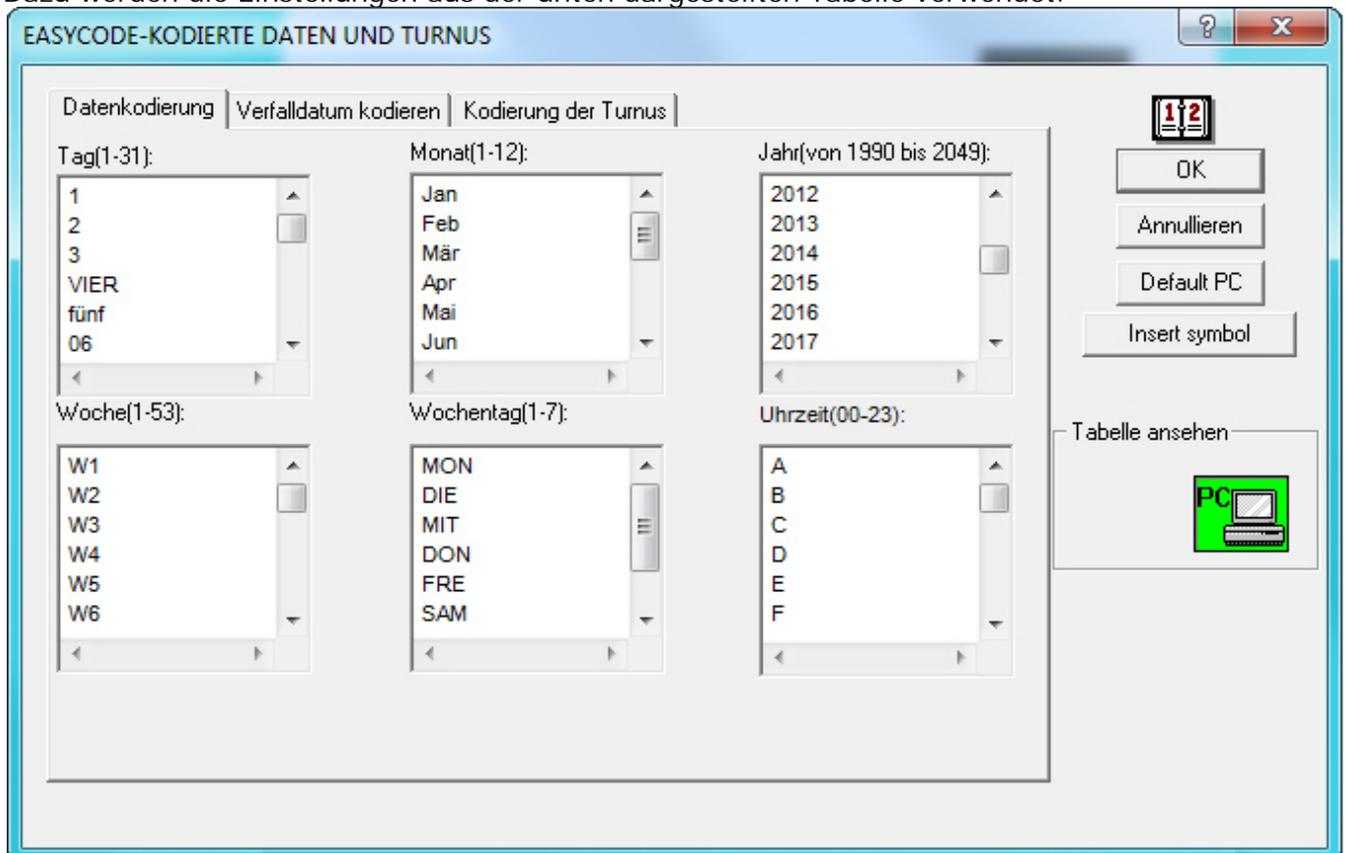
Jahr = 1990, 1991, 1992, ..., 2049

Woche: W1, W2, ..., W52, W53

Wochentag: MON, DIE, MIT, DON, ..., SON

Uhrzeit (HH): A,B, ...,

Dazu werden die Einstellungen aus der unten dargestellten Tabelle verwendet.

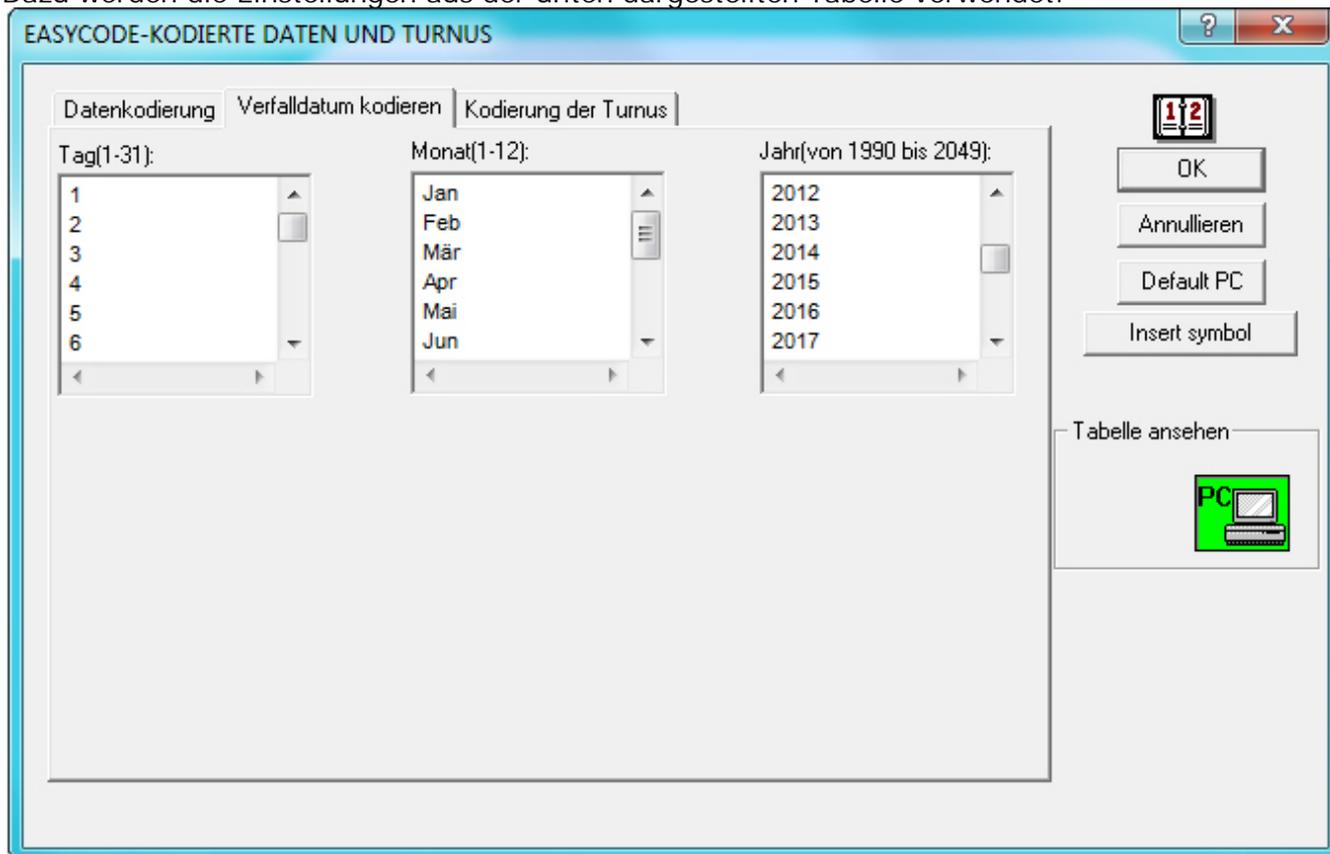


Abschnitt "Verfalldatum Kodierung":

In diesem Abschnitt kann ein Fälligkeitsdatum angegeben werden: Tag, Monat, Jahr.
 Die Eidos-Drucker drucken in der Standardkonfiguration folgende automatische Daten:
 Tag = 01, 02, 03, 04, ..., 31.
 Monat = 01, 02, 03, ..., 12
 Jahr = 90, 91, 92, 93, ..., 49

Die Druckdaten können zum Beispiel folgendermaßen geändert werden:
 Tag = 1, 2, 3, 4, 5, etc.
 Monat = Jan, Feb, Mär, ..., Dezember
 Jahr = 1990, 1991, 1992, ..., 2049

Dazu werden die Einstellungen aus der unten dargestellten Tabelle verwendet.

**Abschnitt "Kodierung der Turnus":**

In diesem Abschnitt können die Turnus und das Zeitintervall für Tagesschichten codiert werden. Es sind drei Tagesschichten verfügbar, die an die Organisation des Betriebs im Unternehmen angepasst werden können.

Die Eidos-Drucker drucken in der Standardkonfiguration folgende Daten:
 Im Intervall zwischen 06:00 und 14:00 Uhr (Schicht 1) druckt der EIDOS-Drucker T01
 Im Intervall zwischen 14:00 und 22:00 Uhr (Schicht 2) druckt der EIDOS-Drucker T02
 Im Intervall zwischen 22:00 und 06:00 Uhr (Schicht 3) druckt der EIDOS-Drucker T03

Das Zeitintervall und der gedruckte Text (T01, T02, T03) können geändert werden, indem die drei Texte im Feld "Codierung der Schichten" umgeschrieben werden. Durch Drucken der Tabelle zur Codierung der Daten (Datum mit dem Zusatz „Mindestens haltbar bis“) kann der Drucker so eingestellt werden, dass er das Datum des folgenden Tags einstellt, sobald die erste Schicht beginnt.

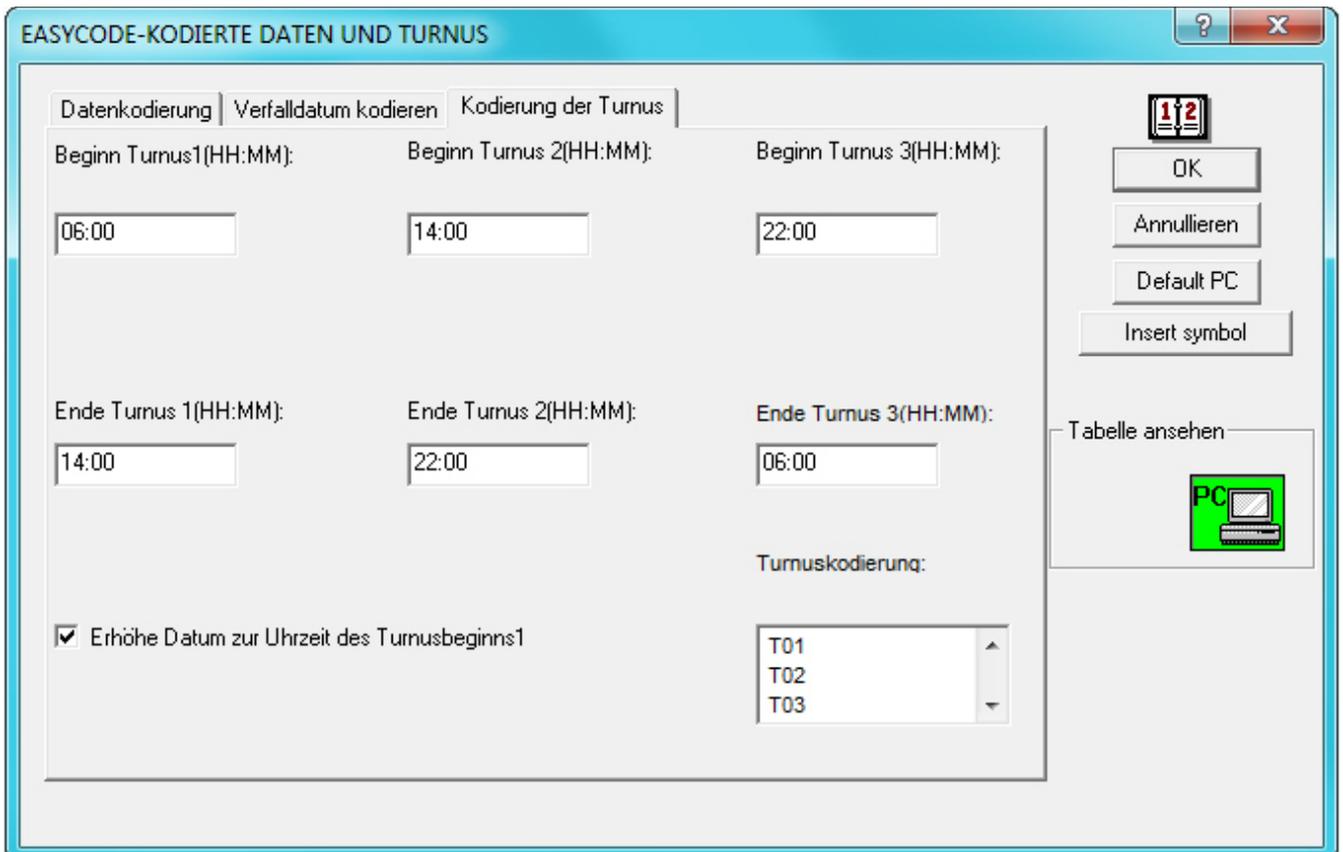
Beispiel:

23:59,gedrucktes Datum = 1/7/2013
 00:00,gedrucktes Datum = 2/7/2013

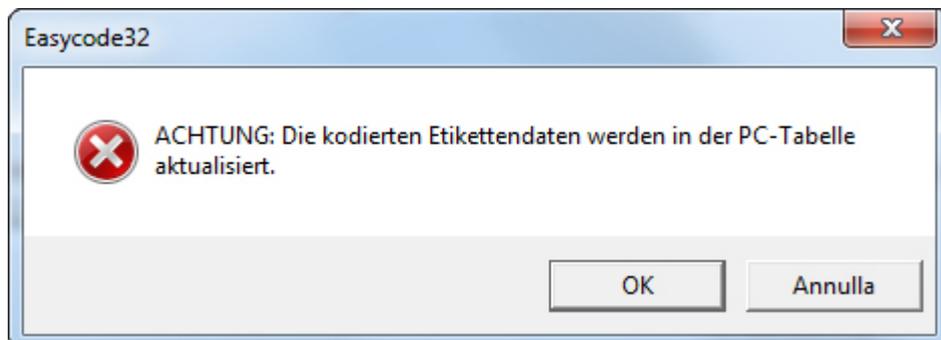
Wenn eingestellt ist "Datum bei Anfang von Schicht 1 hochstellen":

23:59,gedrucktes Datum = 1/7/2013
 00:00,gedrucktes Datum = 1/7/2013

 05:59,gedrucktes Datum = 1/7/2013
 06:00,gedrucktes Datum = 2/7/2013

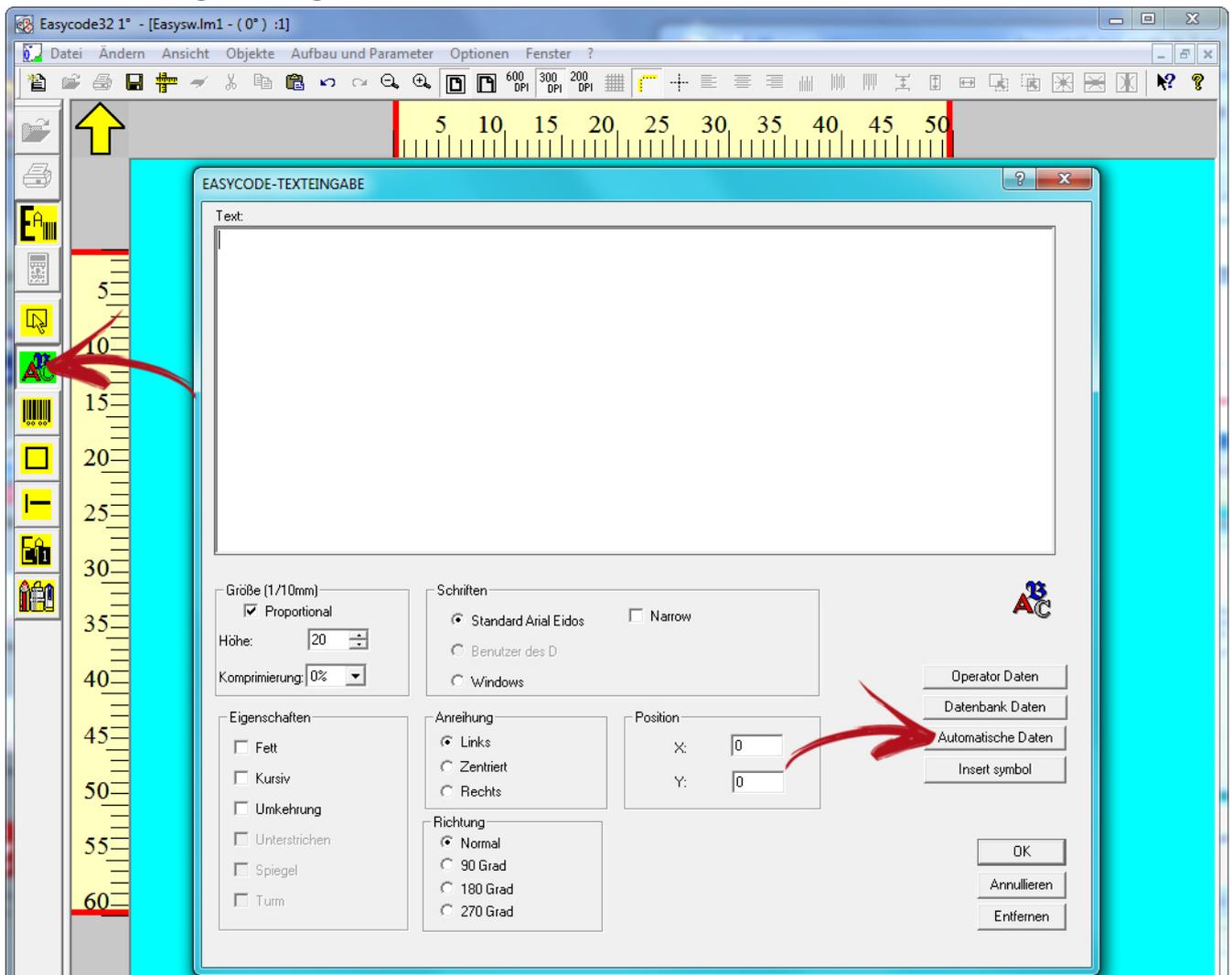


Beim Verlassen der "Tabelle zur Kodierung der Angaben"erscheint folgende Meldung:

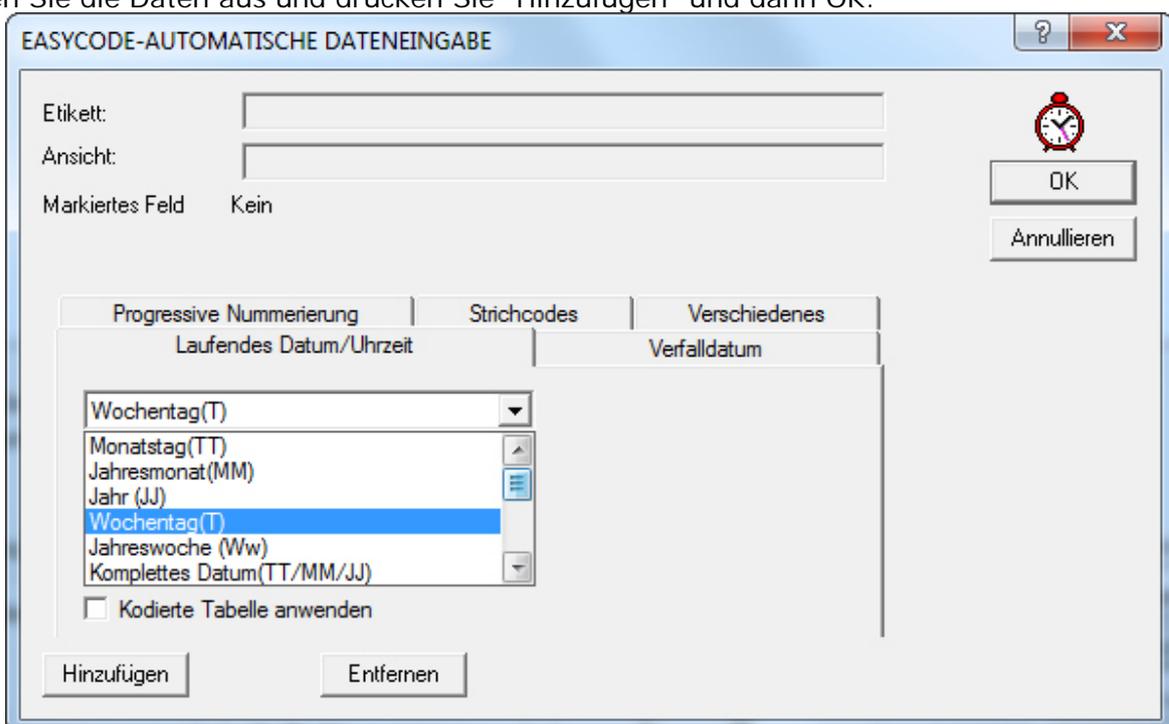


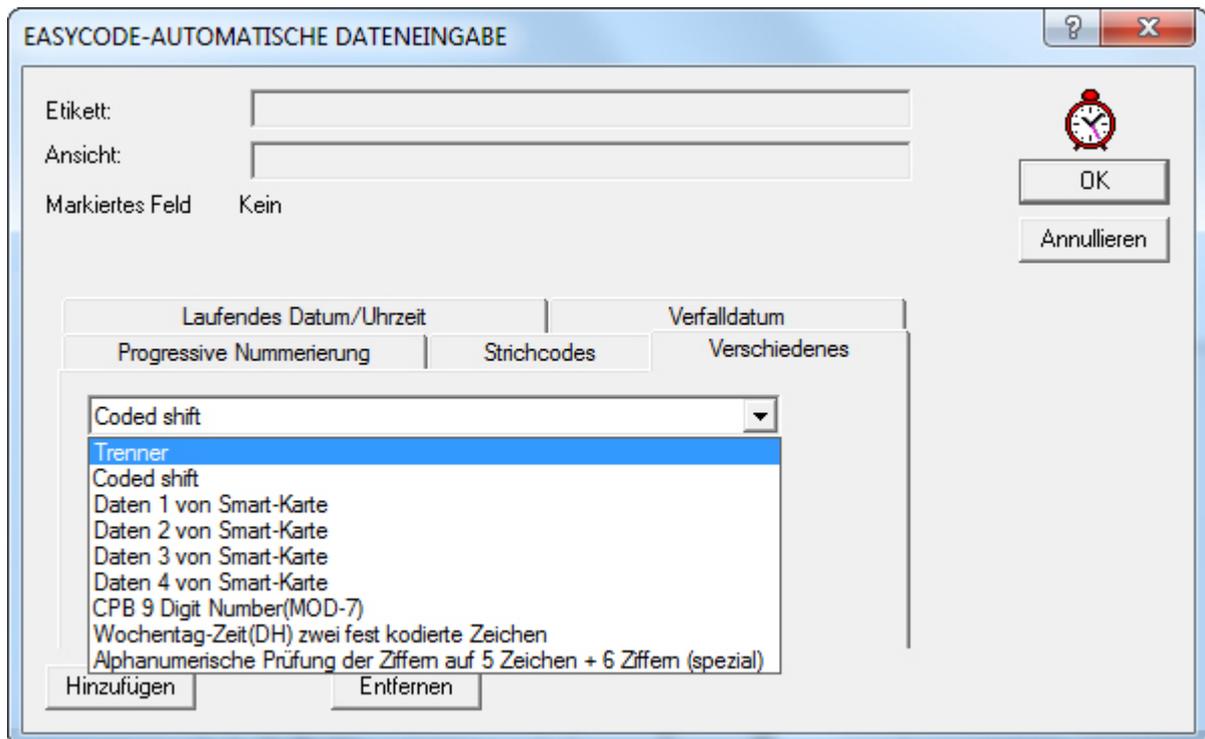
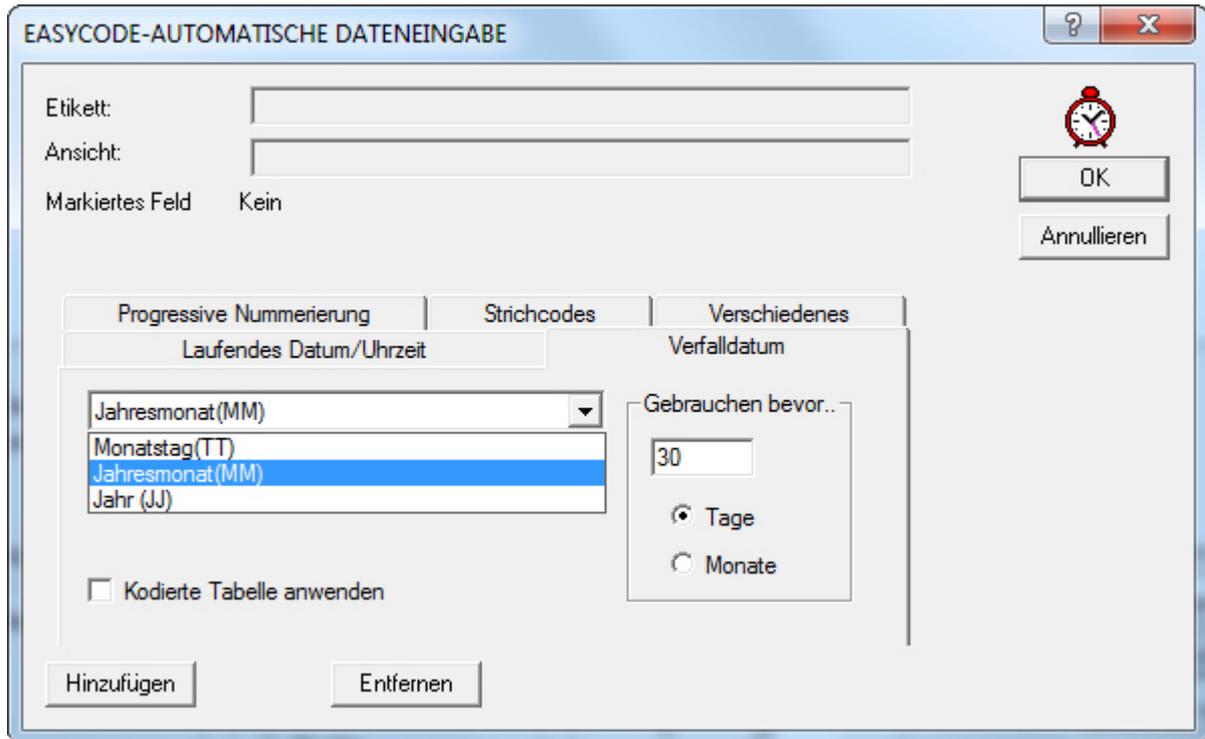
Drücken Sie OK,um die Änderungen in der "Tabelle zur Kodierung der Angaben"im Arbeitsverzeichnis des PC zu speicher.

4. Hinzufügen von automatischen Daten zum Etikett, die sich auf die "Tabelle zur kodierung der Angaben" beziehen

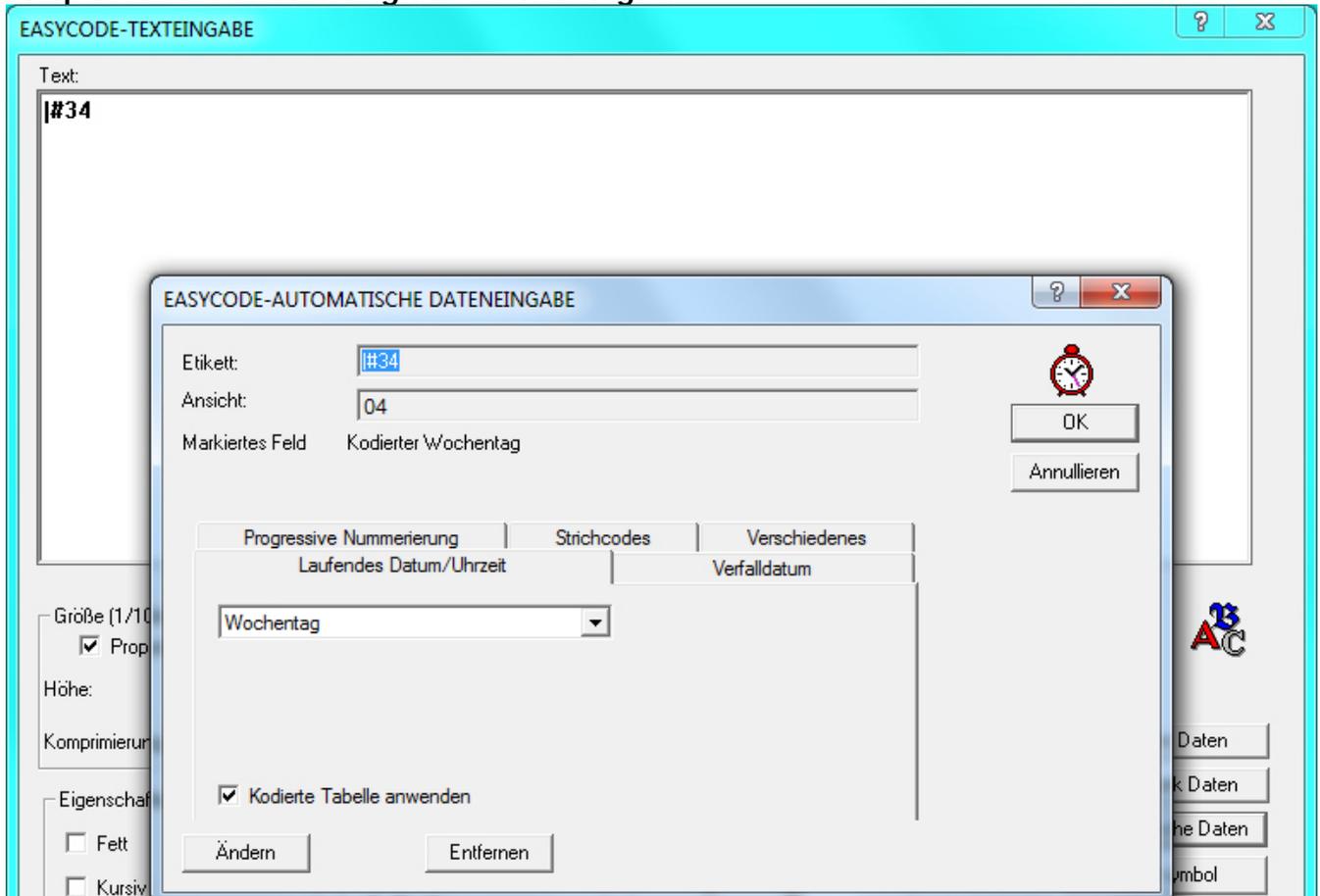


Wählen Sie die Daten aus und drücken Sie "Hinzufügen" und dann OK.

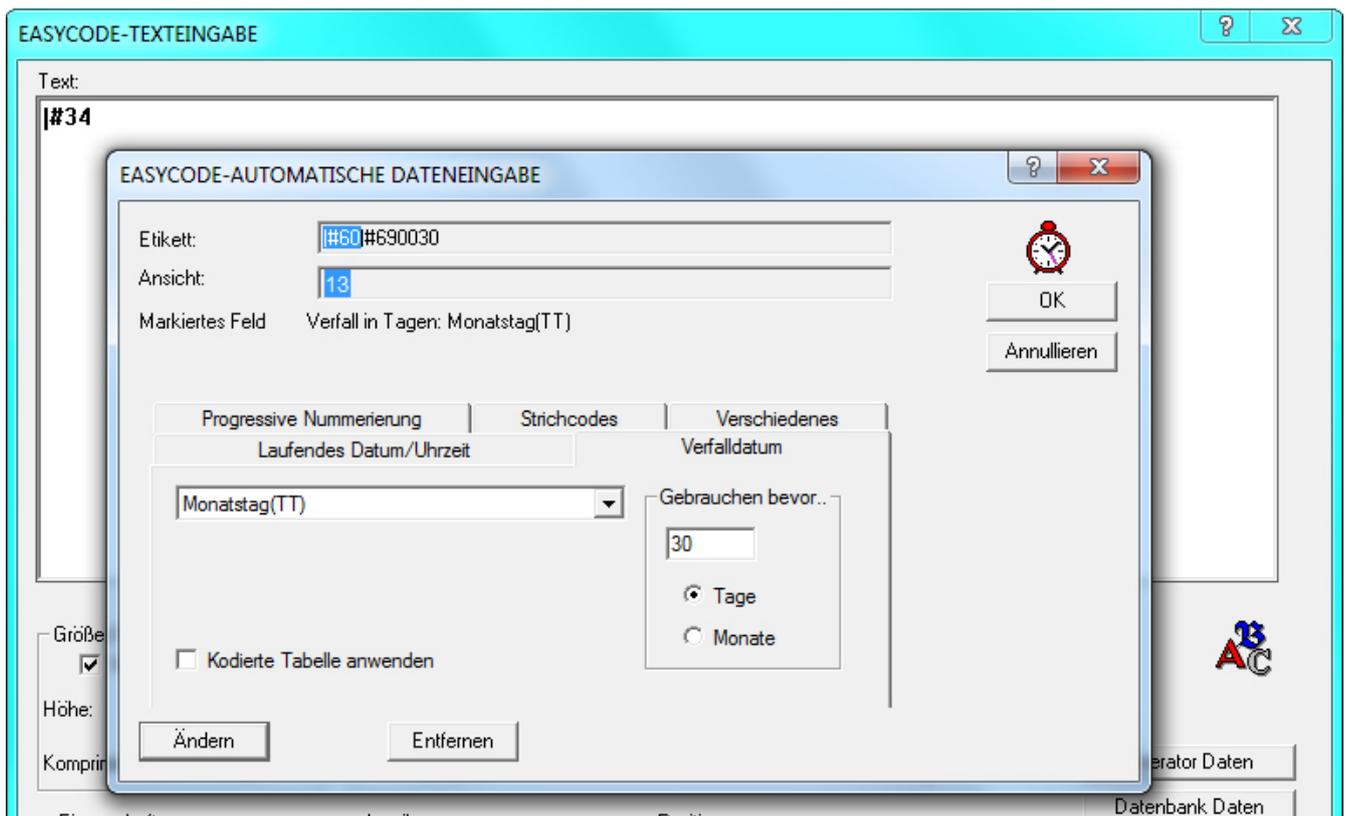




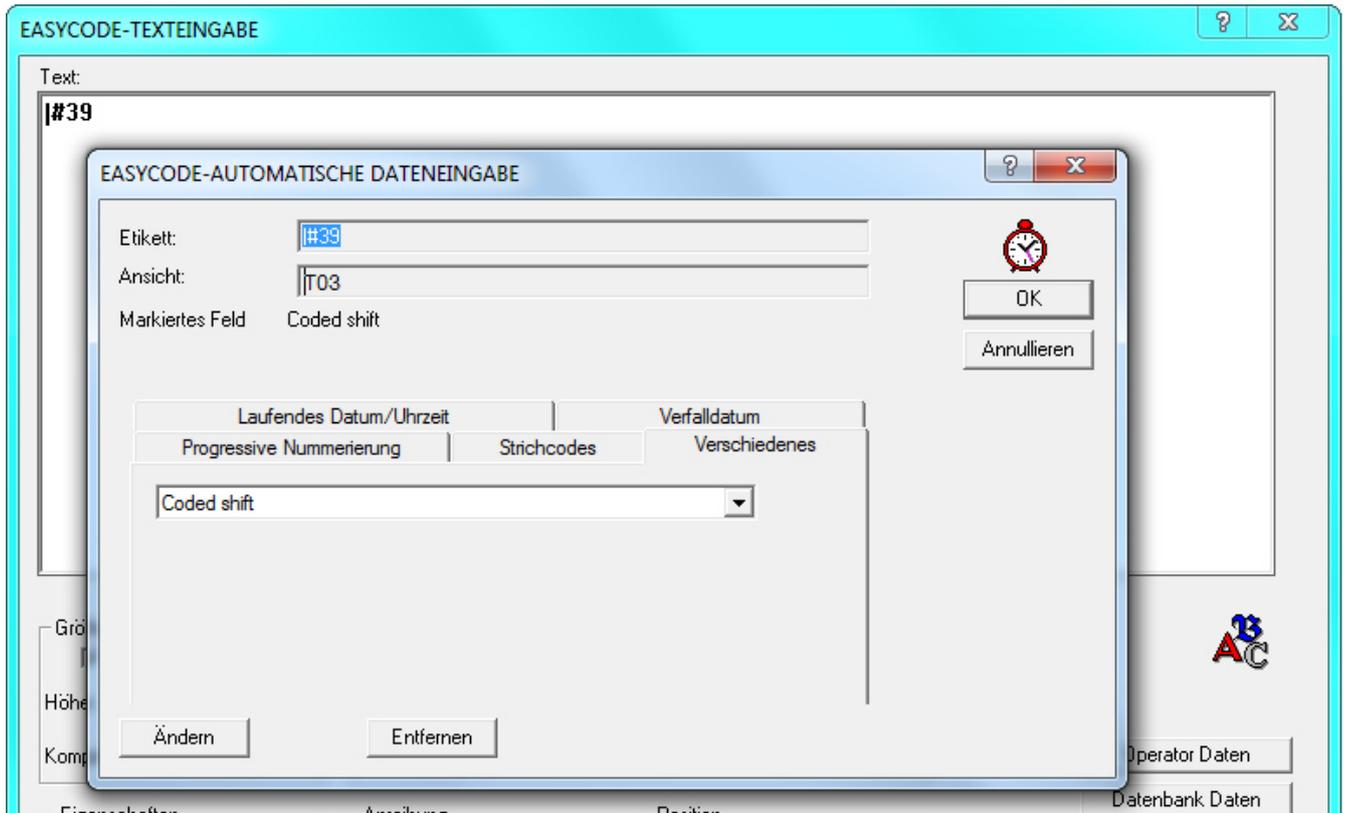
Beispiel für die "Kodierung des Wochentags":



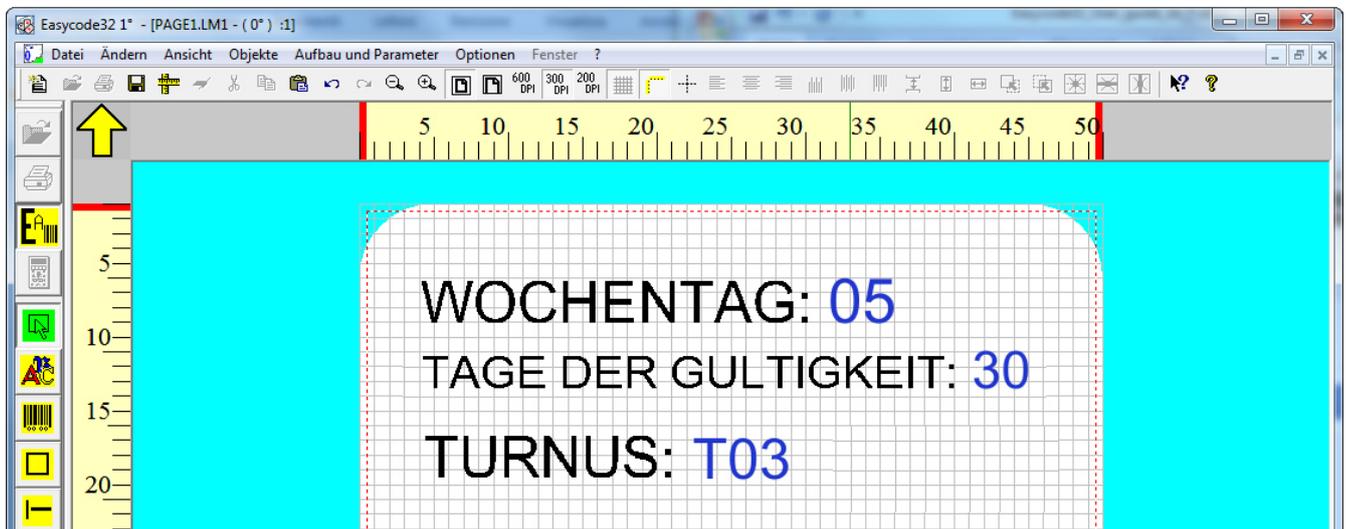
Beispiel für die Codierung der Fälligkeit des Produkts in "Tagen" (Beispiel = 30 Tage)



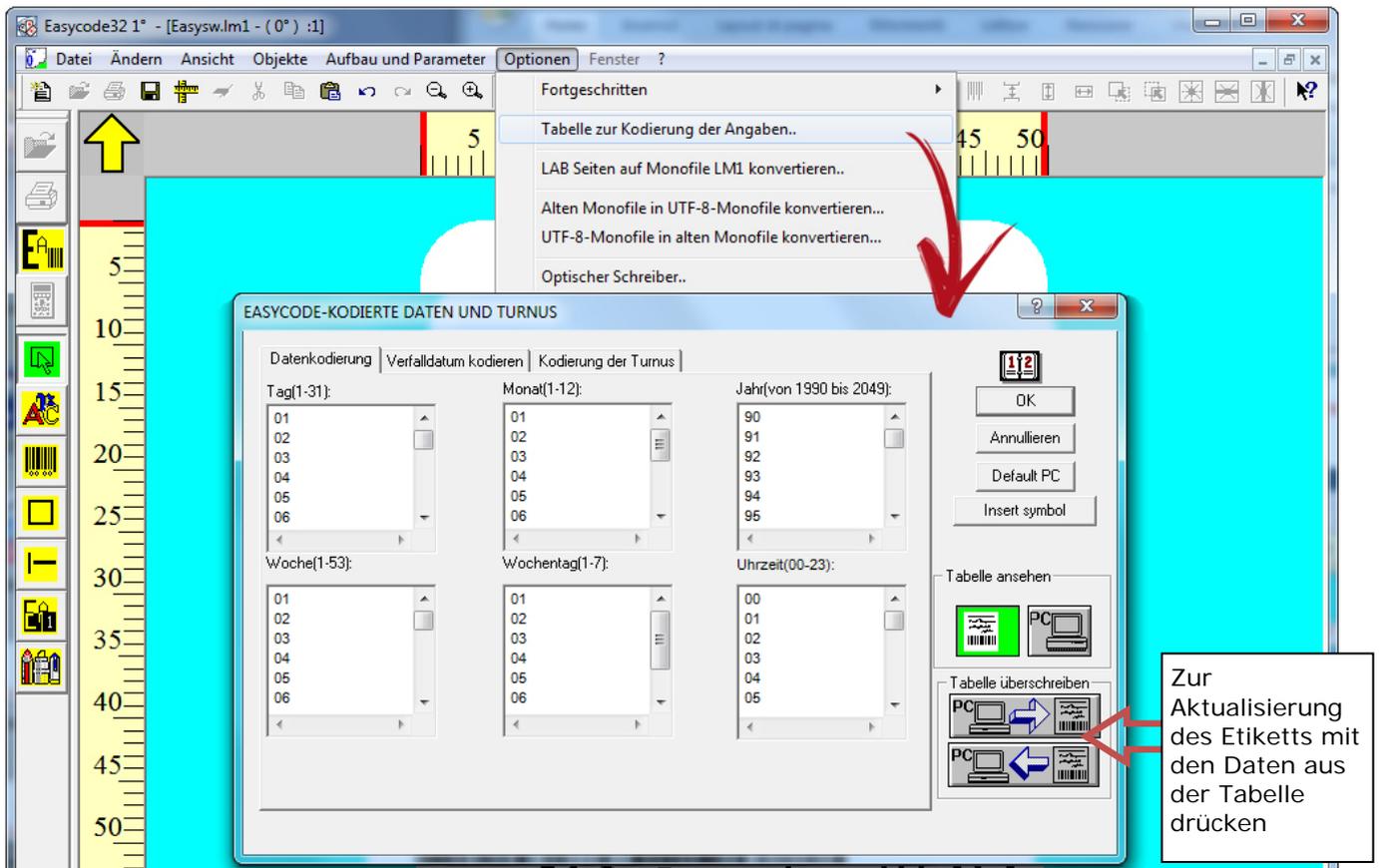
Beispiel für die Einfügung einer codierten Schicht:



Am Ende entsteht eine .LM1-Etikettendatei mit drei automatischen Feldern, deren Daten sich auf die "Tabelle zur Codierung der Angaben" beziehen.

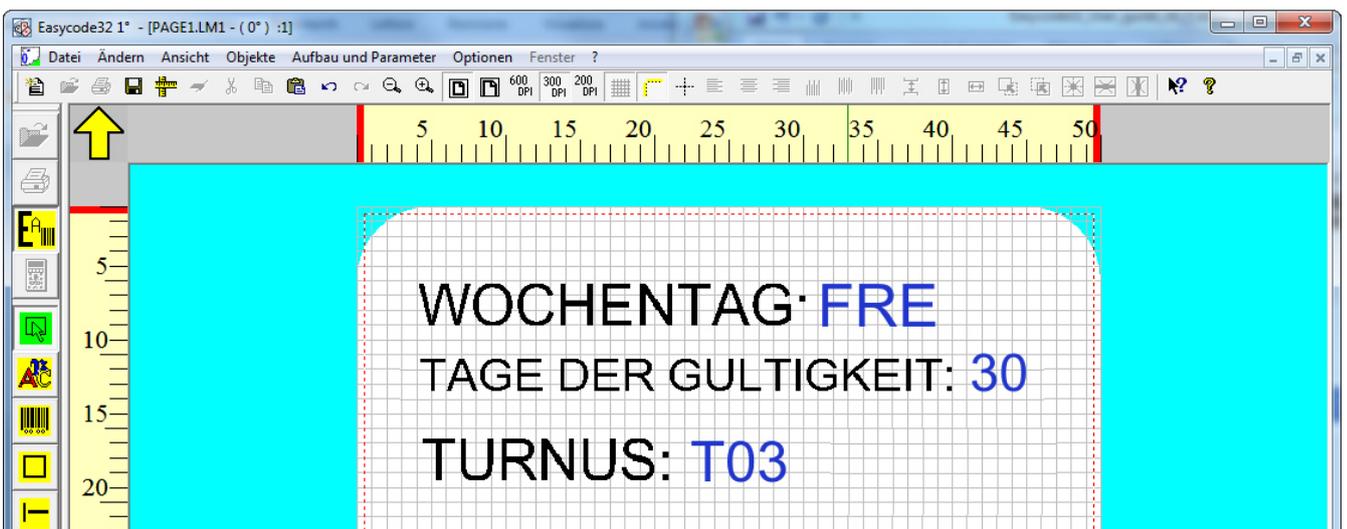


5. Aktualisieren und kopieren der "Tabelle zur Codierung der Angaben" in das Etikett .LM1



Die Tabelle zur Codierung der Daten vom PC wird in der .LM1-Etikettendatei archiviert.

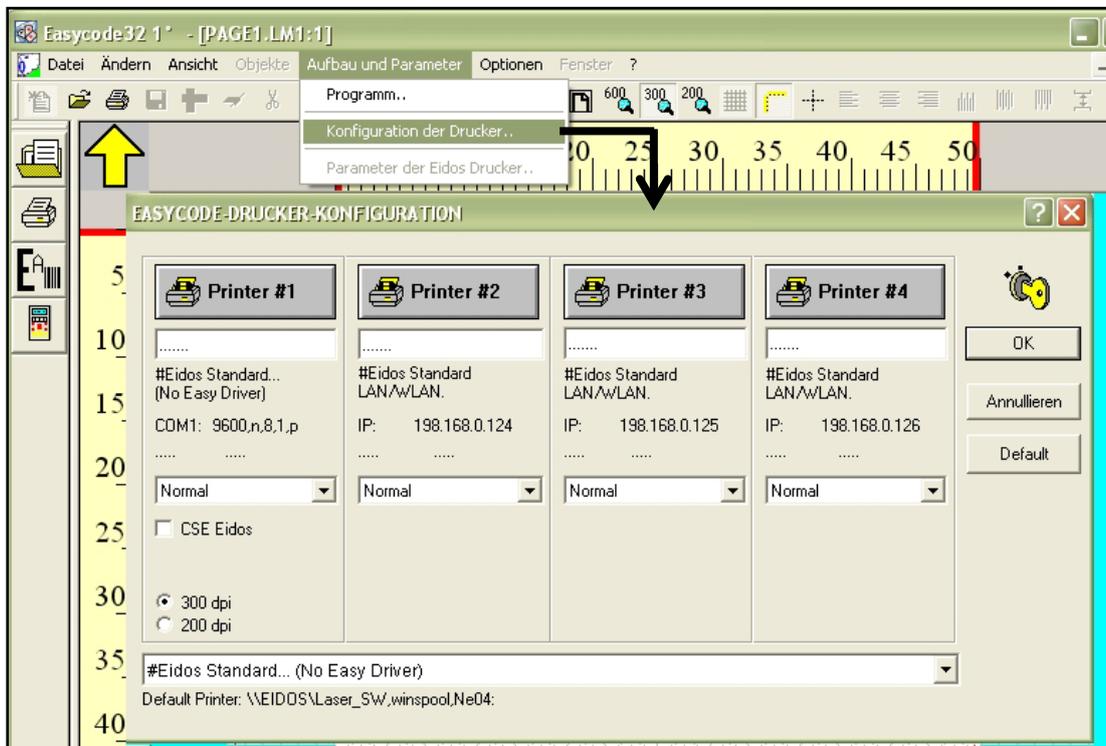
Das gedruckte Ergebnis sieht folgendermaßen aus:



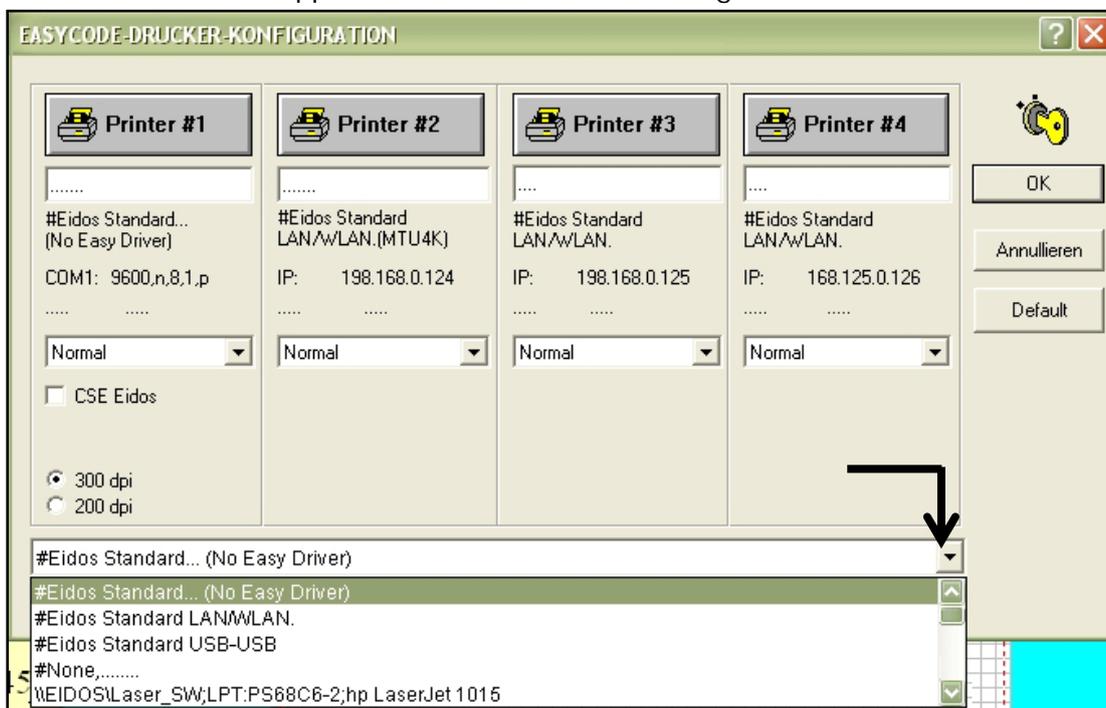
Für weitere Informationen über die Tabelle zur Codierung der Datenschaun Sie auch im Abschnitt 5.3 dieses Handbuchs nach.

2.3 Installation eines Druckertreibers

EASYCODE erlaubt die Verwaltung von bis zu 4 Druckern für jede offene Arbeitssession. Für die Installation der Druckertreiber führen Sie folgende Vorgänge durch: Gehen Sie in das Menü „Setup und Parameter“ / „Druckerkonfiguration“.



Öffnen Sie das Aufklappmenü mit der Liste der verfügbaren Drucker:



Wählen Sie:

1) **#Eidos Standard (Nicht Easy Driver):** für die Installation eines EIDOS Druckers auf dem Seriellen Port COMn des PCs.



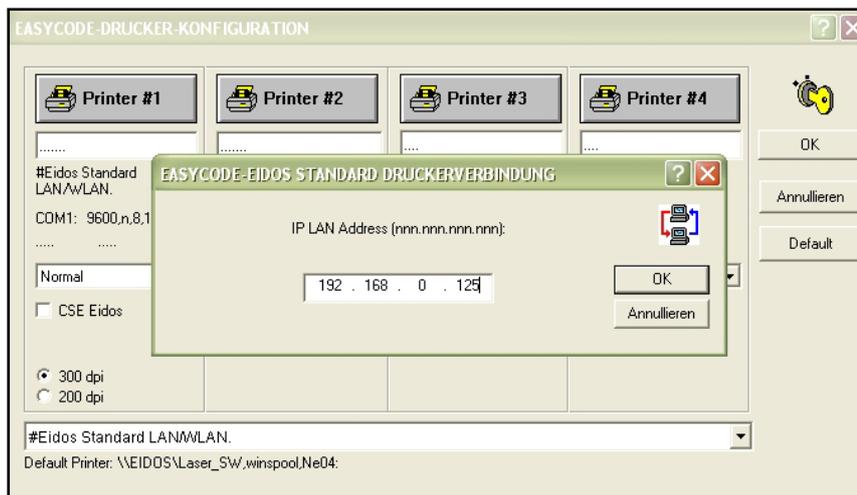
Klicken Sie auf die Taste **PRINTER#n** und führen Sie die Auswahl des verfügbaren COMn Kanals durch.

Die Kanalparameter COM (baud rate etc.) müssen durch eine **WINDOWS** Steuertafel definiert sein.

Überprüfen Sie, dass die seriellen Kommunikationsparameter auf dem Drucker übereinstimmend sind mit denen auf dem PC definierten auf welchen der **EASYCODE** installiert wurde.

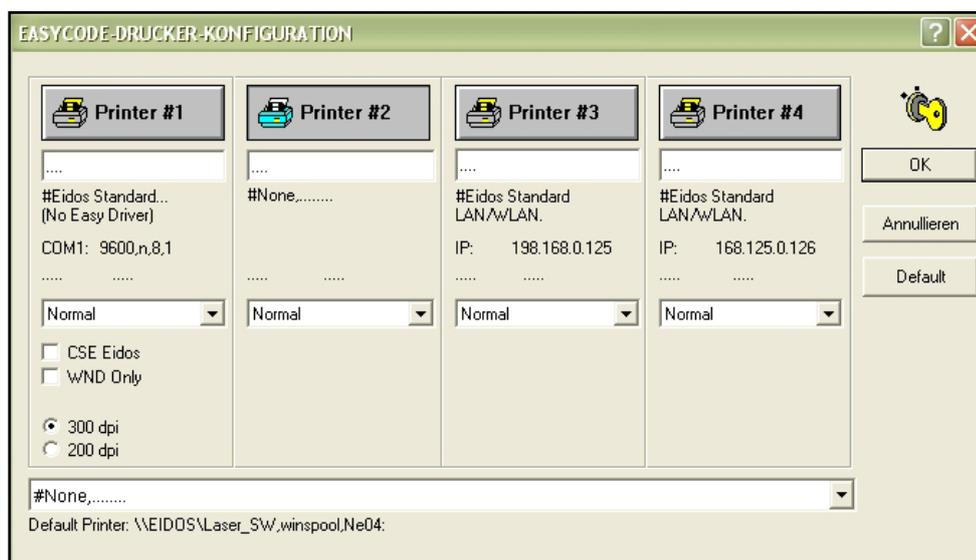
Hinweis: Stellen Sie immer die Hardware-Flusskontrolle ein, wenn Sie das Standardkabel EIDOS CV496 verwenden.

2) **#Eidos Standard LAN/WLAN:** für die Installation eines EIDOS Druckers verbunden an eine IP Netzwerkadresse.

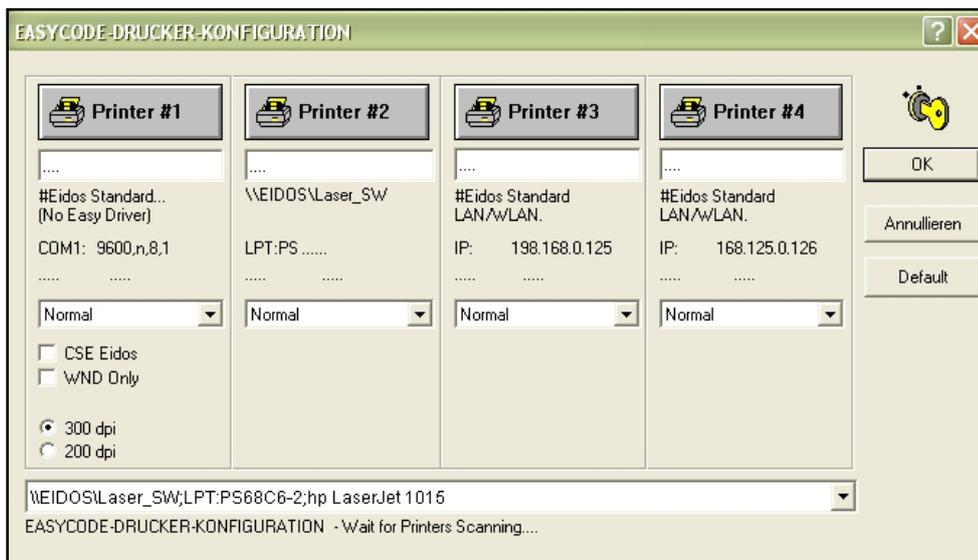


Geben Sie die IP Adresse des EIDOS Druckers an, den Sie anschließen möchten. Der benutzte Port von EASYCODE für die Verbindung mit dem Drucker ist die 30000. Überprüfen Sie dass die Netzwerkkommunikationsparameter (IP Adresse, Subnetzmaske, Port) auf dem Drucker mit denen auf dem PC und EASYCODE übereinstimmend sind.

4) **#keine:** um einen installierten Drucker zu deinstallieren.



5) Um andere Drucker (nicht EIDOS) zu installieren, wählen Sie den auf dem PC installierten WINDOWS Treiber.

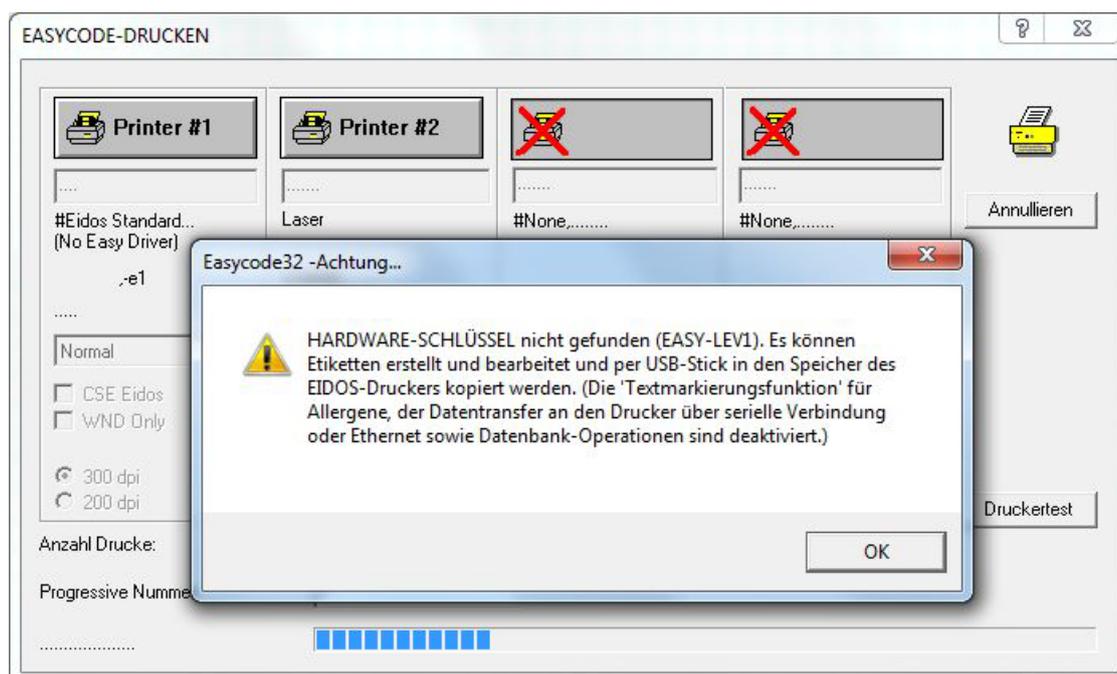


Hinweis: Für Drucker, die NICHT VON EIDOS sind, muss ein WINDOWS-Treiber installiert werden, damit sie einsatzfähig sind. Dieser Treiber wird vom Hersteller des Druckers mitgeliefert.

5) Um eine .LM1-Datei in ein Bild im Format JPG, BMP, PDF oder andere umzuwandeln, muss ein Windows-Treiber installiert werden, der keine Bilddatei an einen Drucker schickt, sondern die Speicherung auf einem Datenträger ausführt.

So können Sie zum Beispiel den "ImagePrinter" verwenden, den Sie frei im Internet herunterladen können. Die Demo-Version dieser Software druckt das .LM1-Etikett nur im A4-Format (kann im Treiber nicht geändert werden). Wenn Sie dagegen im Internet eine Lizenz für die Version "ImagePrinter Pro" erwerben, kann das Bildformat ausgewählt werden. Indem Sie bei den Parametern des Treibers ein Formatauswählen, das den Abmessungen X und Y des mit EASYCODE erstellten .LM1-Etiketts entspricht, wird beim Druck ein Bild erstellt (BMP, JPG oder andere), das die gleichen Abmessungen hat wie das Etikett.

Hinweis: Der Druck mit dem WINDOWS-Treiber auf anderen als EIDOS-Druckern ist nur mit dem Erwerb der Lizenzen EASYR oder EASY900 möglich. Wenn Sie den Lizenzcode nicht haben, kann zwar der Windows-Treiber mit EASYCODE konfiguriert werden, doch beim Drucken erscheint die folgende Meldung:



3. Verwendung von EASYCODE

3.1 Programm starten

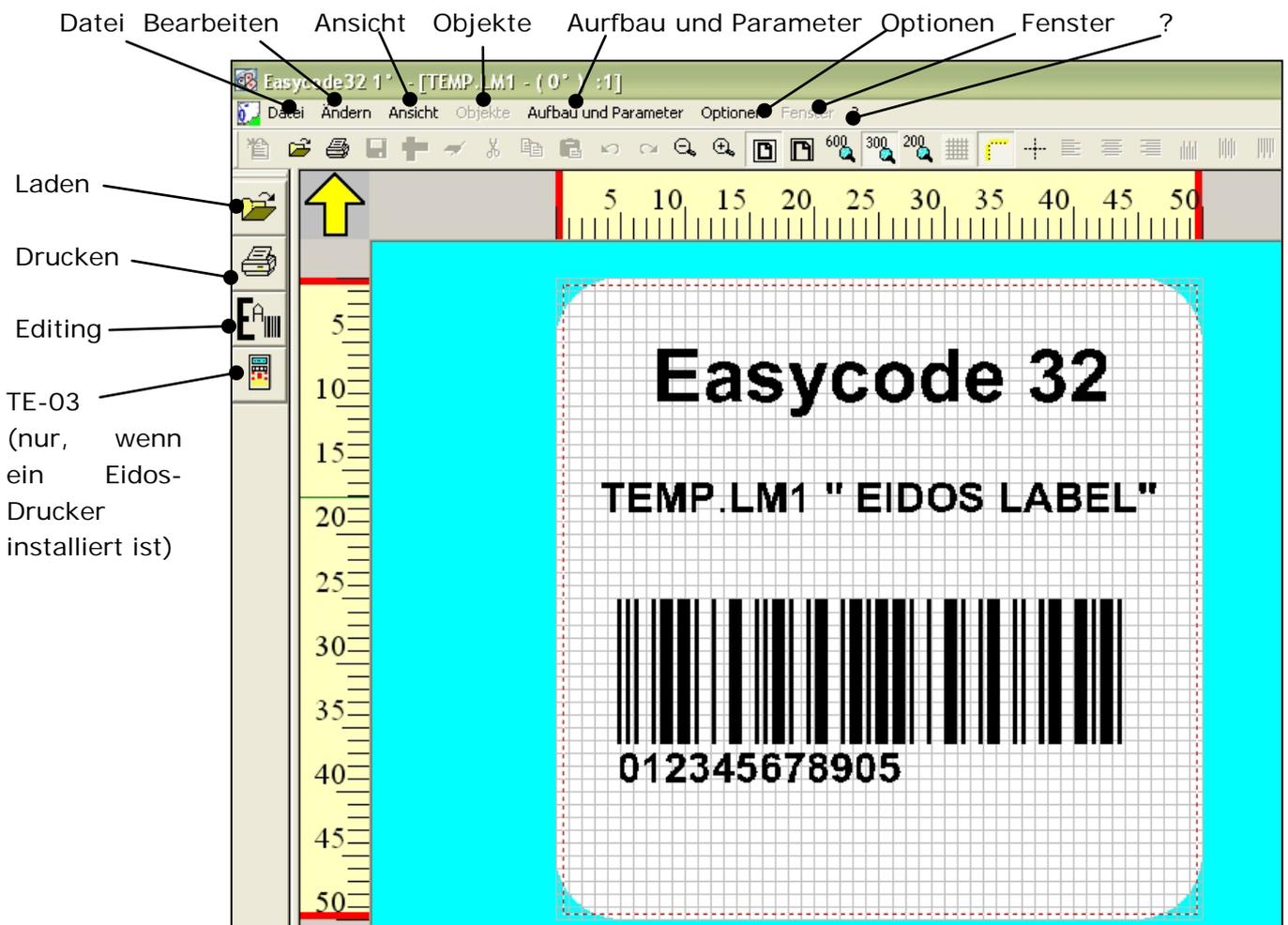
1. Schalten Sie den Computer ein.
2. Stecken Sie den Hardware-Schlüssel (nur für die Vollversion EASYCODE sowie die Version EASY900R) in den parallelen Port LPT1, USB.
Wenn zwei Schlüssel in den parallelen Port LPT1 gesteckt werden müssen, achten Sie darauf, dass Sie den Programmschlüssel für EASYCODE als ersten einstecken.



3. Klicken Sie auf das Icon von EASYCODE auf dem Desktop.
Wenn Sie das Programm zum ersten Mal starten, erscheinen eine Reihe von Hinweisen, die Sie durch die Einstellung der Parameter des Programms und die voreingestellten Werte führen. Sie sollten dabei immer „Ja“ oder „OK“ klicken.
4. Das Hauptfenster erscheint.

In den Demoverionen EASY LV1 und EASY 900 R erscheinen Meldungen, die anzeigen, dass der Hardwareschlüssel fehlt. Klicken Sie in diesem Fall OK, um das Programm zu öffnen.

3.2 Beschreibung des Hauptfensters



Symbolleiste:

Die wichtigsten Befehle auf der Symbolleiste sind folgende:

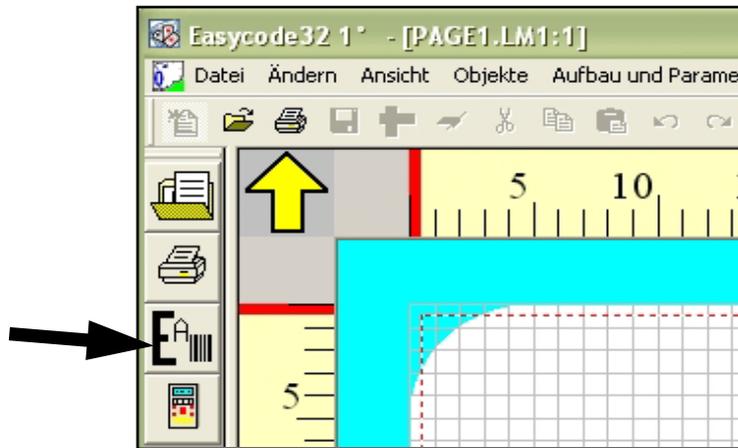
- | | | | |
|---|--|---|--|
|  | neue Seite erstellen |  | Gitternetz im Hintergrund des Bildschirms einblenden |
|  | bestehende Seite öffnen |  | Lineale einblenden |
|  | aktuelle Seite drucken |  | Achsen einblenden |
|  | aktuelle Seite speichern |  | links ausrichten |
|  | Seitenparameter einstellen |  | horizontal in der Mitte ausrichten |
|  | ausgewählten Text löschen |  | rechts ausrichten |
|  | ausgewählten Text ausschneiden |  | oben ausrichten |
|  | ausgewählten Text kopieren |  | vertikal in der Mitte ausrichten |
|  | kopierten Text einfügen |  | unten ausrichten |
|  | den letzten Schritt rückgängig machen |  | vertikale Laufweite |
|  | den letzten rückgängig gemachten Schritt wieder ausführen |  | gleiche Feldhöhe einstellen |
|  | die Bildschirmanzeige vergrößern |  | gleiche Feldbreite einstellen |
|  | die Bildschirmanzeige verkleinern |  | ausgewähltes Objekt in den Vordergrund rücken |
|  | Anzeige auf „Ganzer Bildschirm“ stellen |  | ausgewähltes Objekt in den Hintergrund rücken |
|  | das angezeigte Etikett an die Breite des Bildschirms anpassen |  | Felder im Etikett zentrieren |
|  | Hilfe |  | horizontal im Etikett zentrieren |
|  | Informationen über die Easycode-Version |  | vertikal im Etikett zentrieren |
|  | Etikett in der Druckansicht auf dem Bildschirm anzeigen, wie es von einem EIDOS-Drucker mit 200-dpi-Kopf gedruckt wird (nur mit alten Druckern wie PTS120 einstellen) | | |
|  | Etikett in der Druckansicht auf dem Bildschirm anzeigen, wie es von einem EIDOS-Drucker mit 600-dpi-Kopf gedruckt wird (23,64 Punkte /mm). Diese Anzeige kann nur mit Coditherm 600dpi gewählt werden. | | |
|  | Anzeige mit Auflösung von 305 dpi (12 Punkte / mm), für alle anderen EIDOS-Drucker mit Touchscreen. | | |

Um weitere Tasten zu aktivieren, klicken Sie auf EDITING



EDITING-Modus:

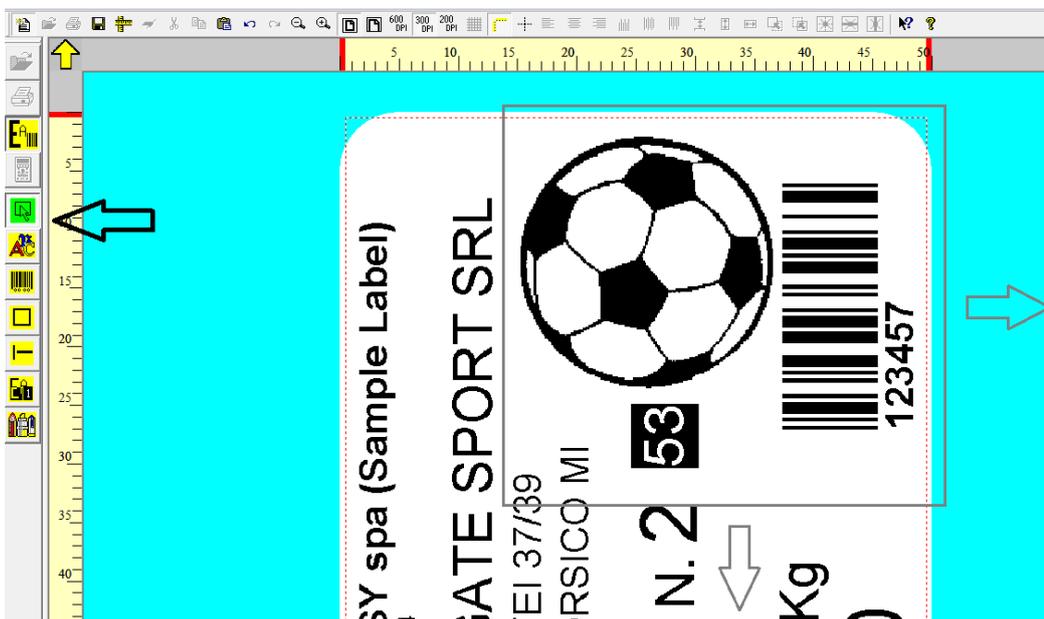
Um Texte, Logos, Strichcodes, Kästchen, Linien oder invertierte Bereiche einzufügen, sollten Sie in den EDITING-Modus schalten, indem Sie auf den mit dem Pfeil markierten Knopf klicken:



Es erscheinen folgende Tasten:



Taste für die Objektauswahl – wenn diese Taste aktiviert ist, können Sie bei gedrückter linker Maustaste eine Gruppe von Objekten auf der aktiven Seite auswählen.





Bei Auswahl eines einzelnen Objekts färbt sich dieses auf dem Bildschirm orange ein.
Bei Mehrfachauswahl wird das Bezugsobjekt orange angezeigt, während die anderen ausgewählten Objekte gelb dargestellt werden.



Wenn die Objektgruppe orientiert oder ausgerichtet werden soll, gilt das orangefarbene Objekt als Bezugsobjekt.



Text einfügen



Strichcode einfügen



Bild einfügen



Rahmen einfügen



Linie einfügen



Invertierten Bereich einfügen

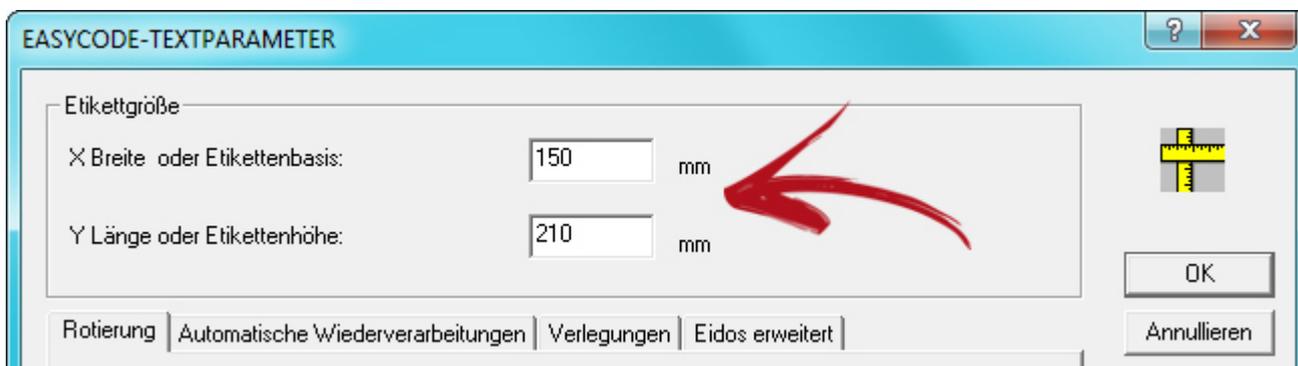
Um ein Objekt einzufügen, wählen Sie den gewünschten Typ (Rahmen, Linie) durch Drücken der entsprechenden Taste, klicken Sie dann mit der Maus in den weißen Bereich des Etiketts. Es öffnet sich dann automatisch das Fenster zum Einfügen des Objekts.

Um das Objekt zu verändern, klicken Sie mit der Maus auf das Objekt.

3.3 Erstellen einer neuen Seite (Abmessungen, Drehungen, Bearbeitung, Dateiname und ähnliches)

1. Klicken Sie auf , um die Taste  einzublenden.
2. Klicken Sie auf , um eine neue Seite zu erstellen.
3. Klicken Sie auf , um die Abmessungen, die Rotation, die Bearbeitung und andere Parameter zu bestimmen. Es erscheint ein Fenster, in dem sie die Abmessungen des Etiketts ändern, den Bearbeitungstyp einstellen und Verschiebungen von Feldern auf der X- oder der Y-Achse bestimmen können.

ABMESSUNGEN DES ETIKETTS

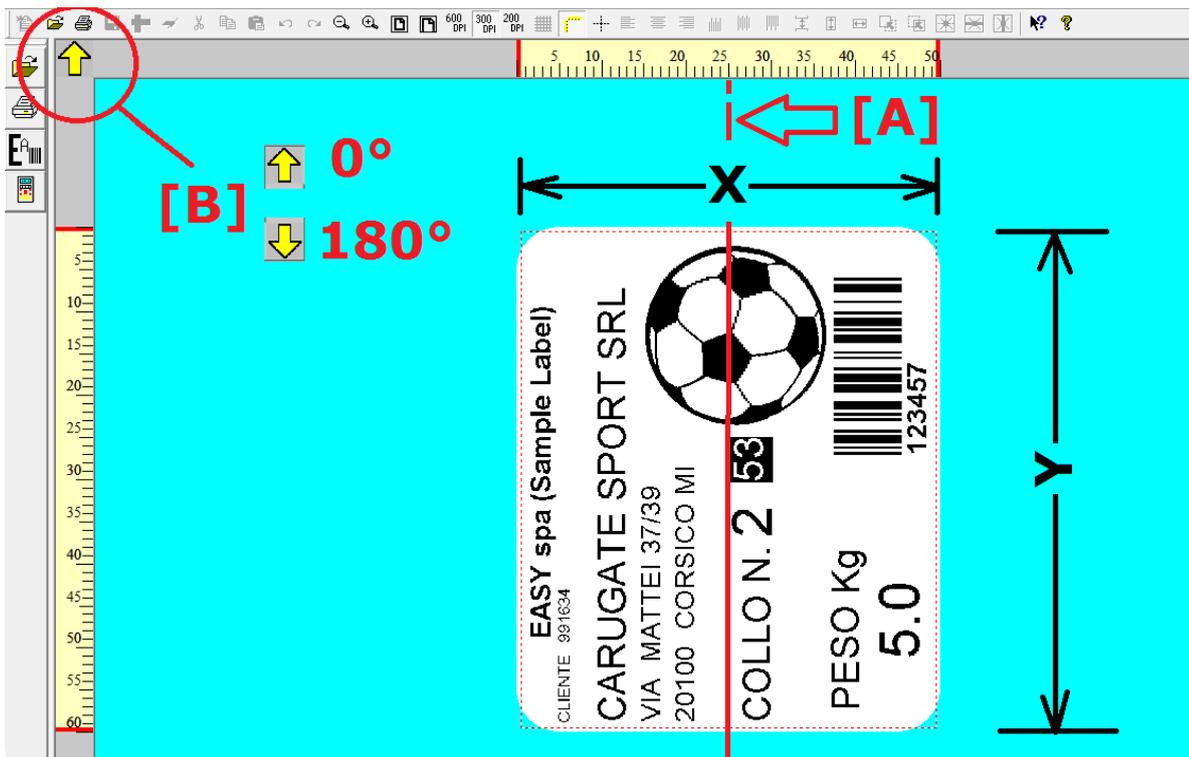
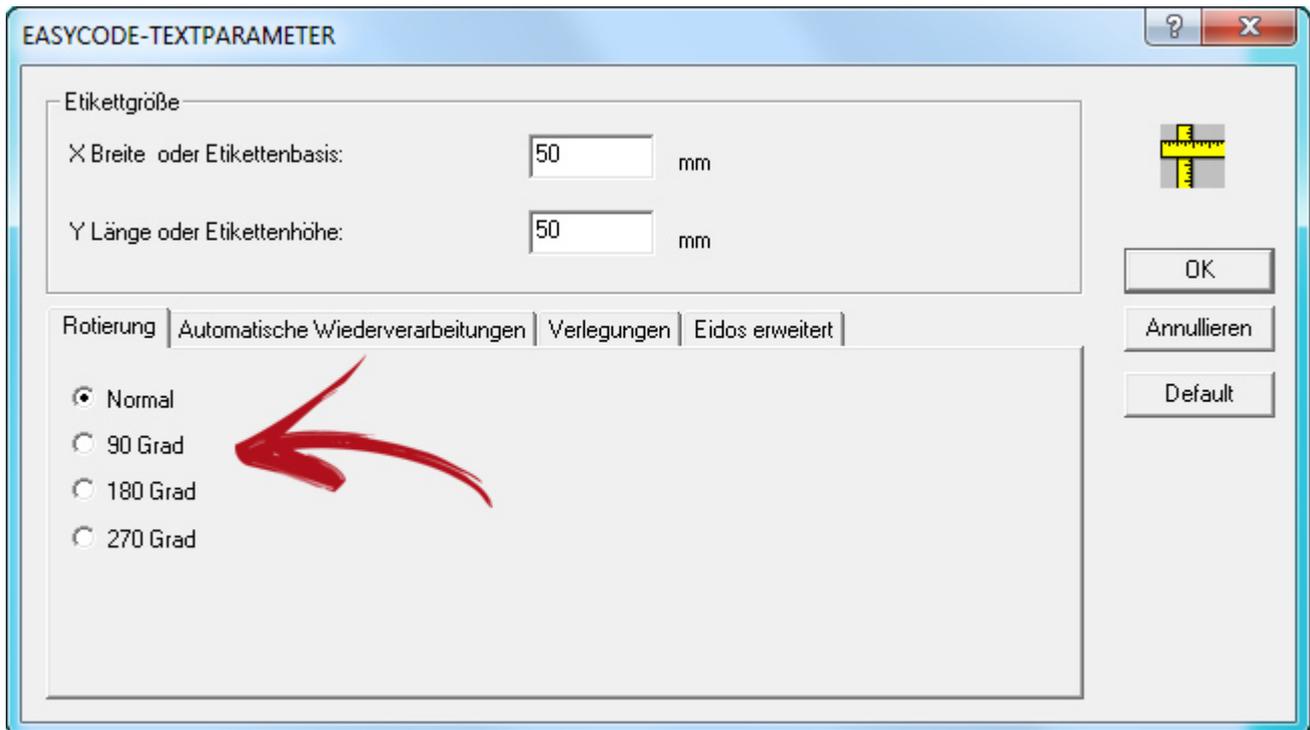


Achtung: jeder EIDOS Drucker kann unter Standardbedingungen die folgenden Maximalmessungen der Etikette akzeptieren:

SWING1ce:	max X	=	32mm,	Max Y	=	50mm
SWING1ie:	max X	=	32mm,	Max Y	=	50mm
SWING2i:	max X	=	53mm,	Max Y	=	70mm
SWING2ie:	max X	=	53mm,	Max Y	=	90mm
SWING2ce:	max X	=	53mm,	Max Y	=	300mm
SWING4ie:	max X	=	106,7mm,	Max Y	=	90mm
SWING4iL:	max X	=	106,7mm,	Max Y	=	200mm
SWING5iL:	max X	=	128mm,	Max Y	=	300mm
SWING5iQ:	max X	=	128mm,	Max Y	=	400mm
SWING5iT:	max X	=	128mm,	Max Y	=	520mm
PRINTESS4e:	max X	=	106,7mm,	Max Y	=	300mm ^(*)
PRINTESS5e:	max X	=	106,7mm,	Max Y	=	300mm ^(*)
PRINTESS6e:	max X	=	160mm,	Max Y	=	300mm ^(*)
PRINTESS8e:	max X	=	213mm,	Max Y	=	300mm ^(*)
CODITHERM4:	max X	=	95mm,	Max Y	=	300mm ^(*)

(*) die tatsächliche und maximale Länge hängt von dem Kopftyp, dem Stempelmodell und Zubehör des Übertragungsmodell ab.

ROTATION DES ETIKETTS





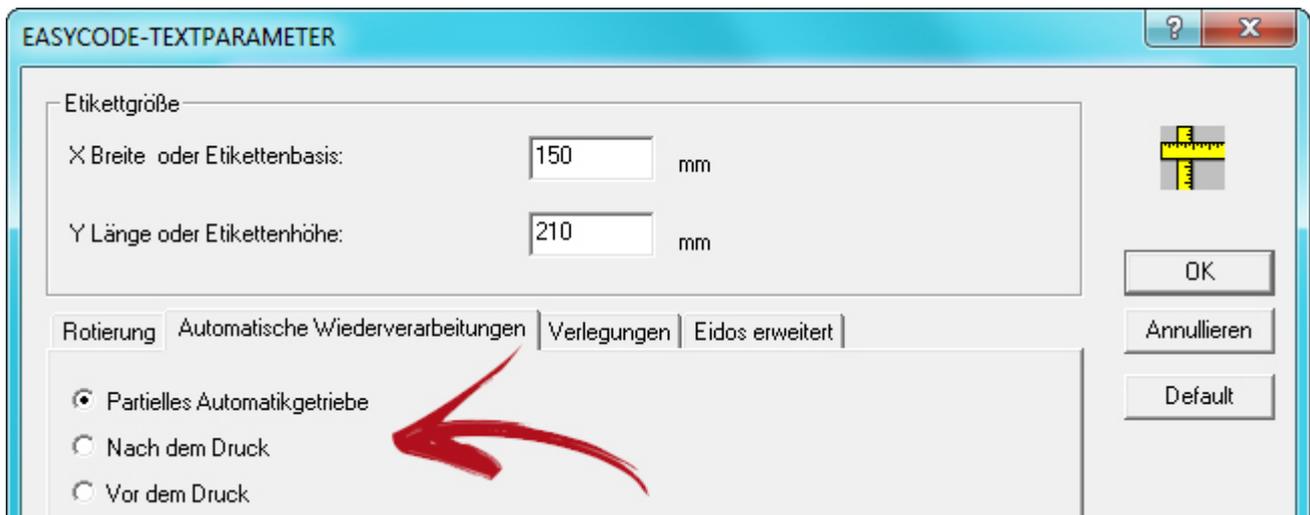
[A]: Druckachse des thermischen Kopfes (Mitte des Kopfes)

[B]: Richtung des Pfeils in EASYCODE entspricht der Bewegung des bedruckten Etiketts im Verhältnis zum Druckkopf.



Es sind vier Richtungen möglich.

NEUBEARBEITUNG:



Um einen optimalen Ausstoß (Drucke pro Minute) zu erreichen, muss die Bearbeitung "Partielles Automatikgetriebe" eingestellt werden. Diese Funktion erlaubt die Bearbeitung von Texten mit automatischen Daten wie HH:MM oder laufenden Nummern.

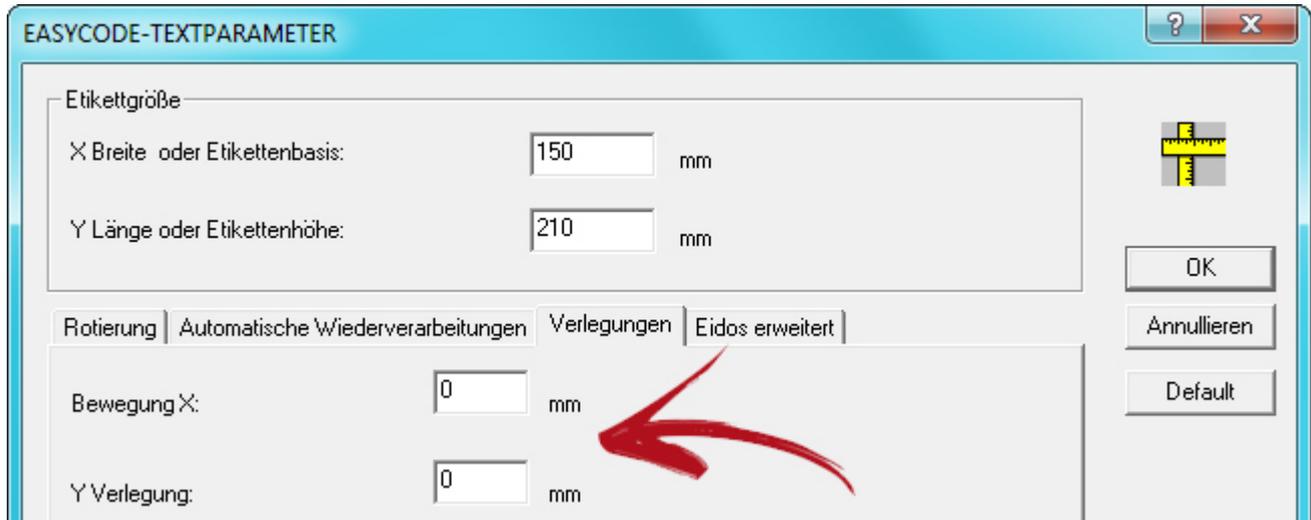
Für Etiketten, bei denen die automatischen Daten in einem Strichcode stecken, muss die Funktion zur Bearbeitung "Vor" oder "Nach" dem Druck eingestellt werden.

Bearbeitung "Nach dem Druck": Am Ende des Zyklus wird das Etikett vollständig bearbeitet.

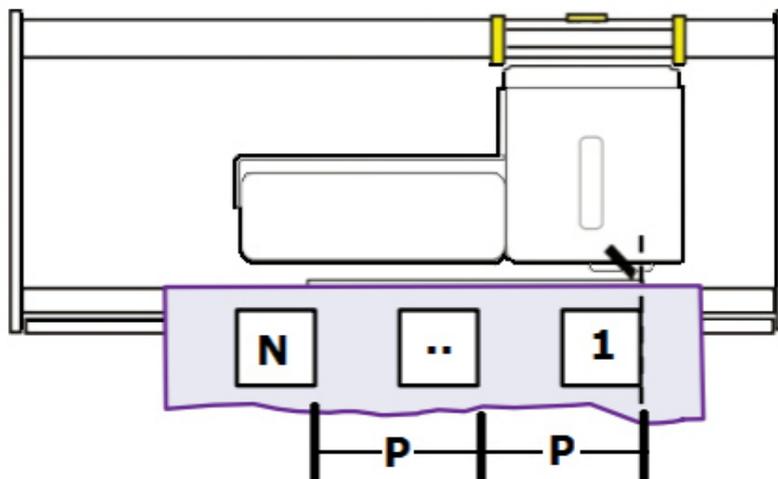
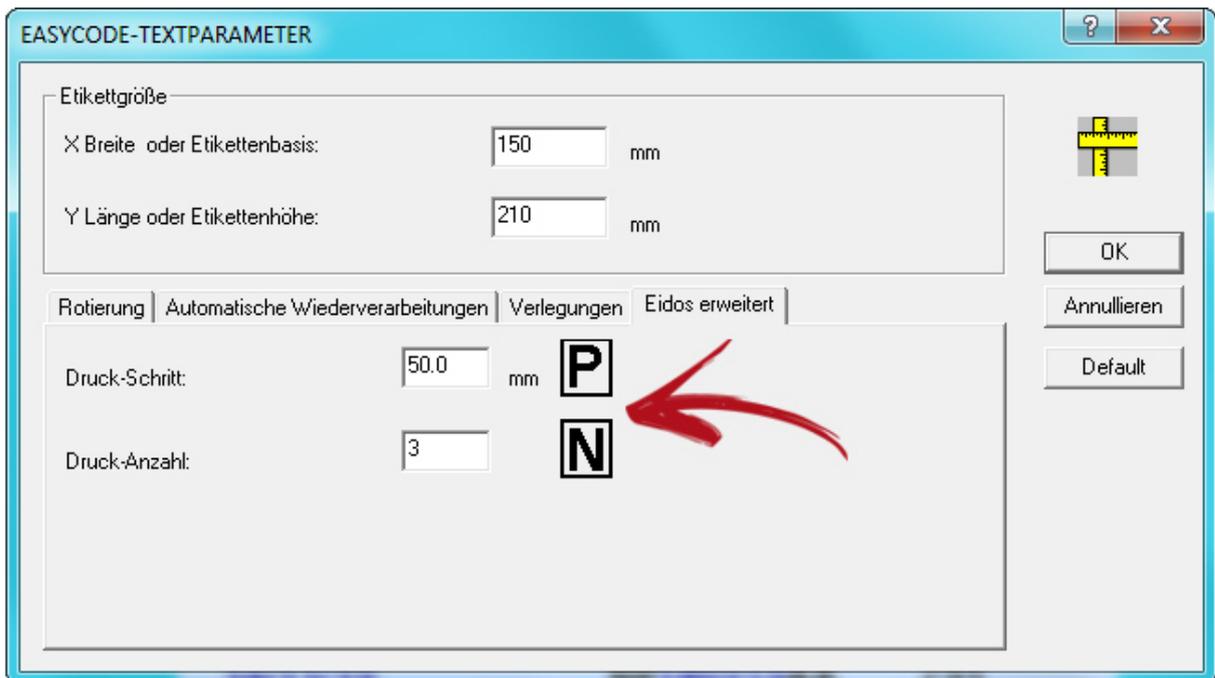
Bearbeitung "Vor dem Druck": Wenn der Druckbefehl kommt, wird das Etikett vor dem Druck vollständig bearbeitet. Die Bearbeitung vor dem Druck wird empfohlen, wenn etwa Datum und Uhrzeit auf Produktionsstraßen mit langsamer Palettenverpackung gedruckt werden sollen.

VERSCHIEBUNG

Es wird empfohlen, die Verschiebung immer auf 0 zu stellen.
 Wenn nötig, wählen Sie die Objekte aus und verschieben Sie sie direkt mit der Maus auf dem Etikett.



DRUCKABSTÄNDE





4. Klicken Sie auf , um den Editing-Modus zu aktivieren und Text, Logos, Strichcodes, Kästchen, Linien und invertierte Bereiche einzufügen.

Anmerkungen zu den Namen der Etikettendateien:

- a) **Die EIDOS-Drucker mit Floppy Disk erlauben nur Dateinamen mit höchstens 8 Zeichen + Suffix.** EASYCODE macht eine Fehlermeldung, wenn ein längerer Name eingegeben wird.
- b) **Drucker mit Touchscreen erlauben auch längere Dateinamen.**

Die maximale empfohlene Länge für den Dateinamen beträgt bei Druckern mit Touchscreen:

17 Zeichen + Suffix

nnnnnnnnnnnnnnnnnn.LM1

Achtung:

Namen, die länger sind als 17 Zeichen, sind zwar möglich, aber nicht empfehlenswert. Ihre korrekte Funktion hängt von der Art der im Dateinamen verwendeten Zeichen ab, vom Lademodus (ob manuell, über den Touchscreen oder durch Aufrufen der Seite über Netz oder seriell mit dem Befehl ^Afinename.lm1). **Auf keinen Fall dürfen 30 Zeichen überschritten werden.**

In der Etikettendatei nicht zugelassene Buchstaben

"." (2E hex)

Der Drucker erkennt das Suffix nicht richtig, daher wird die Datei im Touchscreen-Menü nicht angezeigt.

WINDOWS erlaubt die Verwendung folgender Zeichen in einem Dateinamen nicht:

"" (22hex)

"*" (2Ahex)

"/" (2Fhex)

":" (3Ahex)

"?" (3Fhex)

">" (3Chex)

"<" (3Ehex)

"\" (5Chex)

"|" (7Chex)

3.4 Öffnen einer Seite

Es gibt drei verschiedene Möglichkeiten, eine Seite zu öffnen, je nachdem um welche Art von Seite es sich handelt:

1) Normale Seite ohne variable Anwenderdaten und ohne Datenbankdaten

Klicken Sie auf .

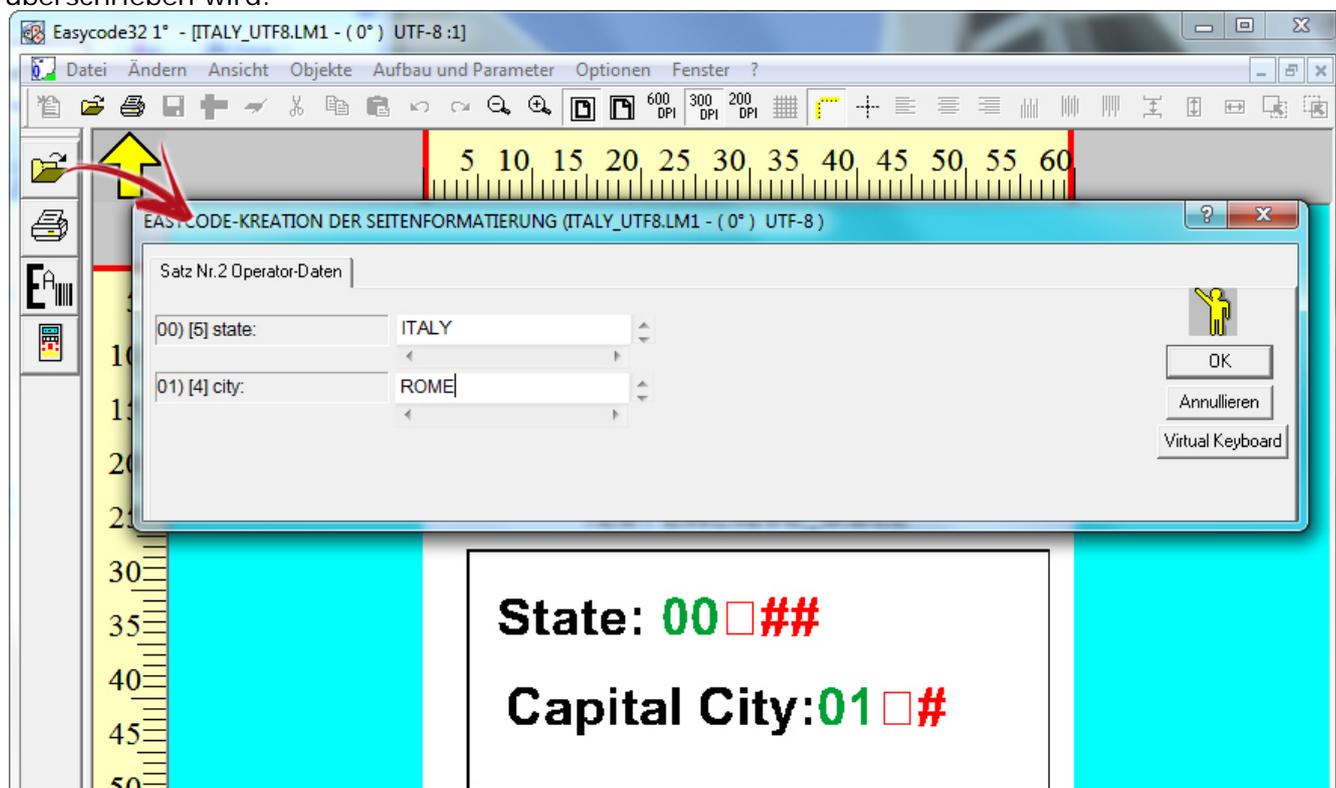
Wählen Sie eine Etikettendatei aus dem Archiv aus und klicken Sie auf OK.

2) Seite mit variabler Anwenderdaten und ohne Datenbankdaten

Klicken Sie auf DATEI / DATEISEITE ÖFFNEN, um die Layoutbassiseite zu öffnen.

Klicken Sie auf . Es öffnet sich ein Fenster zur Eingabe der Anwenderdaten.

Geben Sie die Daten über die Tastatur ein und klicken Sie auf OK. Das temporäre Etikett wird ausgefüllt und am Bildschirm angezeigt. Der ausgefüllte Etikettenname lautet TEMP_OP.LM1 und deutet damit an, dass es sich um eine temporäre Datei handelt, die beim nächsten Laden überschrieben wird.

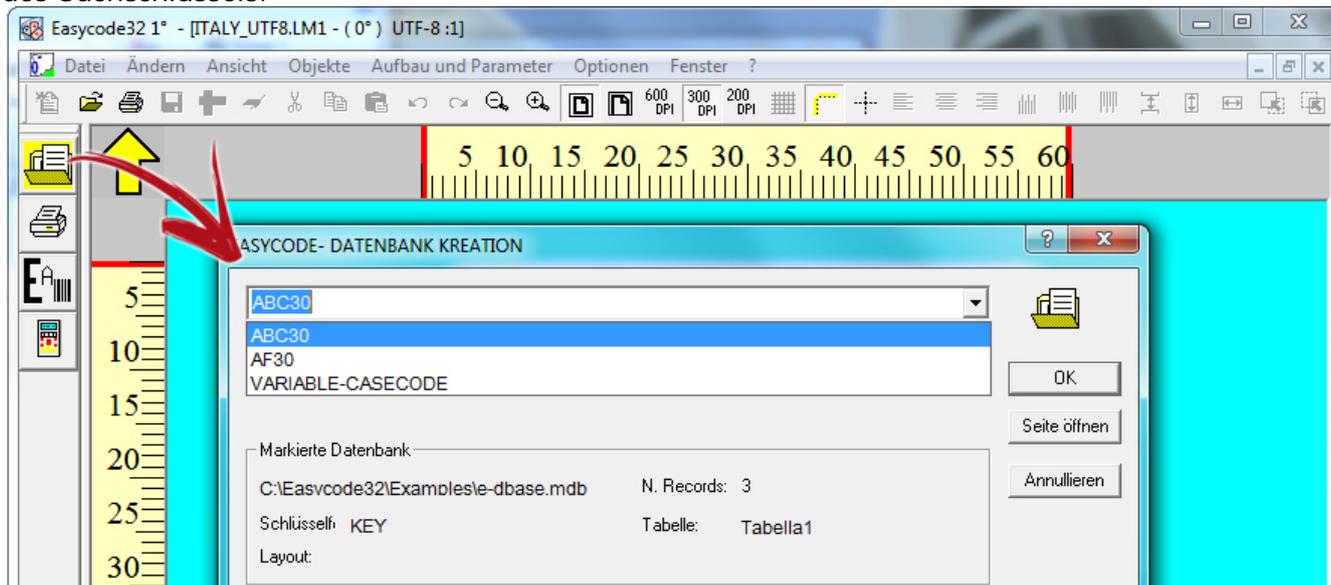


Drücken Sie nach Eingabe der Daten OK. Die temporäre Datei TEMP_OP.LM1 wird am Bildschirm angezeigt und ist bereit für den Druck.



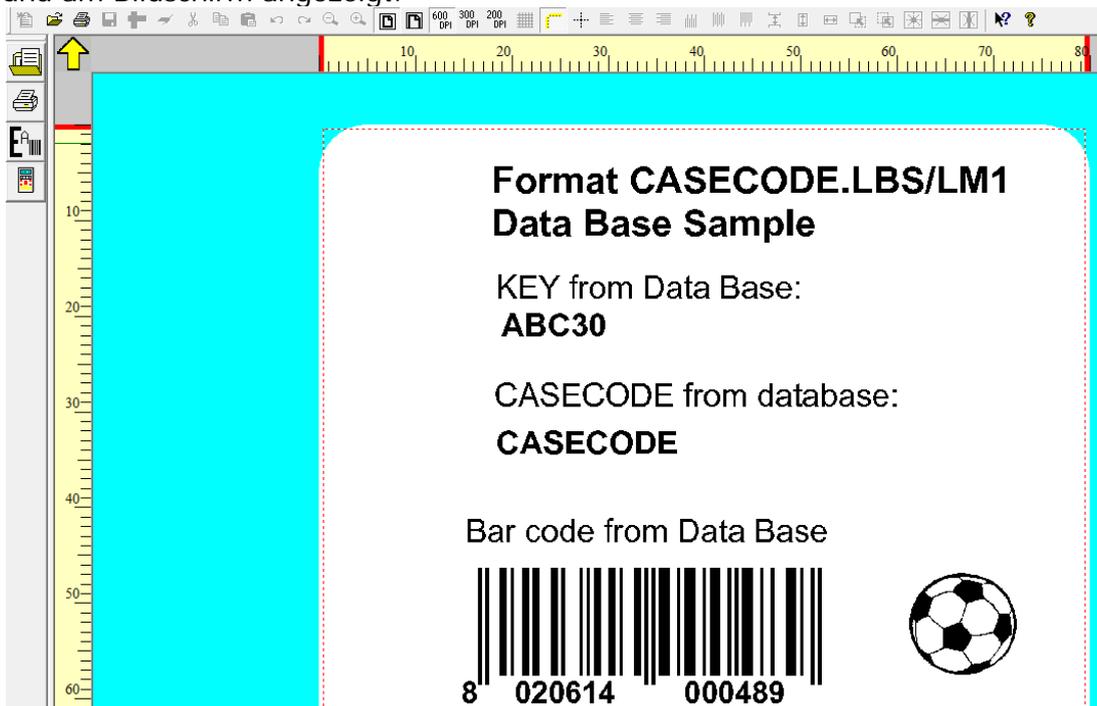
3) Seite mit variablen Datenbankdaten

Wenn die Datenbankfunktion aktiviert ist, öffnet sich beim Druck auf  ein Fenster zur Auswahl des Suchschlüssels.



Klicken Sie dann auf OK.

Wenn die Basisdatei (Layout) keine variablen Anwenderdaten enthält, wird die Datei ausgefüllt und am Bildschirm angezeigt.



Variable Datenbankfelder können folgendes umfassen:

- Text
- Strichcodes
- Logos

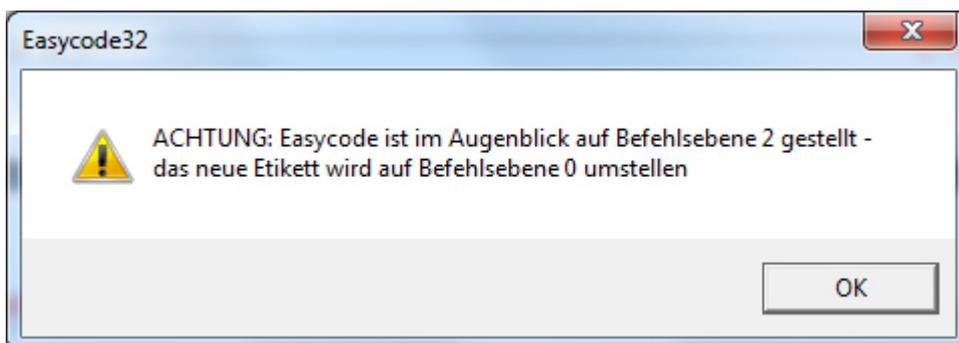
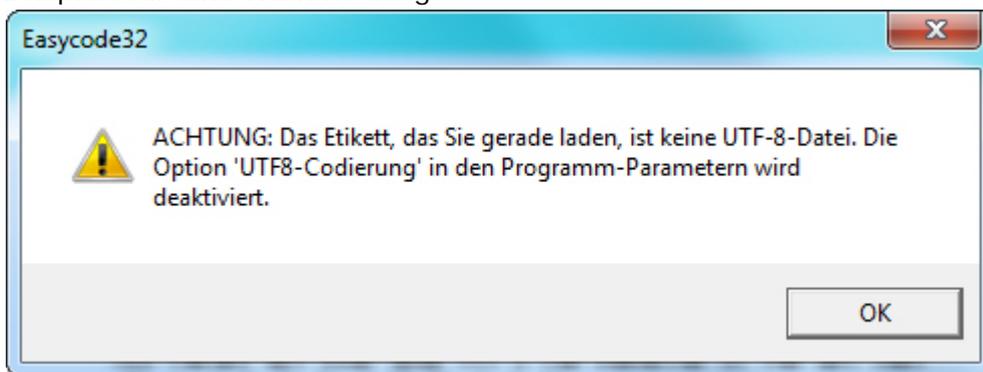
 Auf dem USB-Stick befinden sich zahlreiche Beispiele für Etiketten. Während der Installation werden die Beispieldateien in das Verzeichnis C:\EASYCODE32\EXAMPLES kopiert. Von dort aus können sie geladen, geändert und dann im Arbeitsverzeichnis (zum Beispiel \TH-LAB) als Anwenderetikett gespeichert werden.

3.5 Selbsterkennung der Etikettendatei

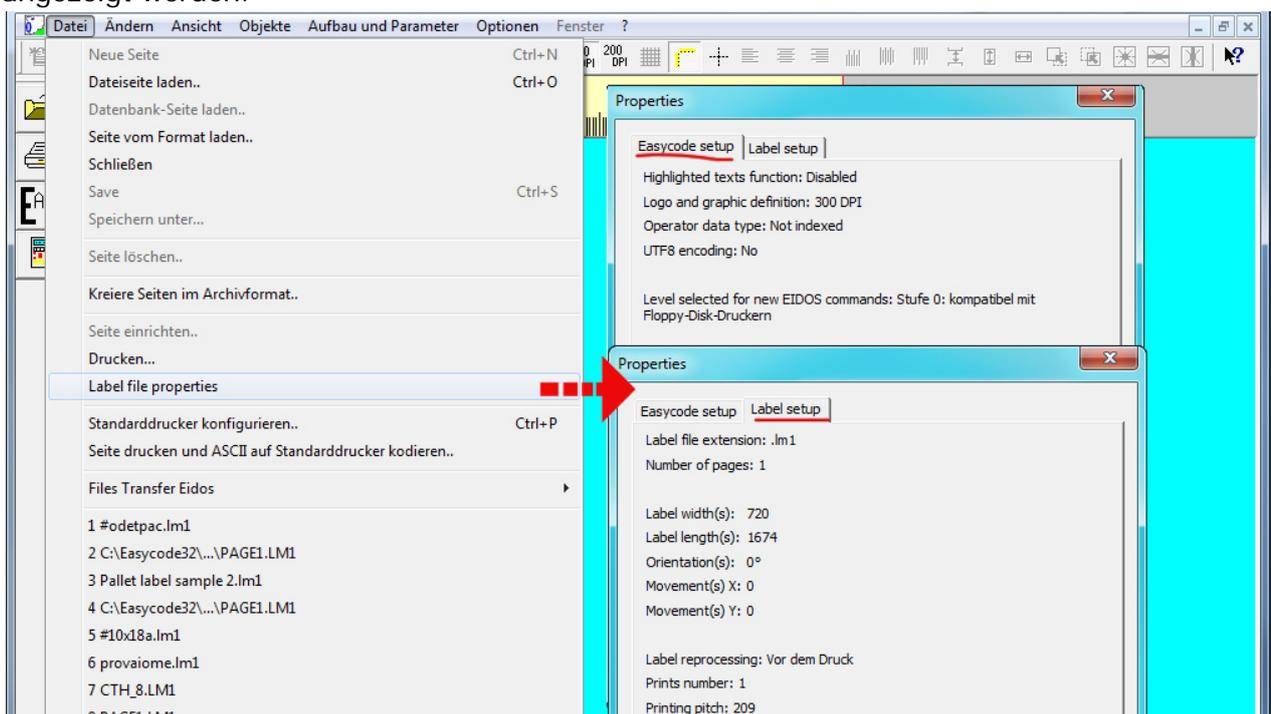
Ab der Version EASYCODE 7.50 werden Dateien der Typen .LAB, .LM1, LMT und LBS geöffnet, ohne dass vorher die Programmparameter durch den Bediener geändert werden müssen.

Die Software informiert den Bediener über eventuelle Änderungen in den Programmparametern, damit das Etikett je nach Dateisuffix, nach Grafiktyp (300 oder 600 dpi), nach Bedienerdatentyp (indexiert oder nicht) und nach Ebene der enthaltenen Strichcodes (Liv0, Liv1, ...) korrekt angezeigt werden kann.

Beispiele für eine Warnmeldung:

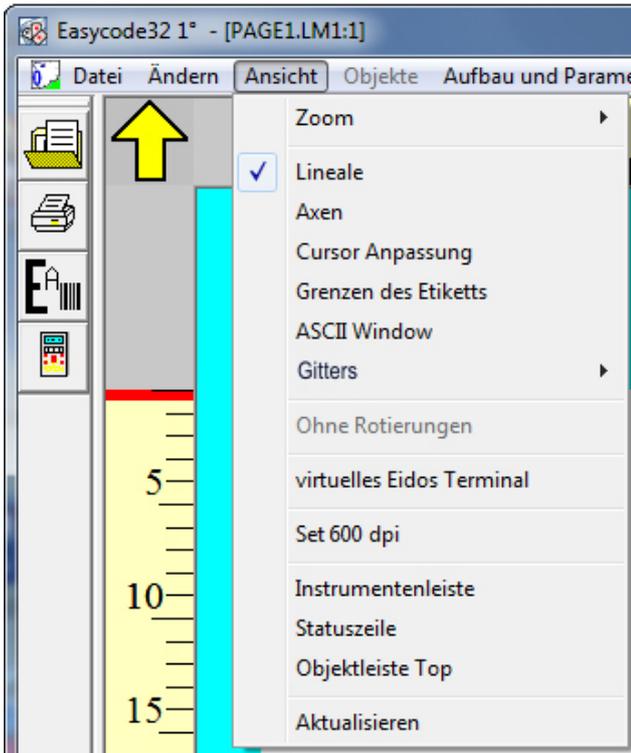


Die Eigenschaften des Etiketts können über das Menü "Datei"/"Eigenschaften der Etikettendatei" angezeigt werden.

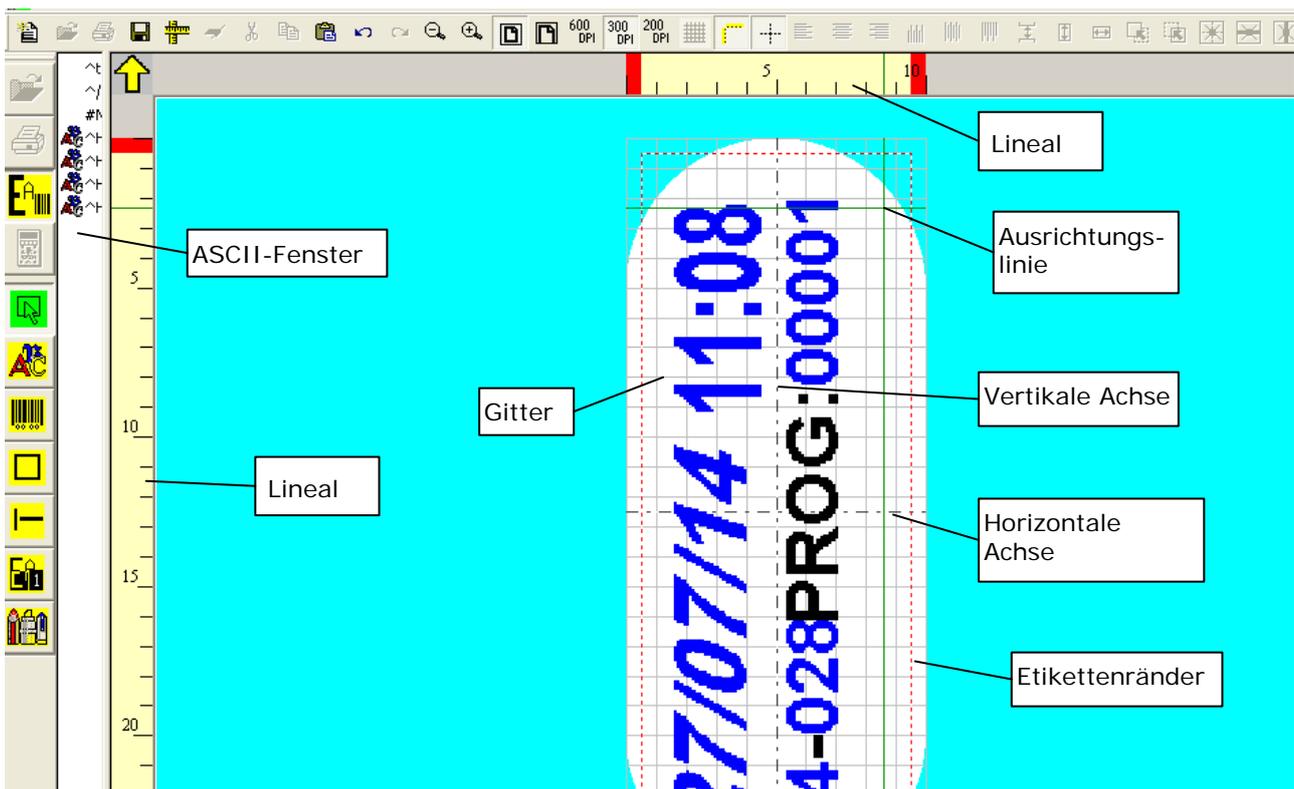


3.6 Anzeigooptionen

Wählen Sie das Menü "Anzeigen":

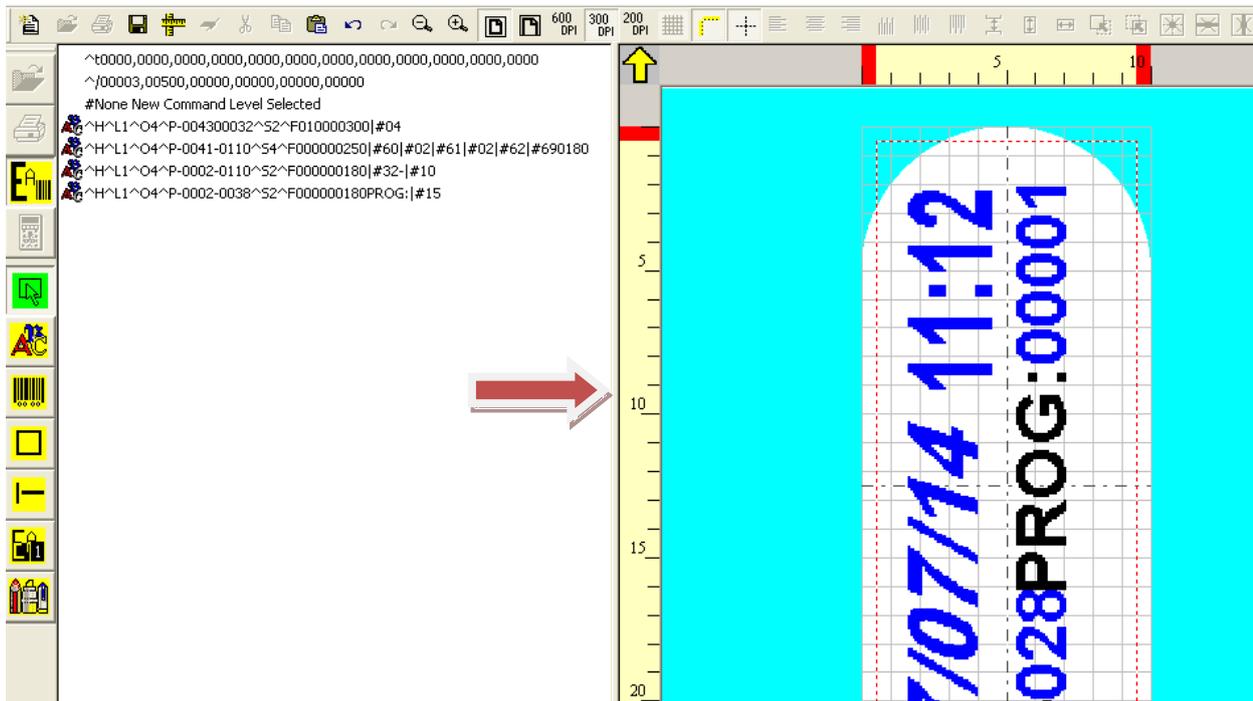


- **Lineale:** Es werden zwei Lineale mit Millimeterskala auf den Achsen X und Y eingeblendet.
- **Axen:** Es werden die beiden Mittelachsen des Etiketts gestrichelt wiedergegeben. Sie zeigen die genaue Mitte des Etiketts an. Die EIDOS-Drucker drucken das Etikett immer am Druckkopf zentriert.
- **Ausrichtungskreuz:** Es erscheinen zwei grüne Achsen, die sich genau an der Spitze des Mauszeigers kreuzen, um die Ausrichtung mehrerer Objekte zu erleichtern.
- **Etikettenränder:** Es erscheint eine gestrichelte rote Box, die den nutzbaren Bereich des Etiketts anzeigt. Wenn sie überschritten wird, gibt es einen Overflow-Fehler.
- *** ASCII-Fenster:** Links im Layout wird das ASCII-Fenster für die CSE-Befehle von Eidos angezeigt, aus denen sich das Etikett zusammensetzt.
- **Gitter:** Es erscheint ein Gitter auf dem Layout des Etiketts, um Positionierung und Ausrichtung der Objekte dort zu erleichtern. Die Auflösung kann über "Gitter-Einstellungen" verändert werden.

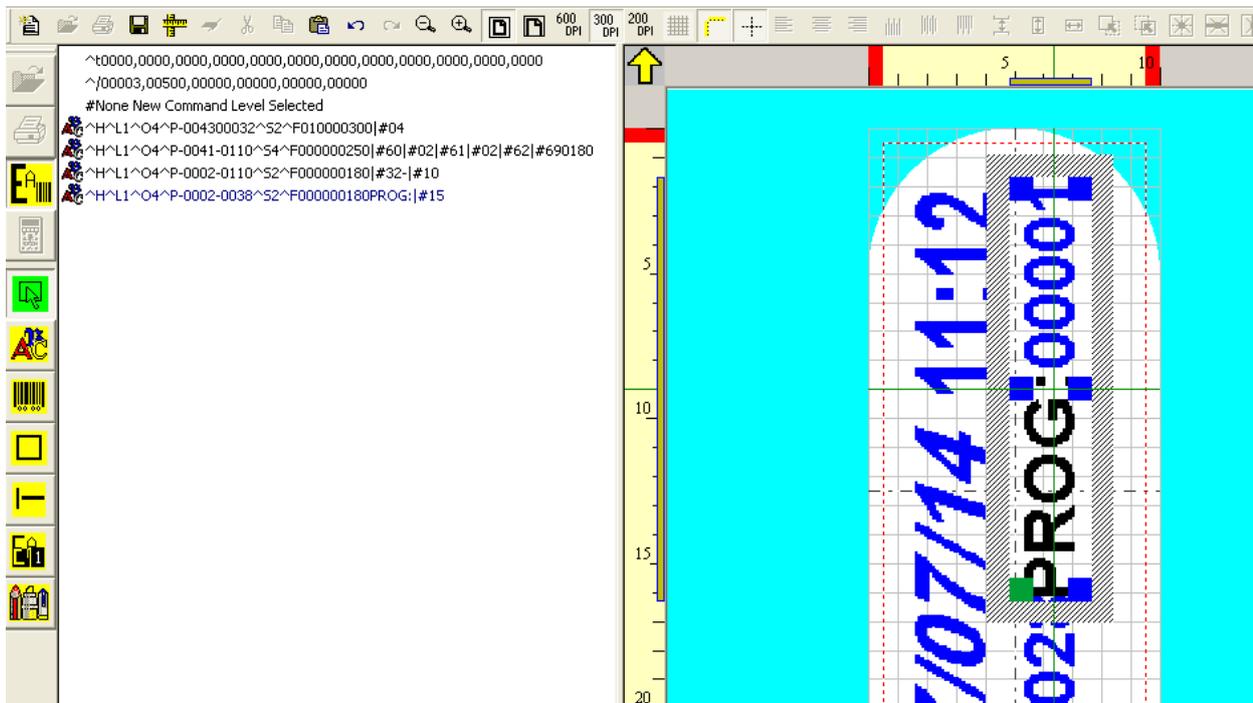


*** ASCII-Fenster:**

Verschieben Sie das Drop-Down-Menü horizontal in Richtung Mitte, um das ASCII-Fenster zu verbreitern:

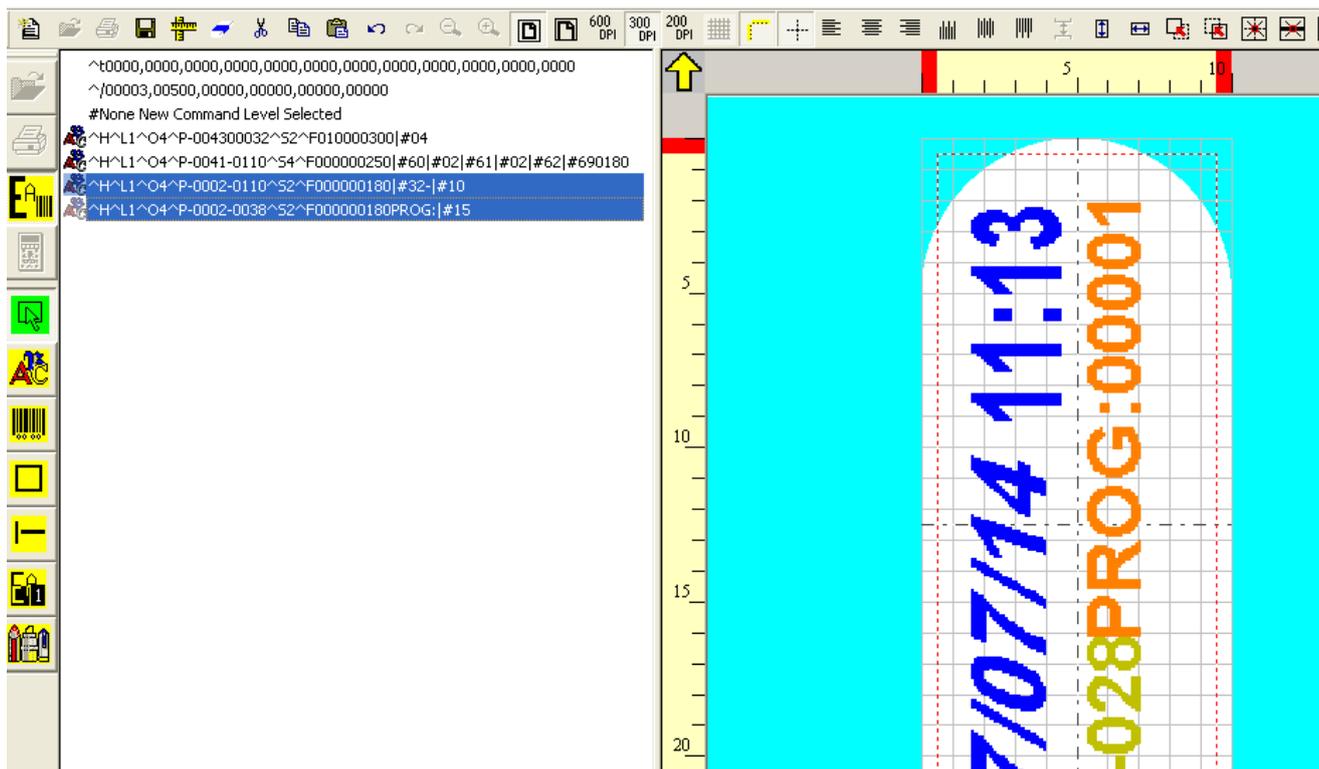


Wenn Sie mit der Maus über die Objekte auf dem Etikett fahren, wird im ASCII-Fenster in Blau die entsprechende CSE-Befehlszeile hervorgehoben.

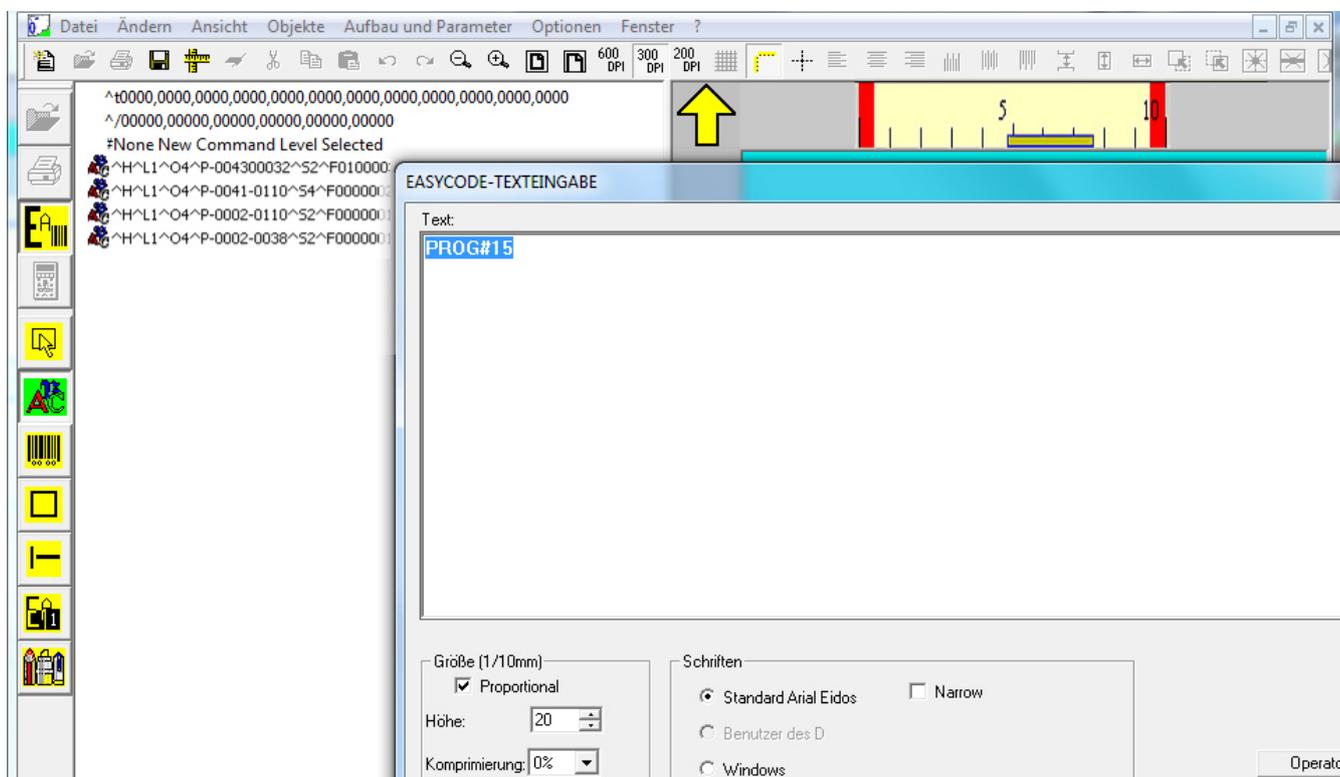


Hinweis: Das ASCII-Fenster soll nur den CSE-Code anzeigen. In dem Anzeigefenster können keine Befehle eingegeben oder geändert werden.

Wenn im ASCII-Fenster eine oder mehrere Zeilen des CSE-Codes mit der rechten Maustaste ausgewählt werden, erscheinen die entsprechenden Objekte auf dem Etikett in gelb/orange:



Mit deinem Doppelklick auf die ASCII-Zeile des CSE-Codes können Sie das Fenster für Eingaben und Veränderungen direkt öffnen:



3.7 Drucken einer Seite



Klicken Sie auf , um die gerade auf dem Bildschirm angezeigte Seite zu drucken.

Wählen Sie einen Drucker aus (4 sind verfügbar), auf den Sie den Druck des aktuellen Etiketts leiten wollen. Klicken Sie dazu auf den entsprechenden Knopf mit der Bezeichnung PRINTER #....

The screenshot shows the 'EASYCODE-DRUCKEN' dialog box. It features four printer configuration panels, each with a printer icon and a label: 'Printer #1', 'Printer #2', 'Printer #3', and 'Printer #4'. Each panel contains the following information: printer name (e.g., '#Eidos Standard...'), driver name, port (COM1 or IP), and a 'Normal' dropdown menu. Below these are checkboxes for 'CSE Eidos' and 'WND Only', and radio buttons for '300 dpi' and '200 dpi'. To the right of the printer panels are two buttons: 'Annullieren' and 'Druckertest'. At the bottom of the dialog, there is a field for 'Anzahl Drucke:' with the value '1' and a label for 'Progressive Nummer:'.

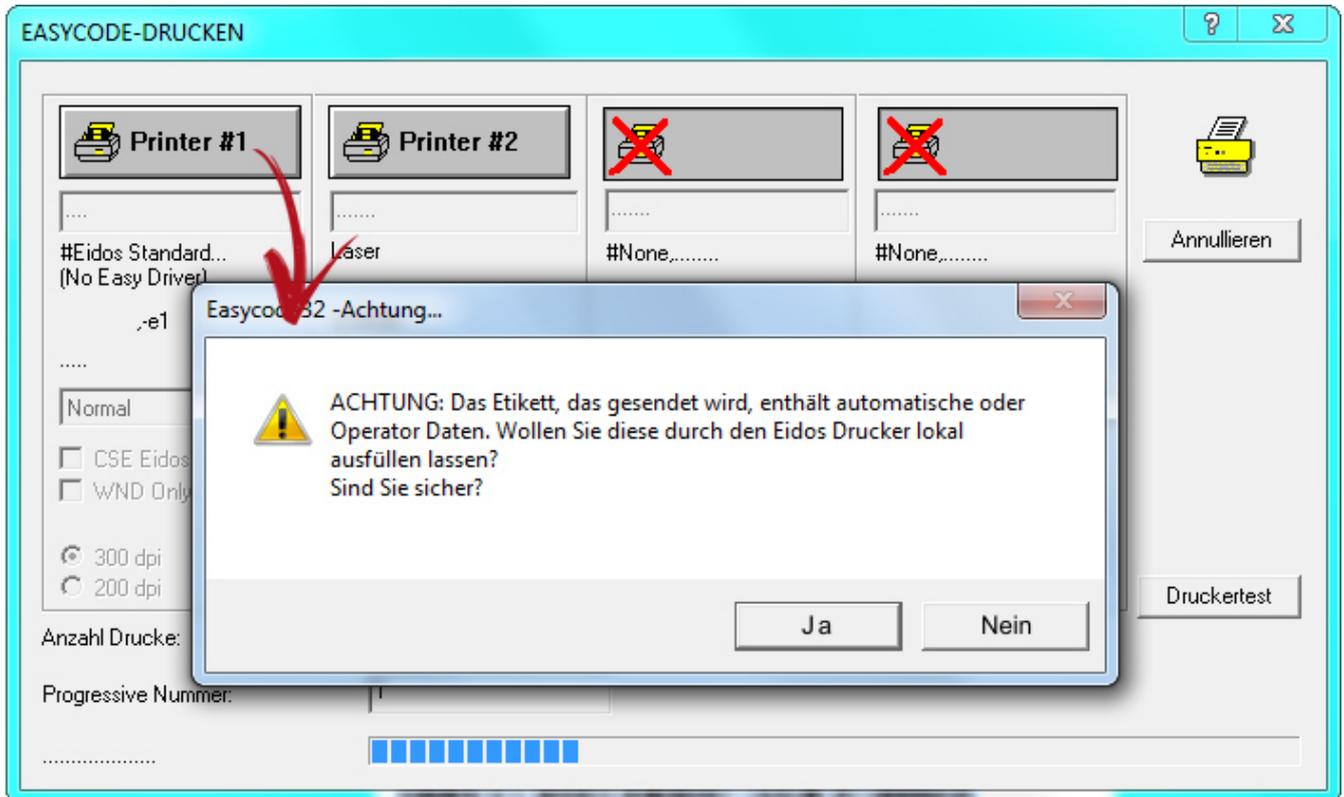
Vor der Übertragung der Datei an den Drucker kann über den Parameter "Anzahl der Drucke" die Menge der zu druckenden Etiketten eingestellt werden. Bei EIDOS-Druckern wird diese Zahl als Anfangswert eingestellt, der dann abnimmt. Über ein entsprechendes Flag kann eingestellt werden, dass der Fehler "E24 Ende der programmierten Charge" gemeldet wird, wenn dieser Wert 0 erreicht hat.

Auf Druckern, die nicht von EIDOS sind (HP, EPSON und andere) werden so viele Drucke ausgeführt wie unter "Anzahl der Drucke" festgelegt ist.

Wenn in den Parametern von EASYCODE das Flag "Versand der laufenden Nummer freischalten" angehakt ist, kann im Feld "laufende Nummer" ein Anfangswert eingegeben werden. Wenn der EIDOS-Drucker das Etikett bekommt, beginnt die Zählung bei dem eingestellten Wert.

Der Druck von Etiketten mit automatischen Daten (HH:MM:SS, laufende Nummern, Daten und Verfallsdaten und ähnliches) kann bei EIDOS-Druckern auf zwei Arten festgelegt werden:

- Sie lassen den Drucker die Daten auf der Grundlage seines eigenen Kalenders und seines eigenen Zählers ausfüllen. Antworten Sie mit "JA" auf die Meldung, die vor dem Versand erscheint.
- Sie wollen die Daten aus dem PC eingeben. Die automatischen Daten, die der Drucker empfängt, sind dann feste Daten. Antworten Sie mit "NEIN" auf die Meldung, die vor dem Versand erscheint.

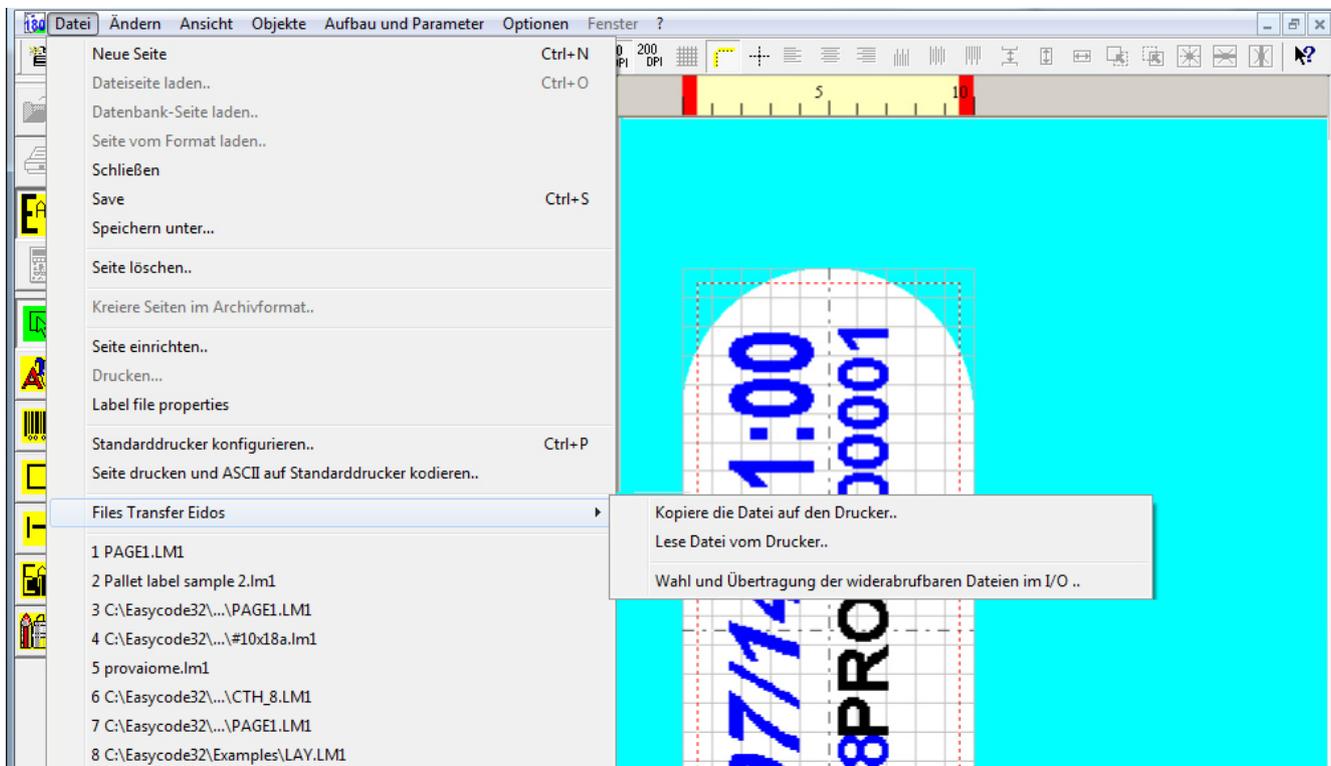


Auf Druckern, die nicht von EIDOS sind, werden die automatischen Daten mit den Daten gedruckt, die vor dem Versand auf dem Bildschirm des PC angezeigt wurden.

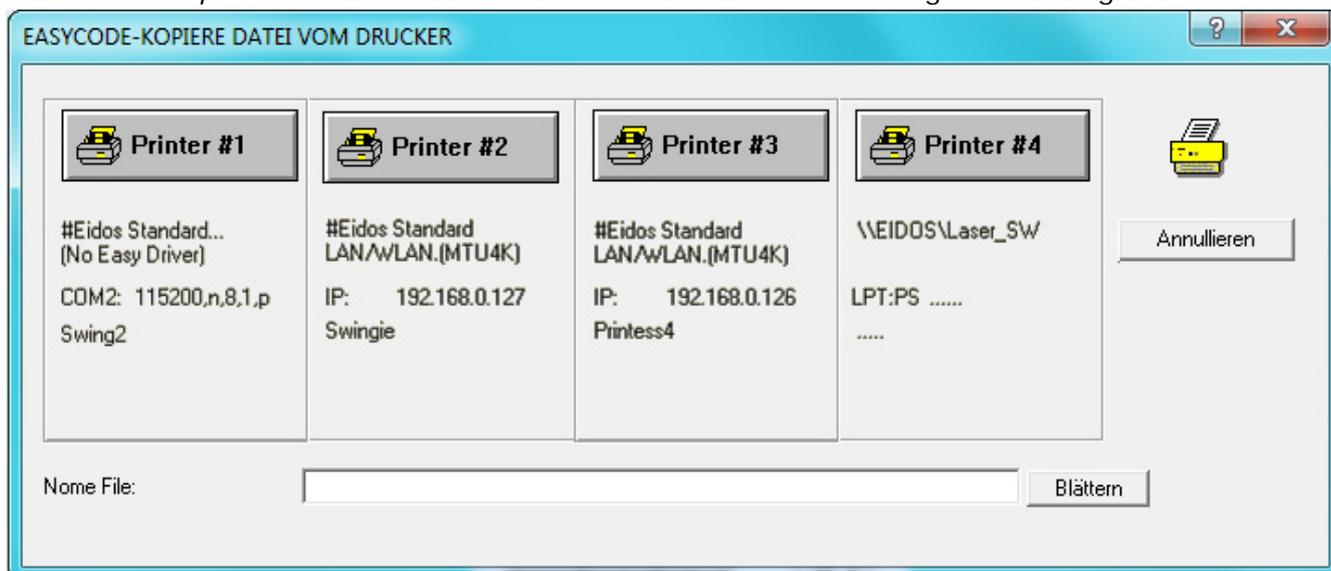
3.8 File transfer Eidos

3.8.1 Übertragung einer Seite über "File transfer Eidos" (möglich nur mit Kompletversion von EASYR oder EASYCODE 900).

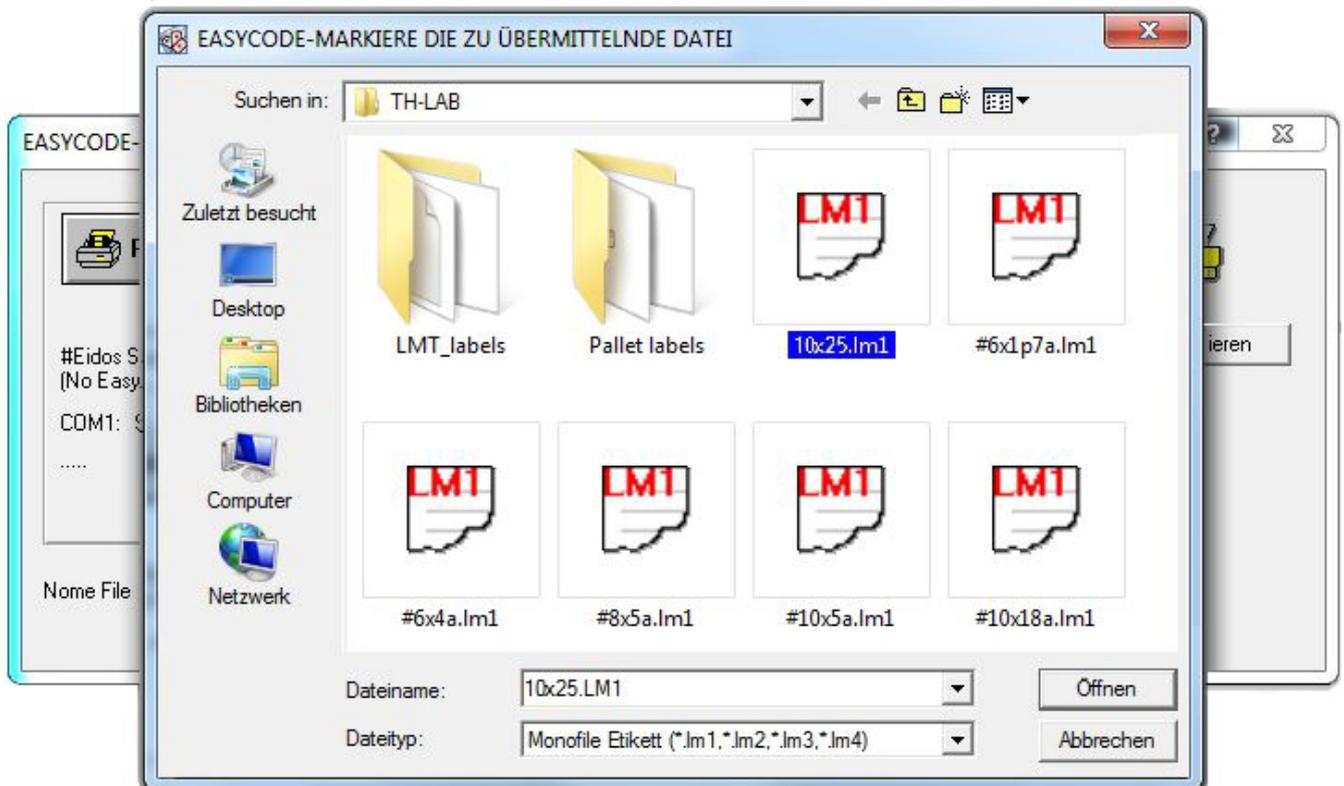
Wählen Sie "Datei"/"File Transfer Eidos" aus:



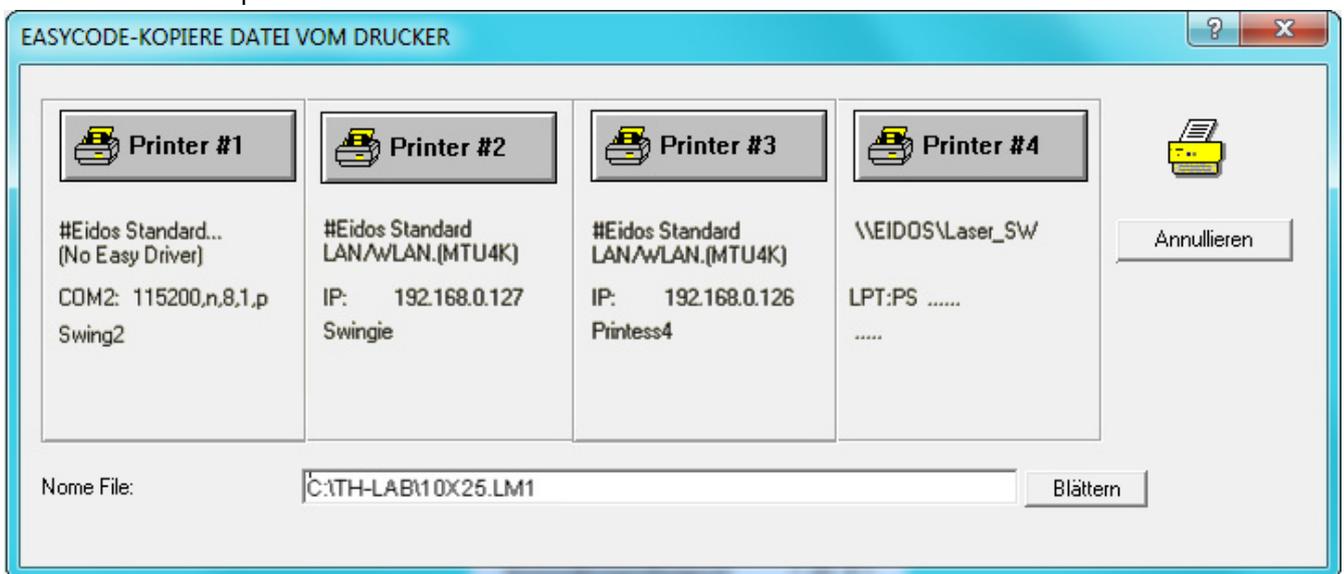
Wählen Sie "Kopieren die Datei auf den Drucker" aus. Es erscheint folgendes Dialogfenster:



Wählen Sie mit "Blättern" die Datei aus, die Sie an den Drucker schicken wollen (Beispiel: 10X25.LM1):



Wählen Sie den Drucker (von den 4 verfügbaren) aus, an den Sie die Datei schicken wollen, indem Sie die entsprechende Taste PRINTER #N drücken:



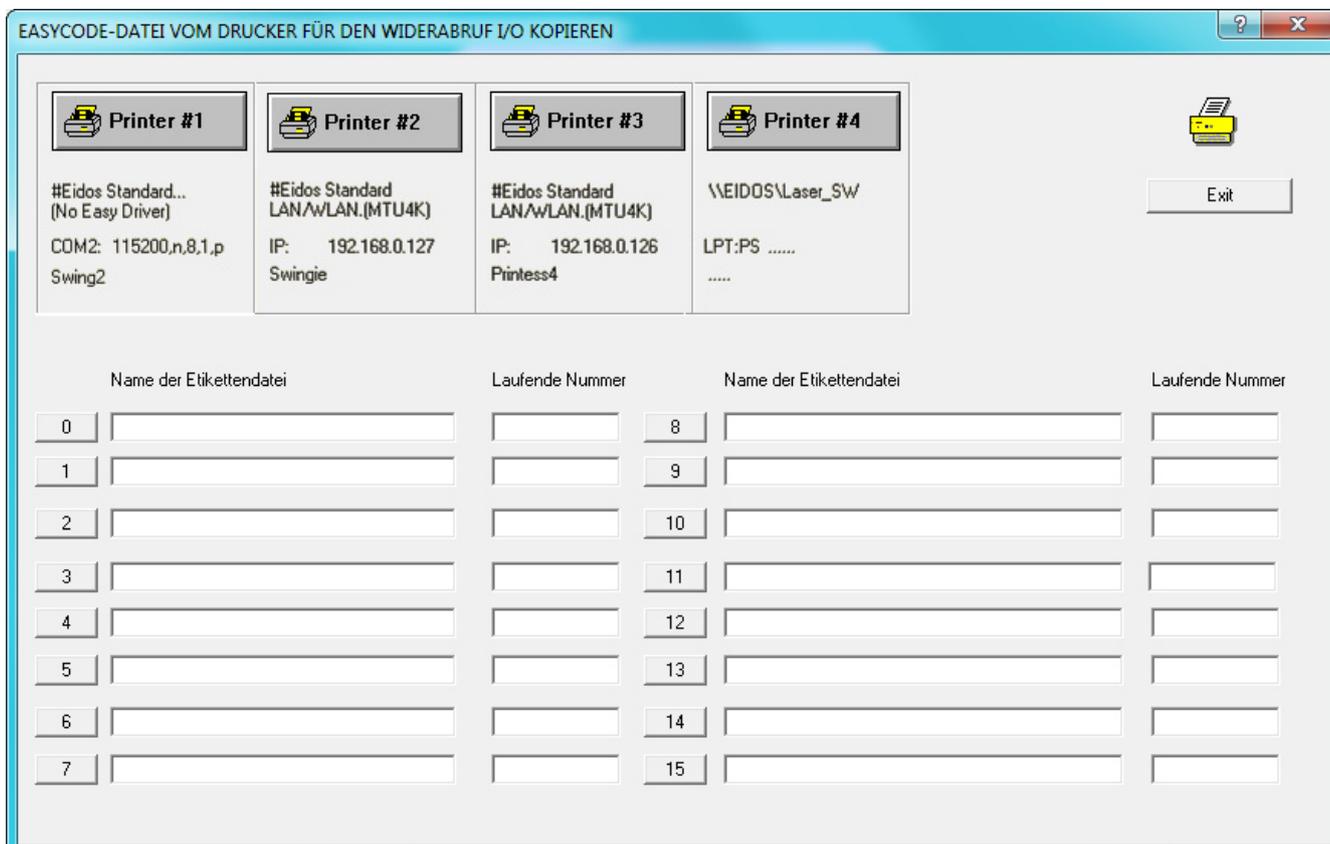
Wenn anschließend keine Fehlermeldung erscheint, wird die ausgewählte Datei in den Speicher des Druckers kopiert (Disk Flash C).

Hinweis: Alle Kleinbuchstaben im Dateinamen und im Suffix werden automatisch Großbuchstaben umgewandelt. Beispiel: Die Datei Prova1.lm1 heißt im Druckerspeicher PROVA1.LM1.

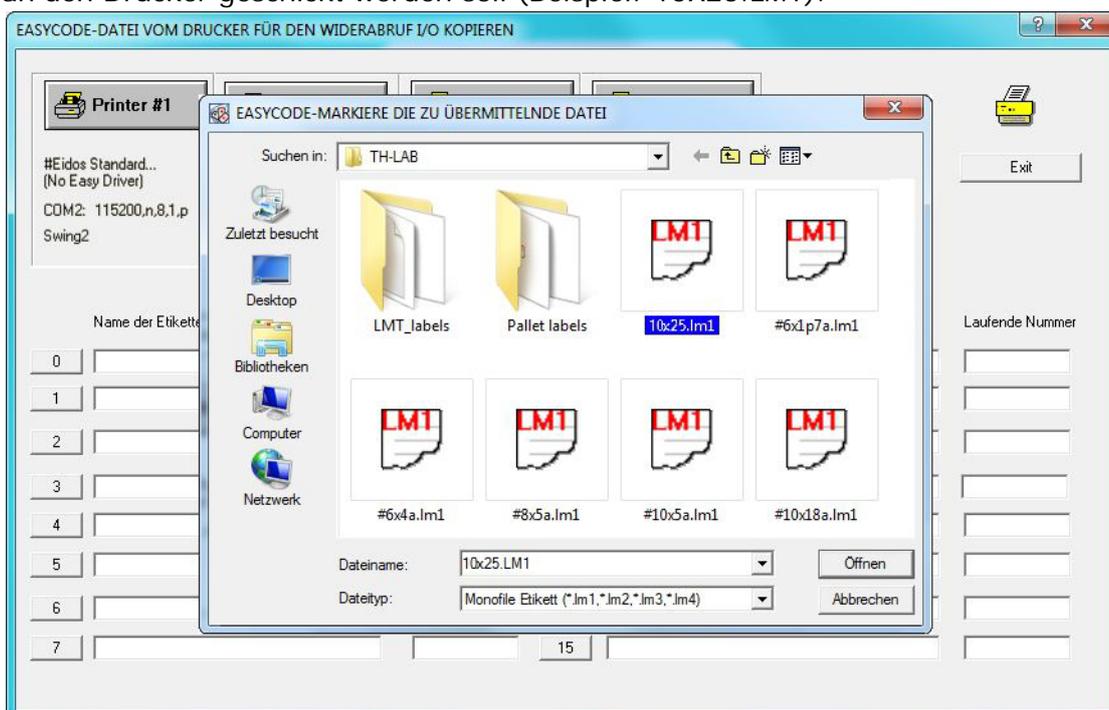
3.8.2 Übertragung einer Seite mit "Auswahl und Versand von Dateien zum Aufrufen über I/O"

(möglich nur mit Kompletterversion von EASYR oder EASYCODE 900).

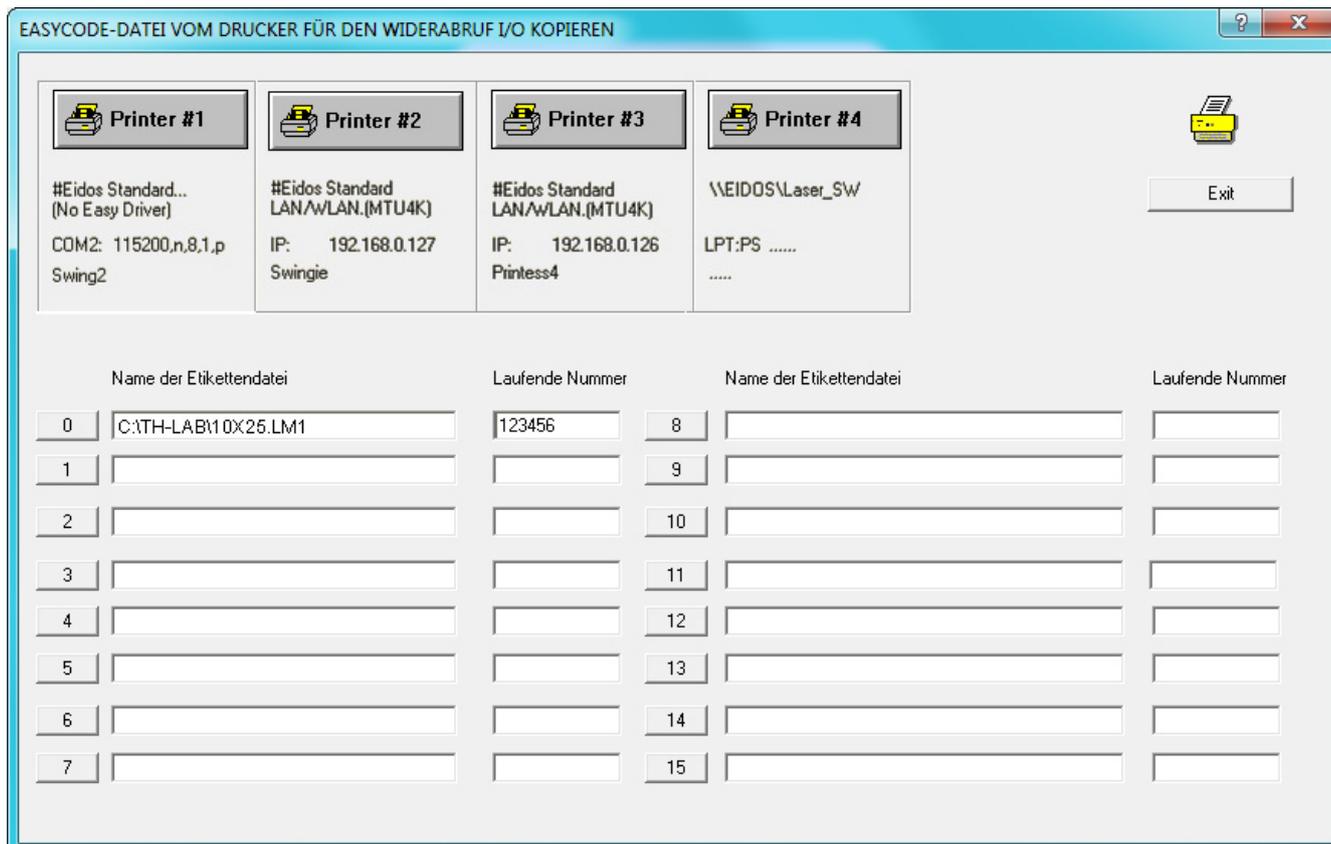
Wählen Sie "Datei"/"Dateitransfer Eidos/Wahl und Übertragung der Wiederabrufbaren Dateien im I/O":



Drücken Sie den Knopf mit der Nummer (von 0 bis 15) und wählen Sie die Etikettendatei aus, die an den Drucker geschickt werden soll (Beispiel: 10X25.LM1).



Für jede Zeile kann eine andere .LM1-Etikettendatei ausgewählt werden.
 Wählen Sie den Drucker (von den 4 verfügbaren) aus, an den Sie die Datei schicken wollen, indem Sie die entsprechende Taste PRINTER #N drücken:



Beim Versand wird die Etikettendatei mit der Nummer der Zeile (0, ...,15) versehen und so auf dem Laufwerk C: des Druckers gespeichert.

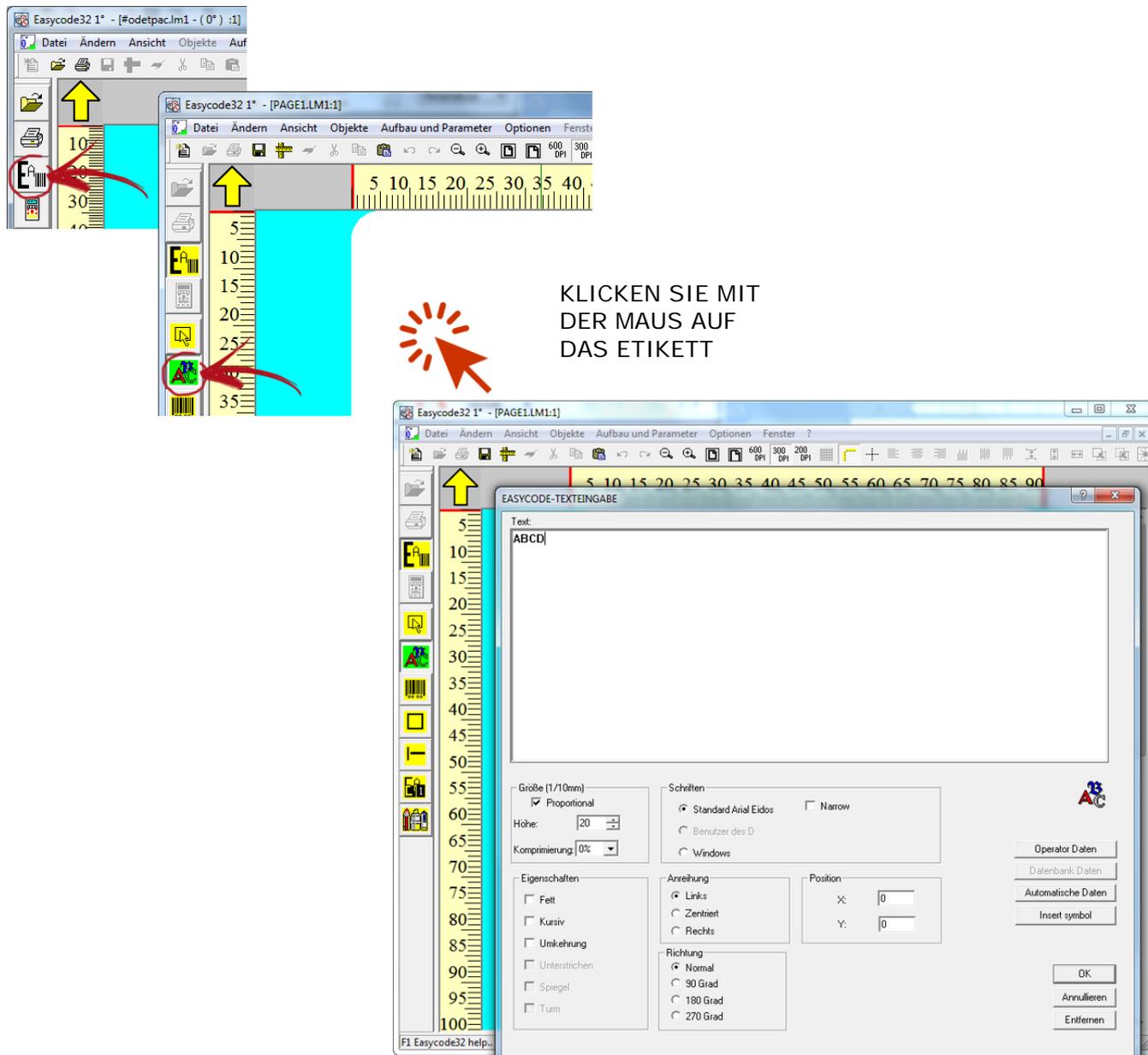
Beispiel: die Datei 10X25.LM1 wird im Speicher des Druckers unter dem Namen 0.LM1 abgelegt.

Hinweis: wenn in den Programmparametern das Flag *“Versand der laufenden Nummer freischalten”* angehakt ist (nur für EIDOS-Drucker), wird zusammen mit der .LM1 -Etikettendatei auch der Anfangswert der entsprechenden laufenden Nummer an den Drucker geschickt.

Beispiel: Neben der Übertragung der 0.LM1-Datei wird auch die laufende Nummer der Linie 0 angegeben = 123456.

3.9 Beschreibung der Editing-Funktion von Text, Strichcode, Schrift, Box, Zeilen...

3.9.1 Texteingabe



EASYCODE und EIDOS Drucker können 3 Texttypologien verwalten:

1. Schrift Standard Arial EIDOS: ist eine ARIAL Schrift in dem Drucker, die die Textverarbeitung auf dem Drucker erlaubt (progressive, variable Daten des Bearbeiters oder des PLC).
2. Printer User Schrift: sind die True Type Schriften auf dem PC, die in den Speicher kopiert des Druckers kopiert werden für die Verwaltung der variablen Daten. Benutzen Sie die Printer User Schrift, wenn ein variabler Text zu drucken gewünscht wird von verschiedenen Schriften von verschiedenen Druckern von ARIAL EIDOS.
3. WINDOWS Schrift installiert im Inneren des PC, erlaubt keine Textverarbeitung auf dem Drucker.

Text wird normalerweise durch die PC-Tastatur in das Texteingabefenster des EASYCODE oder mit Hilfe der Funktion Copy/Paste unter Windows verfügbar, eingegeben.

Der Text kann in der Höhe und Dichte eingestellt werden, gedreht, linksbündig, zentriert, rechtsbündig oder verkehrt rum gedruckt werden. Wenn die gewählte Schrift es ermöglicht kann zwischen den Attributen Italienisch und Bold gewählt werden.

Hinweis: bei kurzen Texten empfiehlt sich die Auswahl von "Fett" für bessere Lesbarkeit.

Der Text kann sein vom Typ:

- **fixiert:** bedeutet, kann nicht geändert werden auf dem Drucker.
- **variable von dem Betreiber:** der Betreiber muss den Text durch die Benutzung der Tastatur an der Seite des Druckers eingeben (touchscreen)
- **automatisch:** ausgearbeitet automatisch von dem Drucker (Beispiel HH:MM, Ablauf des Produktes, Produktionsdaten, progressive Nummerierung etc).
- **variabel von der Datenbank:** Der Text wird mit dem Inhalt des entsprechenden Datenbankfeldes versehen.

Hinweis: Variable Daten des Bedieners und automatische Daten können nicht als Windows-Zeichensatz eingestellt werden, da sie direkt am Drucker verarbeitet werden müssen. Für diese Art von Daten sollte der Zeichensatz "Standard Arial EIDOS" oder Zeichensätze vom Typ "Printer User" ausgewählt werden.

3.9.2 Hervorhebungsfunktion für Texte

EASYCODE 7.50 ermöglicht bei ausschließlicher Verwendung von Windows-Zeichensätzen die Hervorhebung einer oder mehrerer Zeilen oder von Teilen des Textes durch folgende Veränderungen:

Fett/Normal/Kursiv

Zeichengröße

Zeichensatz (ArialUnicode, ArialBlack, Times New Roman und andere)

Unterstreichung

Hinweis: Die Version EASYCODE32 7.50 ermöglicht keine Hervorhebungen durch die Verwendung von "Standard Arial EIDOS" oder Font User, also mit solchen Zeichensätzen, die später vom Drucker weiterverarbeitet werden.

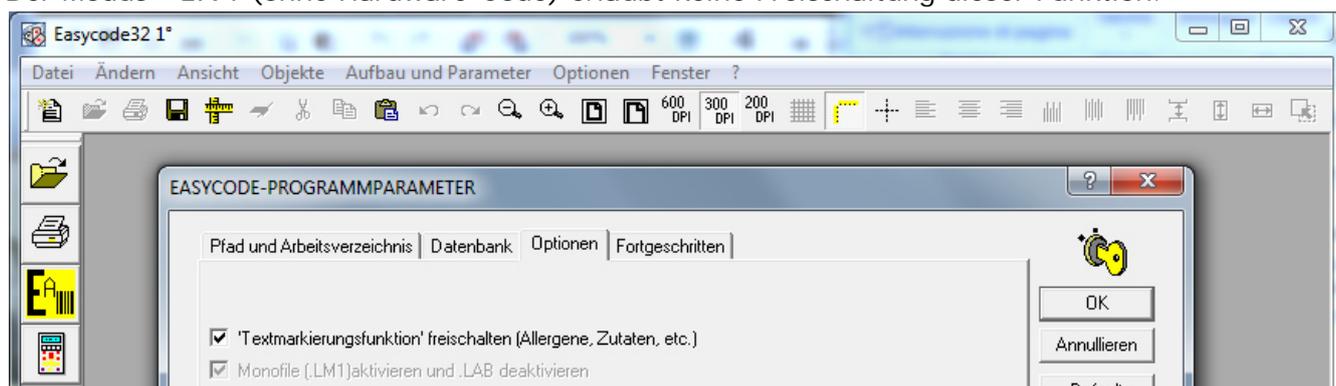
Beispiel für einen Text, der mit EASYCODE 7.05 gedruckt werden kann, indem nur ein Textobjekt auf dem Etikett definiert wird:

MILCHSCHOKOLADE (MINDESTENS 30% KAKAOANTEIL) MIT KAREMELLIERTEM KROKANTREIS. ZUTATEN: Zucker, Kakaobutter, **Vollmilchpulver**, karamellierter Krokantreis (Reismehl, Zucker, Kakaobutter, Dextrose), Kakaopaste, Emulgator: Lecithin aus **Soja**, Aroma **Kann Spuren von Steinfrüchten, Ei und Glutinenthalten.**
An einem trockenen und kühlen Ort aufbewahren.

Freischalten der "Textmarkierungsfunktion"

Um die "Textmarkierungsfunktion" freizuschalten, brauchen Sie einen Lizenzcode (alle Codes vom Typ "Small", "Medium" und "STAR.." erlauben die Steuerung dieser Funktion).

Der Modus ^LIV1 (ohne Hardware-Code) erlaubt keine Freischaltung dieser Funktion.



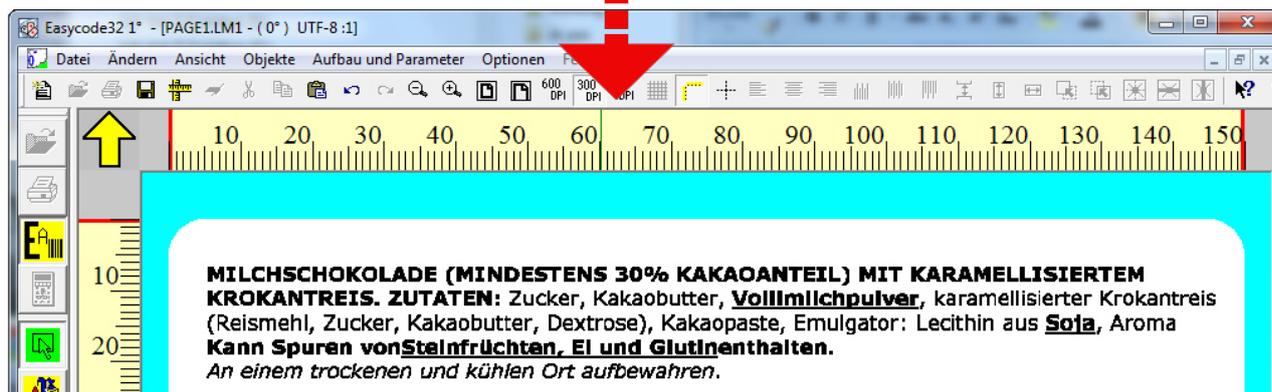
Durch Freischalten dieser Funktion werden automatisch die Funktionen "Monofile .LM1 freischalten" und "UTF-8-Codierung freischalten" aktiviert. Die Funktion "Text hervorheben" ist auf Etiketten mit dem Suffix .LAB und auf nicht UTF-8-codierten Etiketten nicht möglich.

Import von Texten, die mit Microsoft Word geschrieben wurden

Ein mit Word geschriebener Text kann in das Texteingabefenster von EASYCODE eingegeben werden. Die ursprünglichen Eigenschaften des Textes werden in EASYCODE implementiert.

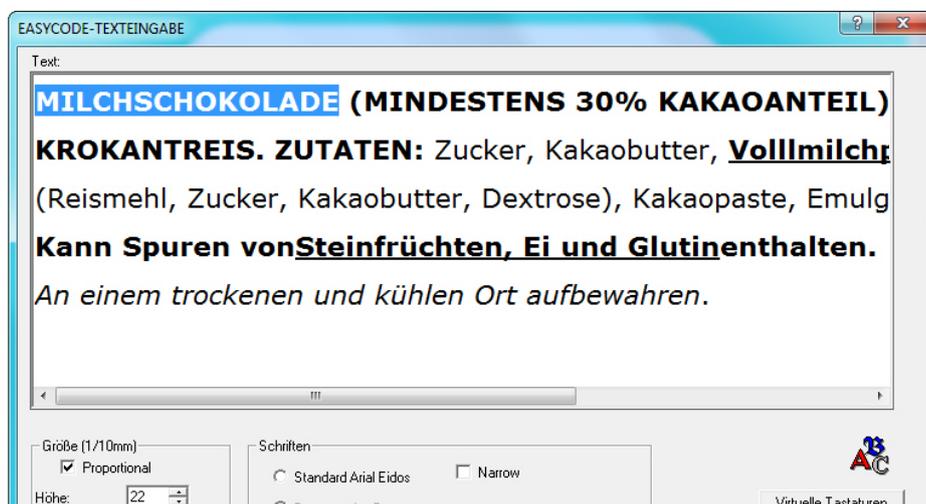
Die beim Einfügen nicht implementierten Eigenschaften gehen verloren oder werden an den vorherigen Text angepasst (zum Beispiel Farbe, hoch- oder tiefgestellte Schrift oder ähnliches).

Zeilensprünge im Word-Text müssen mit der Enter-Taste eingegeben werden. Automatische Zeilensprünge werden von EASYCODE nicht berücksichtigt.



Wenn der Text im EASYCODE-Fenster eingefügt wurde, können die Eigenschaften verändert werden.

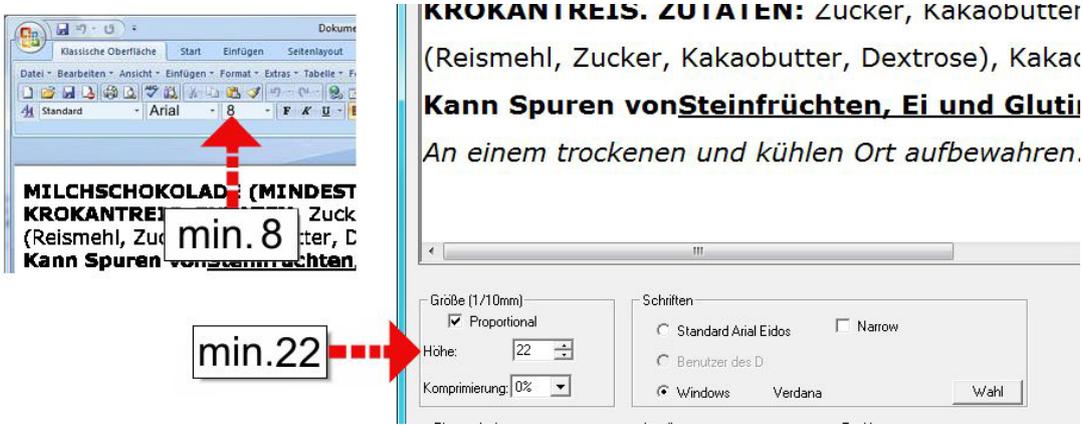
Wählen Sie mit der Maus den Teil des Textes aus, dessen Eigenschaften verändert sollen werden. Veränderungen betreffen nur den ausgewählten Teil des Textes.



Der Text kann auch über die Tastatur des PCs übertragen werden. Wählen Sie mit der Maus die Textteile aus, deren Eigenschaften verändert werden sollen.

Achtung:

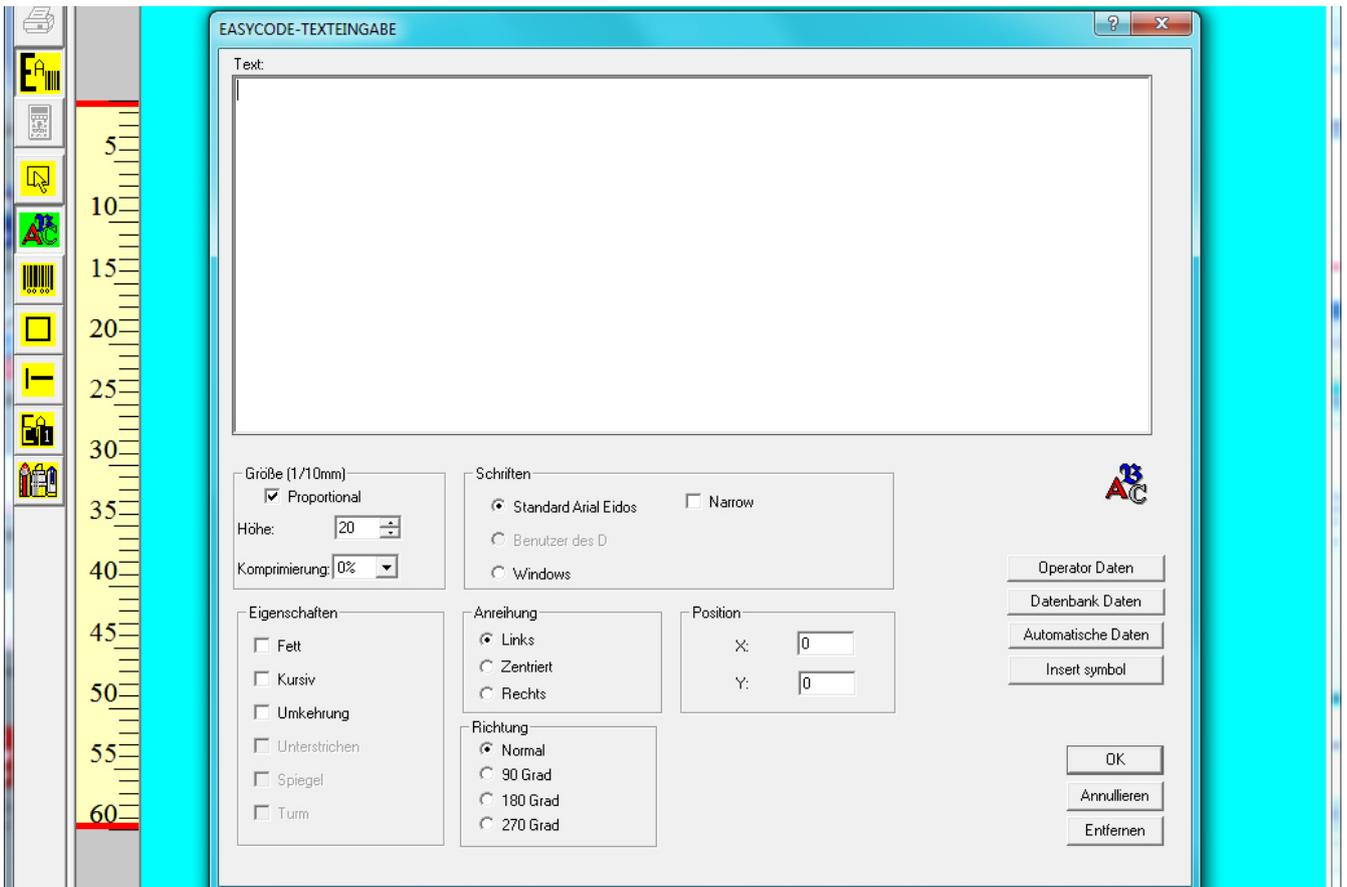
Um im Druck die fetten Buchstaben deutlich von den normalen abzuheben, wählen Sie in Word als Schriftgröße mindestens Arial 8 aus.



3.9.3 Einfügen eines Sprachtextes (UNICODE Modus UTF8)

Mit der Version 7.x von EASYCODE ist es möglich einen Text in verschiedenen Sprachen zu erstellen.

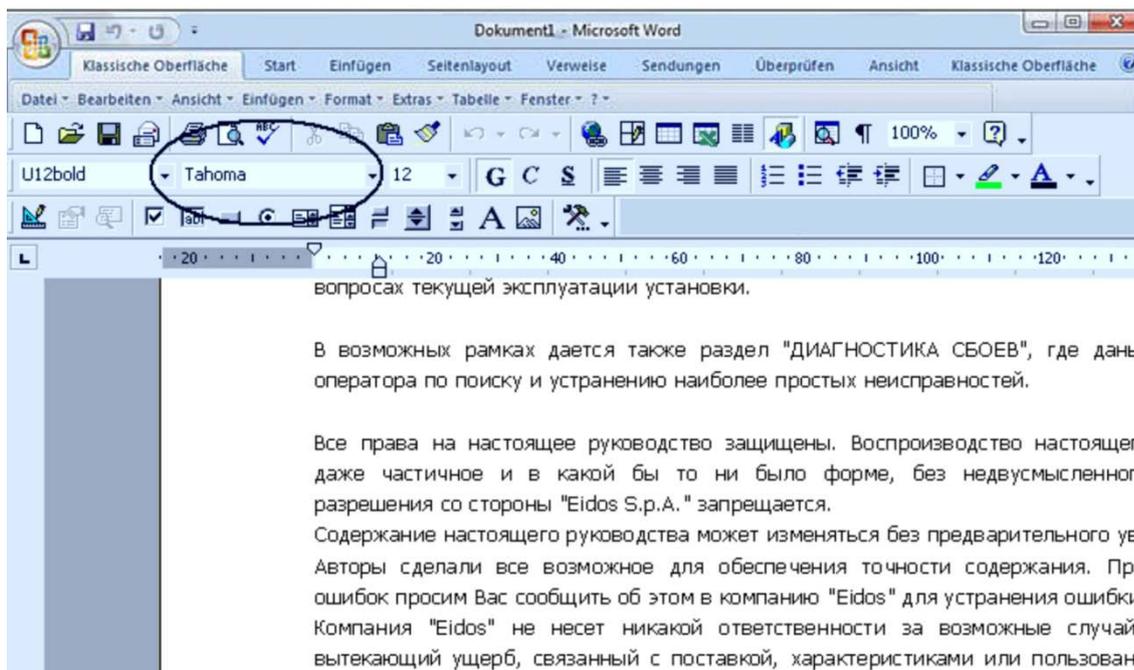
Es muss in dem Menü *Aufbau und Parameter/Programm* die Kennzeichnung *Kodierung UTF-8 aktivieren*.



Wenn ein Text im MSWord verfügbar ist, kann ein Copy/Paste des Textes von MsWord zu EASYCODE durchgeführt werden.

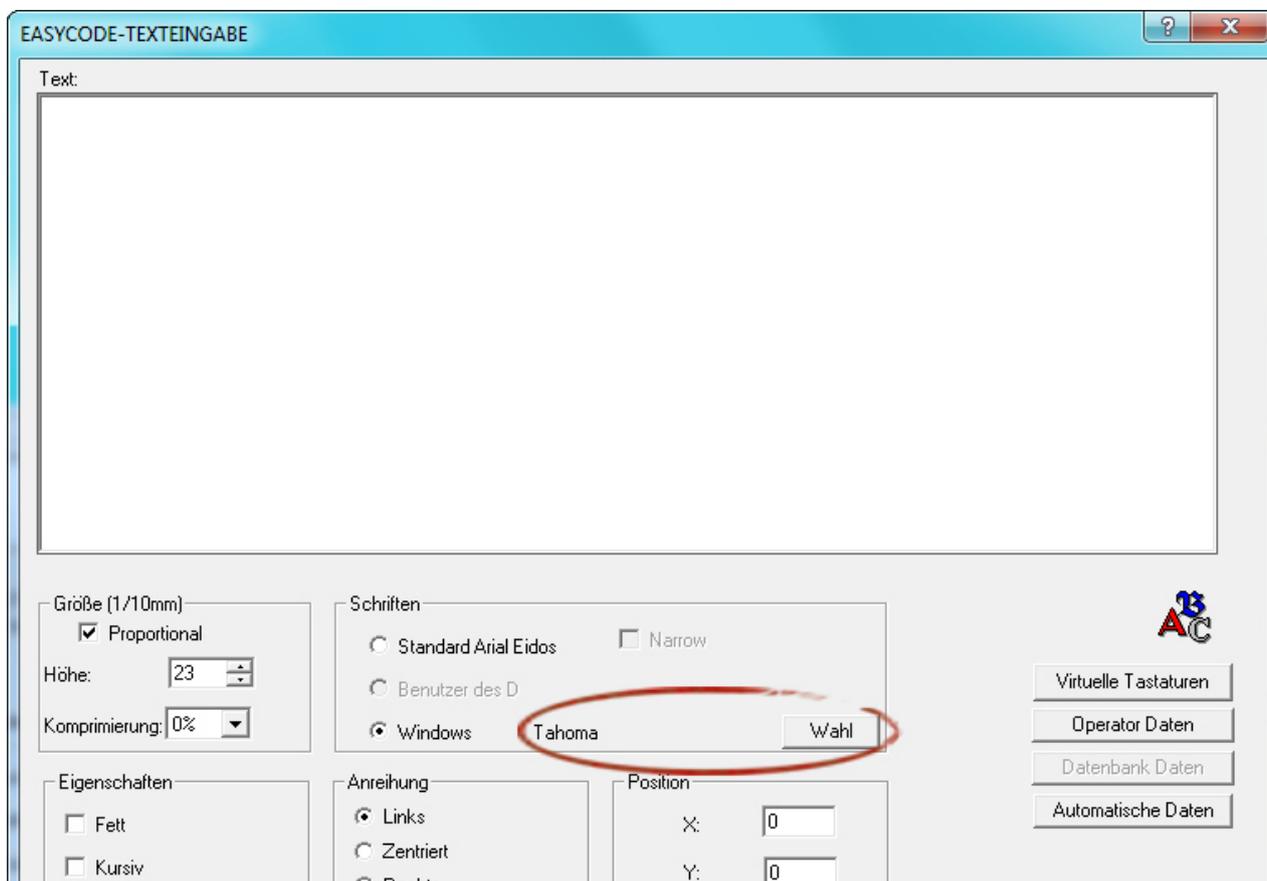
Um eine originalgetreue Kopie des Textes von MsWord zu EASYCODE zu bekommen, sind die folgenden Vorsichtsmaßnahmen zu treffen.

- Vergewissern Sie sich, dass auf dem Arbeitscomputer dieselbe Schrift installiert ist, die für den Sprachtext in MsWord benutzt wurde. Wenn diese Schrift nicht vorhanden ist, ist es nötig die Datei (z.B. Tahoma.TTF) durch den Textoriginalübersetzer oder Redakteur zu senden.

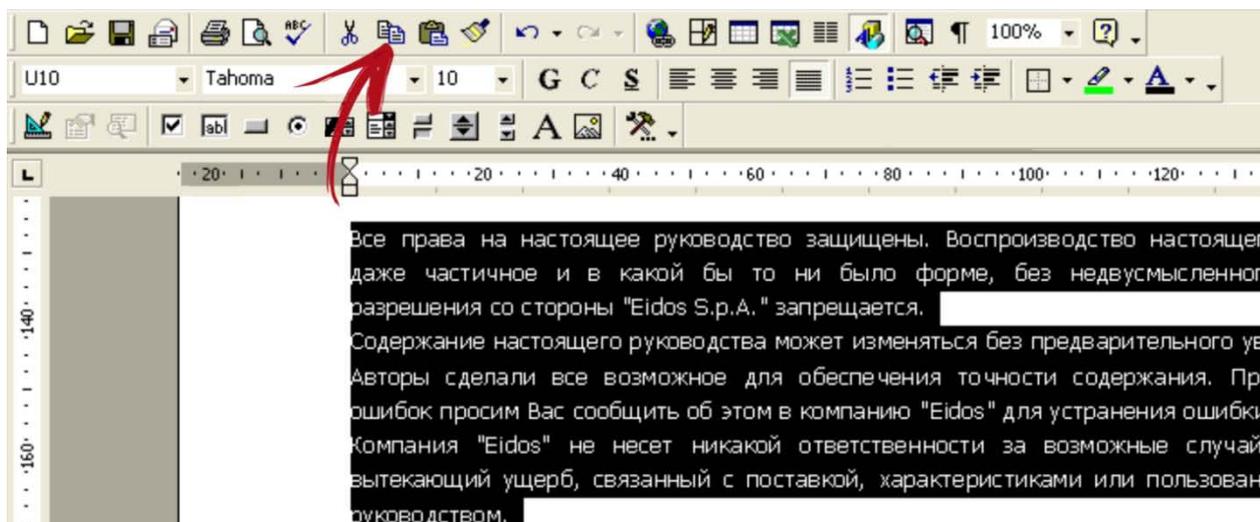


Installieren der OriginalSchrift (z.B. Tahoma.TTF) auf dem PC in dem Verzeichnis C:\WINDOWS\FONTS\...

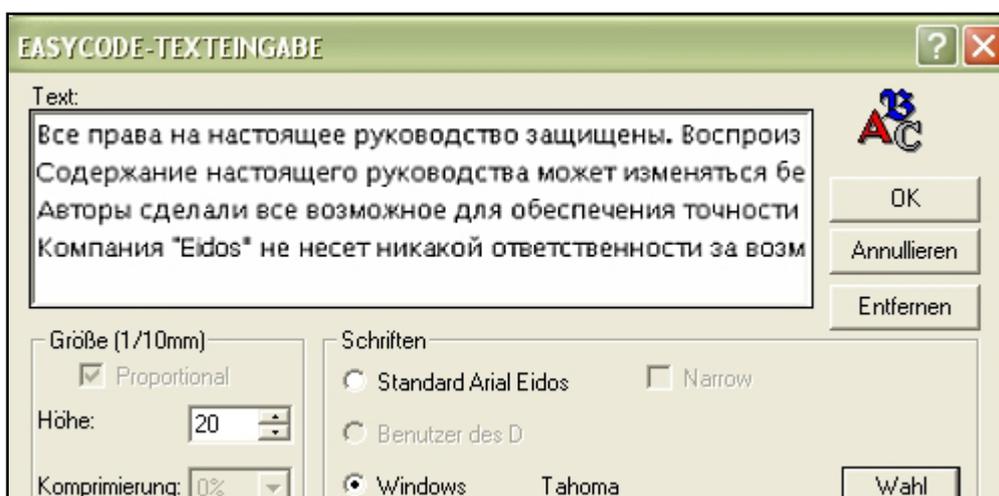
Öffnen Sie EASYCODE und wählen Sie zwischen den Schriften Windows welche für den Text in MsWord benutzt wird (z.B. Tahoma).



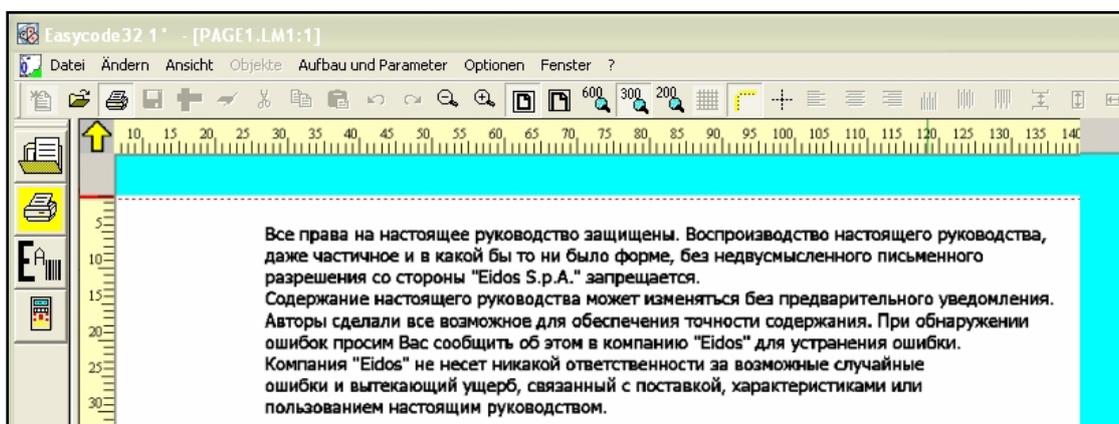
Auf MsWord wählen Sie und kopieren Sie den zu druckenden Text.



Fügen Sie den kopierten Text auf EASYCODE ein:



Hinweis: Einige Textformate in MsWord gehen verloren (Beispiel Tabellen oder automatische Zeilenumbrüche) wenn nicht Teil des Protokolls des EIDOS Druckers. Es ist möglich den Text auf EASYCODE zu formatieren durch einfügen des Feldrückkehr durch die Funktion *Ctrl + Enter*.



Hinweis: Auf derselben Etikette können verschiedene Texte gleichzeitig in verschiedenen Sprachen bestehen (z. B. Griechisch, Russisch, Arabisch etc.) der Text muss in verschiedenen Sprachen eingeben werden, nach den oben beschriebenen Details.

Denken Sie daran: in dem Verzeichnis C:\WINDOWS\Fonts\..... des PC muss die OriginalSchrift sein, benutzt um den Text zu erstellen. Auf EASYCODE muss gewählt dieselbe Schrift gewählt werden wie die Windows Schrift.

3.9.4 Einfügen eines Strichcodes



EASYCODE beinhaltet alle am häufigsten verwendeten Standard-Strichcodes. Es ist möglich die am besten geeigneten Größen gewählt werden. Es ist außerdem möglich den reinen Text anzuzeigen oder zu verbergen unter dem Strichcode. Der *checksum* wird automatisch berechnet und vermessen, wenn vorgesehen oder erfragt.

Der Strichcode kann folgendes beinhalten:

- feste numerische oder alphanumerische Texte
- variable Texte vom Bediener, die nach und nach vom Steuerungssystem für die Etiketten an den Drucker übertragen werden
- variable Texte von der Datenbank. Der Strichcode wird von EASYCODE mit dem Inhalt der Datenbank verbunden, der zum Laden eines neuen Artikels gehört.
- automatische Texte (laufende Nummern, Verfallsdaten und ähnliches), die bei jedem Druck vom Drucker selbst berechnet und aktualisiert werden.

Eingegebene Strichcodes:

EAN128, CODE128C, EAN13, EAN8, Interleaved 2/5, CODE39, PDF-417, DATAMATRIX, GS1-DATAMATRIX, UPC-A, PARAF, ITF-14, HIBC43, Industrial 2/5, Binary.

(Ab Version 7.03 nur wenn Ebene 1 oder höher eingestellt ist): QR-Code, GS1 DataBar, Maxicode, IATA 2/5.

"Umkehrung" Strichcodes

Dieser Modus macht einen gedruckten Strichcode lesbar, der mit weißer Tinte auf schwarzen Untergrund gedruckt ist (nur für eindimensionale Strichcodes, die Option ist mit zweidimensionalen Strichcodes wie Datamatrix oder QR-Code nicht möglich).

"Strichcode-Prüfung freischalten"

Durch Aktivierung dieses Flags wird festgelegt, dass der Strichcode nach dem Druck einer Lesbarkeitsprüfung unterzogen wird (nur für Printess-Drucker).

In den ASCII-Codeword wird ein ^v0-Befehl eingefügt, den der Drucker verwendet, um den Scanner zum Lesen des Strichcodes einzuschalten.

Die Prüfung des Strichcodes auf dem Printess-Drucker erfolgt, wenn der Drucker mit einem Scanner ausgestattet ist (optional auf Wunsch) und wenn das Flag zur Prüfung des Strichcodes bei der Erstellung des Codes mit EASYCODE aktiviert wird.

Wenn das Etikett eine Prüfung benötigt und der Drucker ist dafür nicht freigeschaltet, gibt der Drucker bei jedem Druck eine Warnmeldung heraus, um anzuzeigen, dass der Strichcode nicht auf seine Lesbarkeit überprüft werden kann.

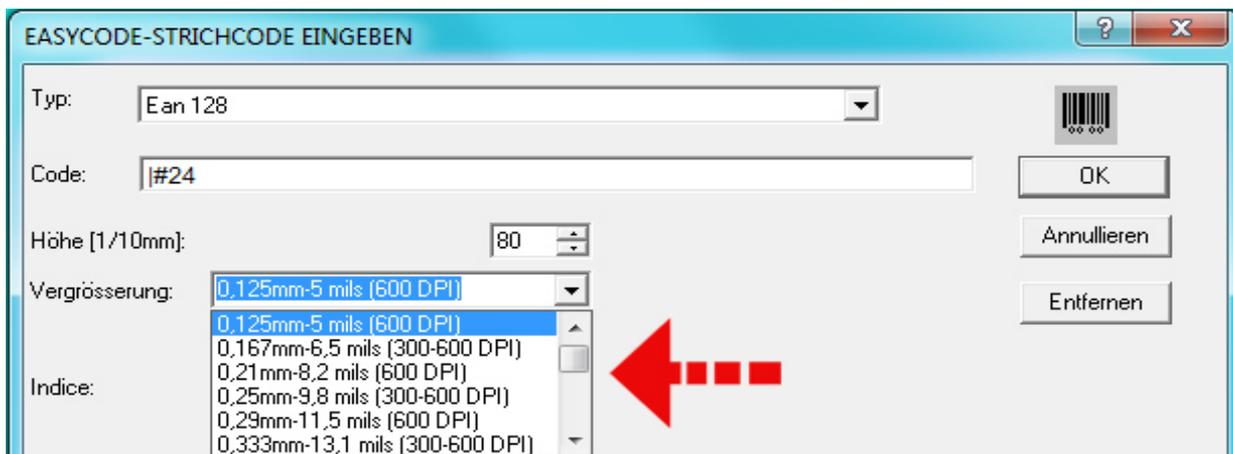
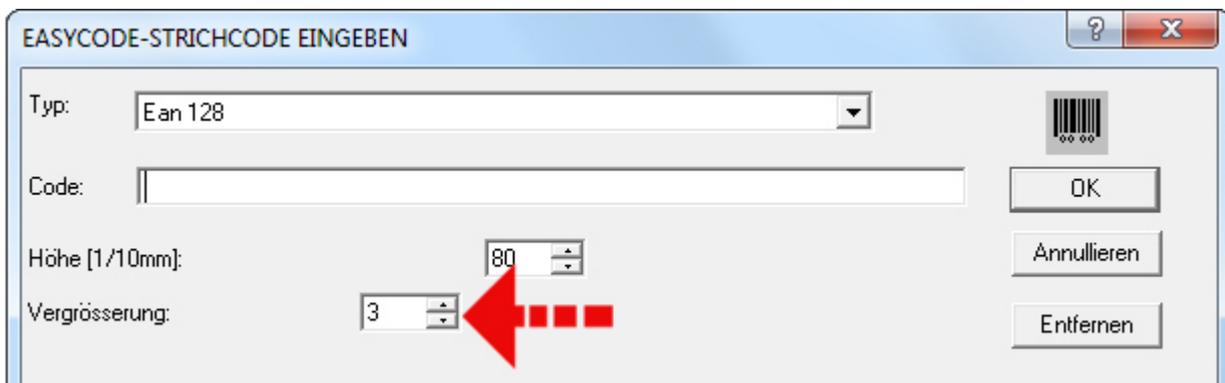
Kriterien für einen gut lesbaren Strichcode

- 1) Verwenden Sie hochwertige Verbrauchsmaterialien (Papier und Thermobänder von EIDOS).
- 2) Drucken Sie die Strichcodes so, dass die Striche parallel zur Druckrichtung verlaufen.



Wenn die Striche des Strichcodes nicht parallel zur Druckrichtung ausgedruckt werden, vergrößern Sie den Druck um mindestens einen Punkt und verringern Sie die Druckgeschwindigkeit.

- 3) Wählen Sie keine zu geringe Vergrößerung.
Bei Verwendung von kleinen Vergrößerungen kontrollieren Sie die Lesbarkeit der Strichcodes mit einem Prüfgerät.



3.9.5 Einfügen der Linien und der Rechtecke



Es ist möglich einfach vertikale und horizontale Linien und Rechtecke (Box) zu erstellen, positionieren Sie sie und ändern Sie das Format.

3.9.6 Einfügen negativer Bereich



Es ist möglich Druckbereiche in schwarz einzugeben.

3.9.7 Einfügen der Logos



Es ist möglich auf die Etikettendatei mit Verlängerung LM1 (monofile) oder LMT (Mehrfachtext) die Logos von Typ .BMP, .JPEG, .JPG, .JPE, .TIFF, .TIF, .PNG, .GIF, .PCX einzufügen.

Das Logo kann verringert und gedreht sein während des Einfügens.

Hinweis: Wenn die Verlängerung LAB (veraltet) benutzt wird, ist es nötig den Dateityp BMP definiert als Schwarz und Weiß (nicht farbig oder mit Grautönen verwenden) zu benutzen, welche in die Speicherung des Druckers geladen werden müssen.

Logos im .BMP-Format müssen in den Speicher des Druckers geladen werden. Bei Etiketten im Format .LAB müssen die .BMP-Logos eine Auflösung haben, die der des Druckkopfes entspricht und zuvor in die richtige Druckrichtung gedreht werden.

Eigenschaften der Logos

Um optimale Druckqualität zu erreichen, müssen Logos mit folgenden Eigenschaften erstellt werden:

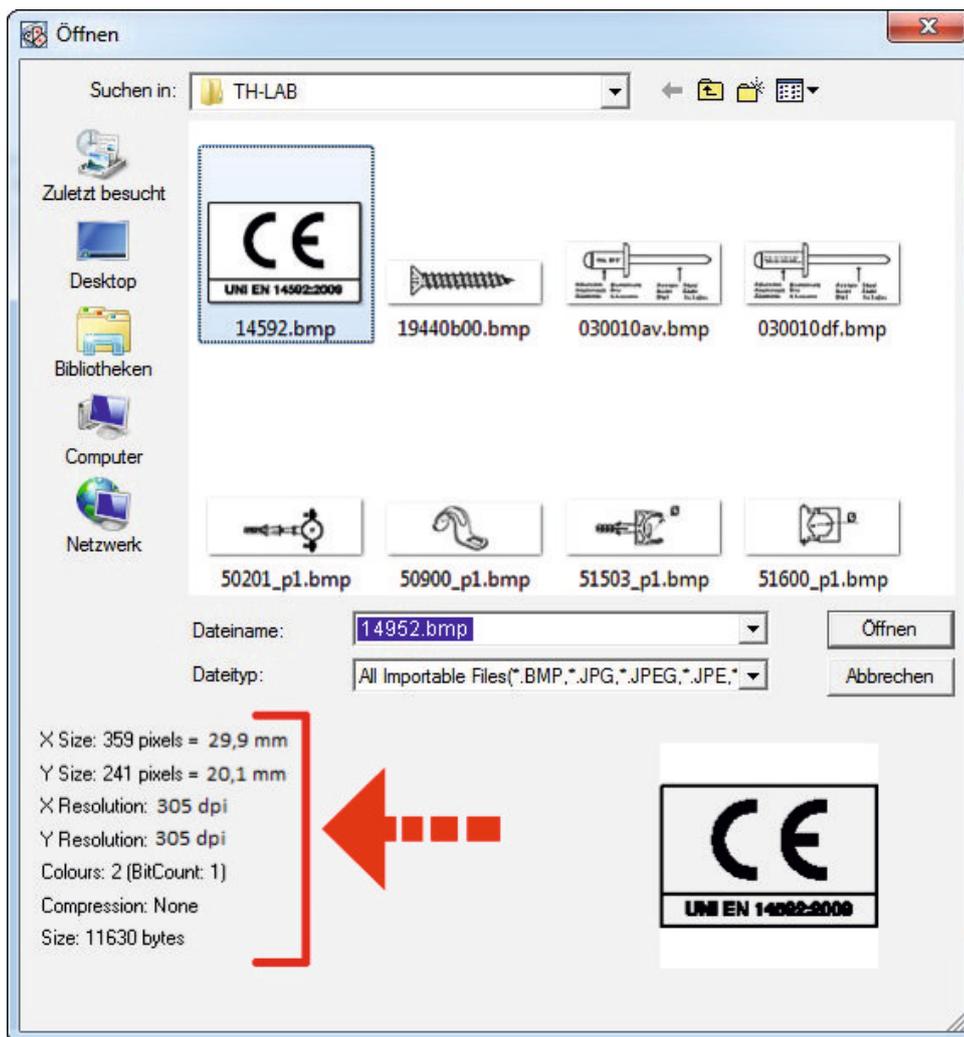
- Format .BMP oder JPG, schwarzweiß
- Die Größe des Logos in mm muss den Abmessungen des Bildes entsprechen, das gedruckt werden soll. Verändern Sie die Größe nicht, wenn das Bild auf EASYCODE importiert wird.
- optimale Größe für Logos auf PRINTESS, SWING, CODITHERM: 305 dpi (12 Punkte/mm)
- optimale Größe für Logos auf CODITHERM, Version mit 600dpi: 600 dpi (23,64 Punkte/mm)

Wichtiger Hinweis zur Erstellung von Logos

- Das Logo muss zunächst in schwarzweiß (B/W 1 bit) und mit der erforderlichen Auflösung erstellt werden.
- Die Abmessungen X und Y des Logos in mm müssen denen des Bildes entsprechen, das man drucken möchte.
- Die Texte oder Symbole auf dem Logo müssen in das Fenster für die "Texteingabe" eingegeben werden. Dafür muss der passende Original-TTF-Zeichensatz verwendet werden. Die mit Kopieren/Einfügen aus anderen Quellen übertragenen Texte sind möglicherweise nicht von optimaler Qualität. Beste Druckqualität bieten solche mit konstanter Stärke (z. B. Arial).
- Andere zu importierende oder einzufügende Logos oder Zeichnungen müssen im Hinblick auf Farbe (also schwarzweiß 1 bit), Auflösung (305 dpi) dem gerade geschaffenen Logo entsprechen. Mit importierten Logos und Zeichnungen dürfen keine grafischen Deformationen oder Größenänderungen durchgeführt werden. Sie müssen in den richtigen Abmessungen importiert werden.

Prüfung der Eigenschaften und der Qualität des Logos über EASYCODE:

Das Fenster zum Einsetzen des Logos beschreibt die Eigenschaften des ausgewählten Logos.



X Size: tatsächliche Abmessung des Logos (Breite X) in mm.

Y Size: tatsächliche Abmessung des Logos (Höhe Y) in mm.

X Resolution: Auflösung des Logos in Punkten / Zoll (305 dpi = 12 Punkte / mm; 600 dpi = 23,64 Punkte / mm) entlang der X-Achse.

Auflösung des Logos in Punkten / Zoll (305 dpi = 12 Punkte / mm; 600 dpi = 23,64 Punkte / mm) entlang der Y-Achse.

Colours: 2 (Bit Count: 1): Schwarzweiß-Logo bei 1 bit.

Der Druck des Etiketts mit einem Tischdrucker (HP, EPSON oder andere, Tintenstrahl oder Laser) mit einer Auflösung von 600 oder 1200 dpi beim Versand durch EASYCODE nach vorheriger Installation des WINDOWS-Treibers für den Drucker erlaubt eine Prüfung der Qualität des importierten Logos. Der EIDOS-Drucker kann wegen seiner geringeren Auflösung im Druck kein besseres Ergebnis liefern als ein Tischdrucker. Für diesen Vorgang ist eine EASYCODE-Nutzungslizenz nötig (Schlüssel SMALL ist ausreichend).

3.9.8 Anpassung von zwei oder mehreren Feldern (Texte, Strichcode, Bilder)

Es ist möglich zwischen zwei oder mehreren Feldern, linksbündig, zentriert, rechtsbündig, unten, oben und vertikal anzupassen.



3.9.9 Einfügen der variablen Daten und Datenbank



Die variablen Daten können dieselben sein durch die Tastatur des PC von dem Betreiber oder automatisch durch die Verlängerung der Datenbank in dem Moment der zu druckenden Artikelauswahl.

3.9.10 Virtueller Terminal

In der Haupt-Dialogbox finden sich folgende Knöpfe:

PING IP:Es wird ein beständiger Ping an die IP-Adresse des freigeschalteten Druckers durchgeführt. Die Ping-Antwort wird in der grünen horizontalen Leiste angezeigt.

STATUS:Eine ^?CrLf-Anfrage wird an den Drucker geschickt. Die Statusmeldung wird in der grünen horizontalen Leiste angezeigt.

TE-03: Der Status eines älteren EIDOS-Druckers kann direkt von EASYCODE über ein virtuelles Terminal überwacht werden.

VNC: Durch Freischaltung eines IP-Druckers wird die VNC-Funktion aktiv. Darüber kann dann eine virtuelle Diagnose der Drucker durchgeführt werden. Die Visualisierung und Aktivierung des VNC-Viewers sind noch nicht implementiert.

Mit der Version EASYCODE 7.50 können folgende Funktionen ausgeführt werden:

IP-Adresse von diesem PC lesen: Lesen und Anzeigen der IP-Adresse des PCs, auf dem Easycode installiert ist.

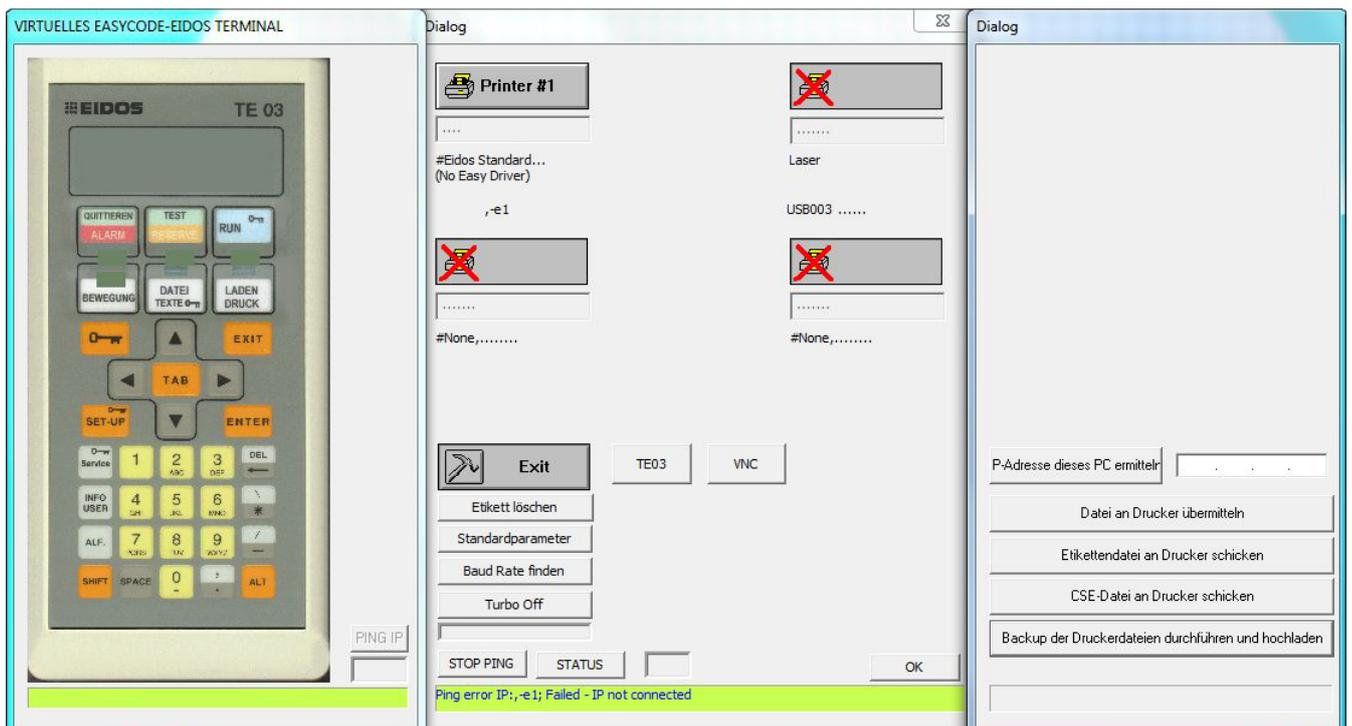
Übertragung einer Datei an einen Drucker: Auswahl einer Datei und Übertragung an den Drucker.

Etikettenversand an den Drucker: Diese Funktion ermöglicht die Auswahl einer Etikettendatei im Format .LM1, .LMT, .LM2, .LM3 oder .LM4 in einem Verzeichnis und ihre Übertragung an den Drucker.

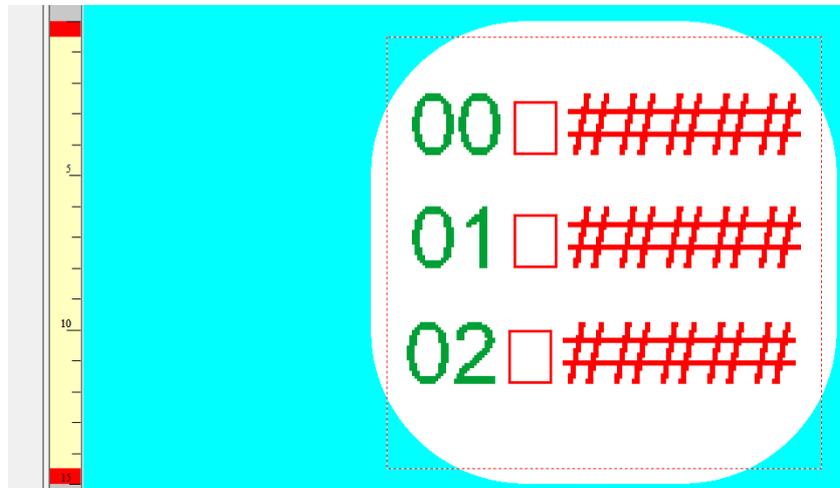
Versand einer CSE-Datei an den Drucker: Diese Funktion ermöglicht die Auswahl einer .TXT-Datei in einem Verzeichnis und ihre Übertragung an den Drucker. Die .TXT-Datei kann eine CSE-Sequenz enthalten, zum Beispiel:

```
^@
^APIPO.LM1
^|i00datovar1
^V
^!
```

Backup des Druckers und Speichern: Der Drucker generiert automatisch eine Datei "backup.zip" im TMP-Verzeichnis des Druckers.



4. Eingabe variabler Daten durch den Bediener

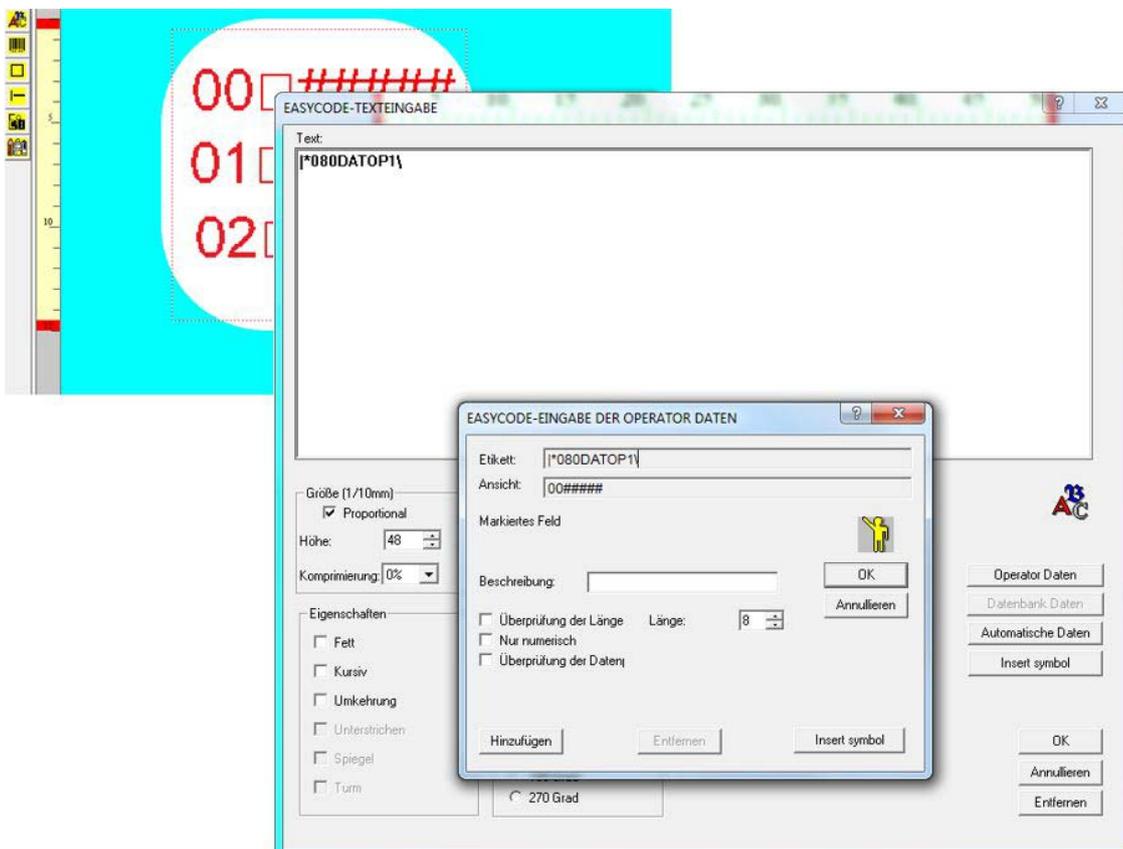


Verwaltung variabler Daten im Modus "Normal": die Kompilierung variabler Daten, die seriell oder über das Netz an den Drucker geschickt werden, erfolgt je nach ASCII-Position der Zeile zur Identifizierung der variablen Daten auf dem Etikett.

Verwaltung variabler Daten im Modus "Indexiert": die Kompilierung variabler Daten, die seriell oder über das Netz an den Drucker geschickt werden, erfolgt unabhängig von der ASCII-Position der Zeile zur Identifizierung der variablen Daten auf dem Etikett.

Hinweis:

Die "variablen Daten vom Bediener" werden von EASYCODE auf dem Etikett in rot hervorgehoben. Im Modus "Normal" wird folgendes Fenster für die Eingabe der Bedienerdaten verwendet:



Beschreibung: in diesem Feld wird der Name für die variablen Daten eingegeben. Dieser Name erscheint in den Fenstern für die manuelle Eingabe der variablen Datenauf EASYCODE und auf dem Drucker. Es muss immer eine Beschreibung des variablen Feldes eingegeben werden; die Kompilierung erfolgt mit derselben Zeile für variable Daten, mit derselben Beschreibung und mit denselben Attributen.

Länge: länge der Daten im variablen Feld.

Es handelt sich um die Maximalzahl an Zeichen, die manuell von EASYCODE oder auf dem Drucker eingegeben werden können.

Kontrolle der Länge: wenn freigeschaltet, wird kontrolliert, ob die Länge der eingegebenen variablen Daten den Anforderungen entspricht.

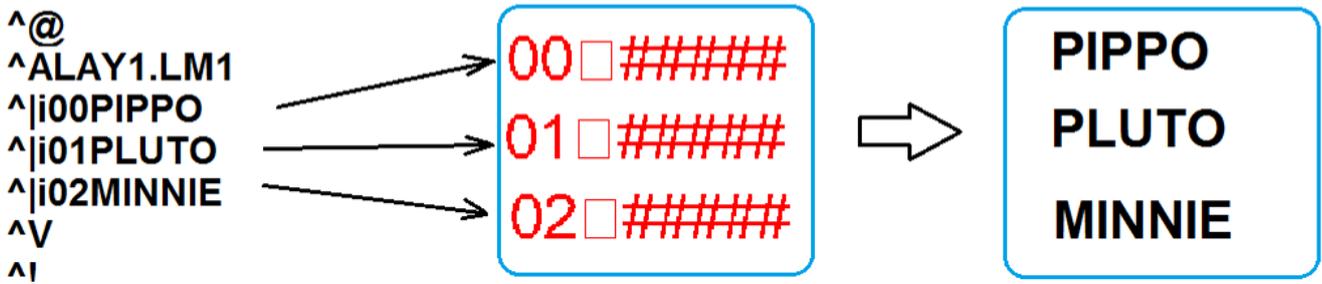
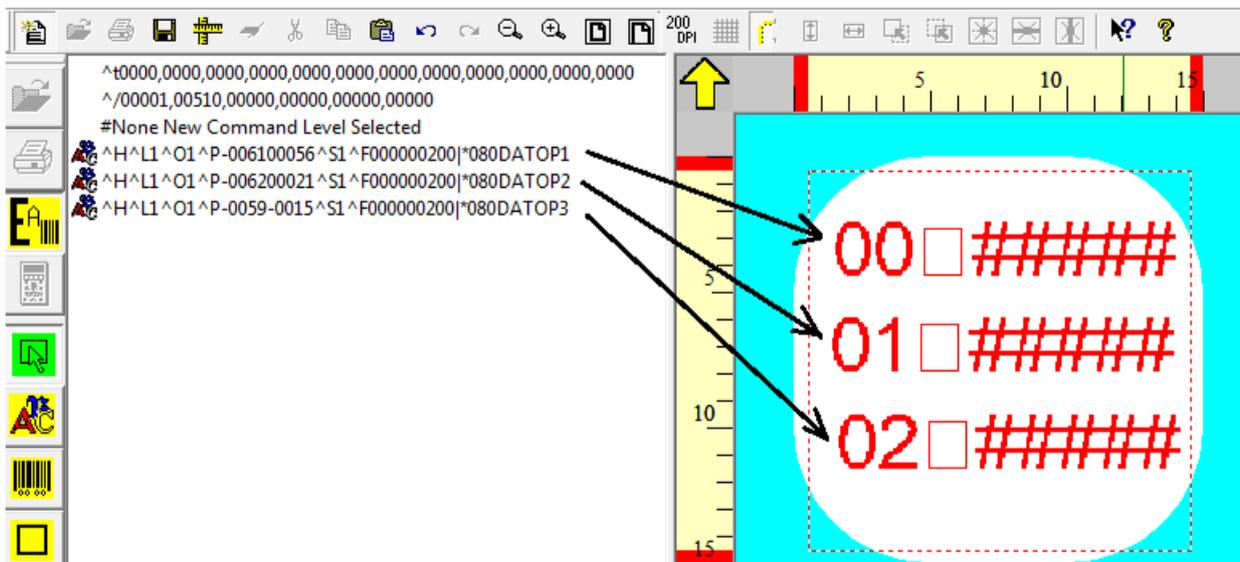
Nur numerisch: hier wird kontrolliert, ob die eingegebenen variablen Daten nur Zahlen enthalten.

Kontrolle des Vorhandenseins von Daten: hier wird kontrolliert, ob eine Dateneingabe erfolgt ist.

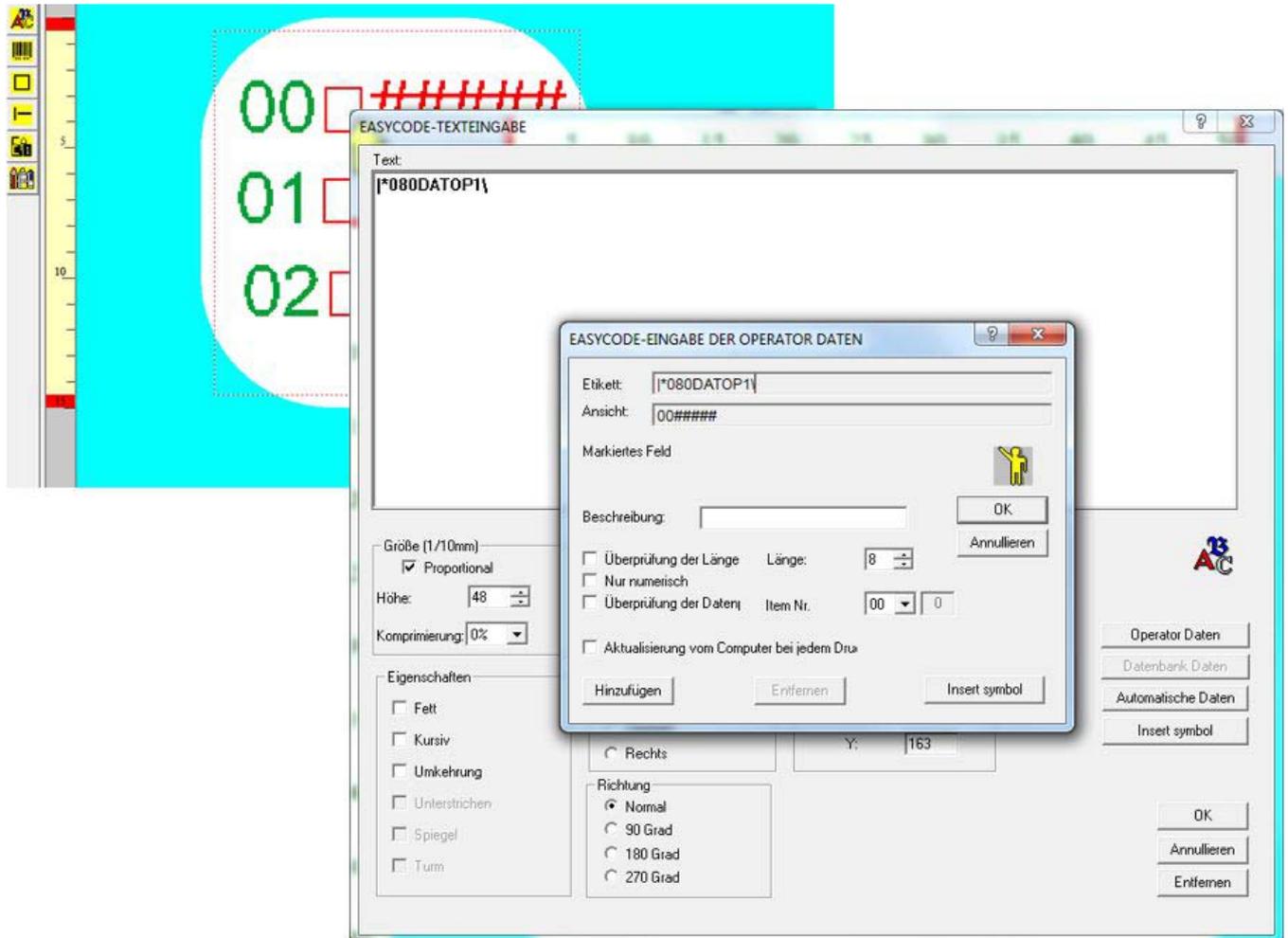
EASYCODE und der Drucker zeigen einen Fehler an, wenn das Feld für die variablen Daten leer ist.

Steuerung der Kompilierung variabler Daten im Modus "Normal" mit serieller oder Netzübertragung.

Achtung: die Kompilierung variabler Daten hängt von der ASCII-Position im Etikett ab. Wenn die Sequenz der ASCII-Zeilen ausgetauscht wird, wird auch die Kompilierung der variablen Daten ausgetauscht.



Im Modus "Indexiert" wird folgendes Fenster für die Eingabe der Bedienerdaten verwendet:



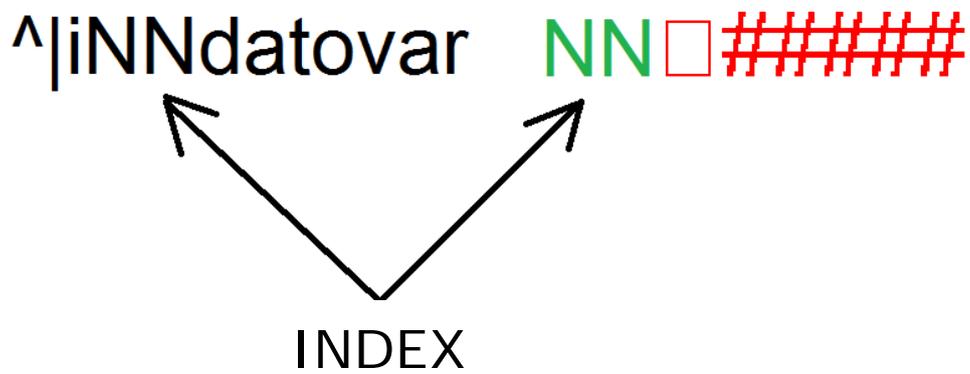
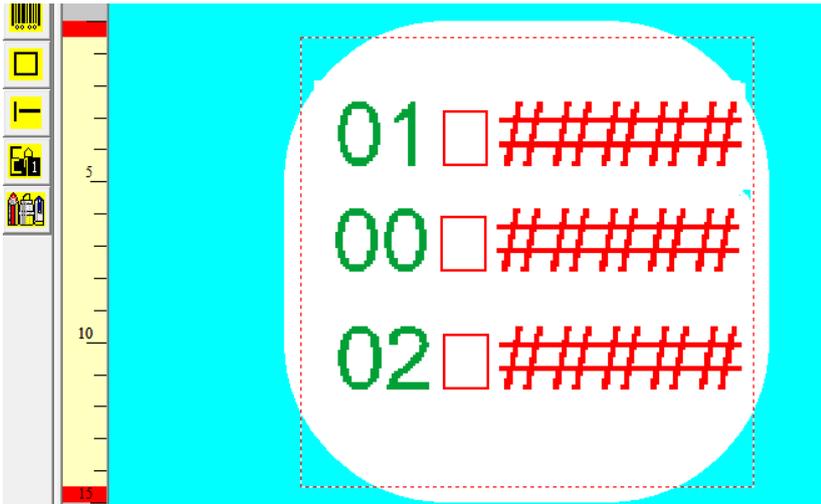
Das Fenster für die Eingabe der Bedienerdaten vom Typ "Indexiert" erlaubt die Eingabe aller Eigenschaften, die auch im Modus "Normal" möglich waren – mit folgenden Parametern:

Identifikationsnummer: nummer zur Identifikation der variablen Daten. Diese Nummer macht die Bedienerdaten unabhängig von der ASCII-Position in der .LM1-Etikettendatei. Bei der Eingabe der seriell oder über das Netz empfangenen variablen Daten verbindet der Drucker den variablen Text mit dem auf dem Etikett durch die gleiche Identifikationsnummer bestimmten variablen Feld.

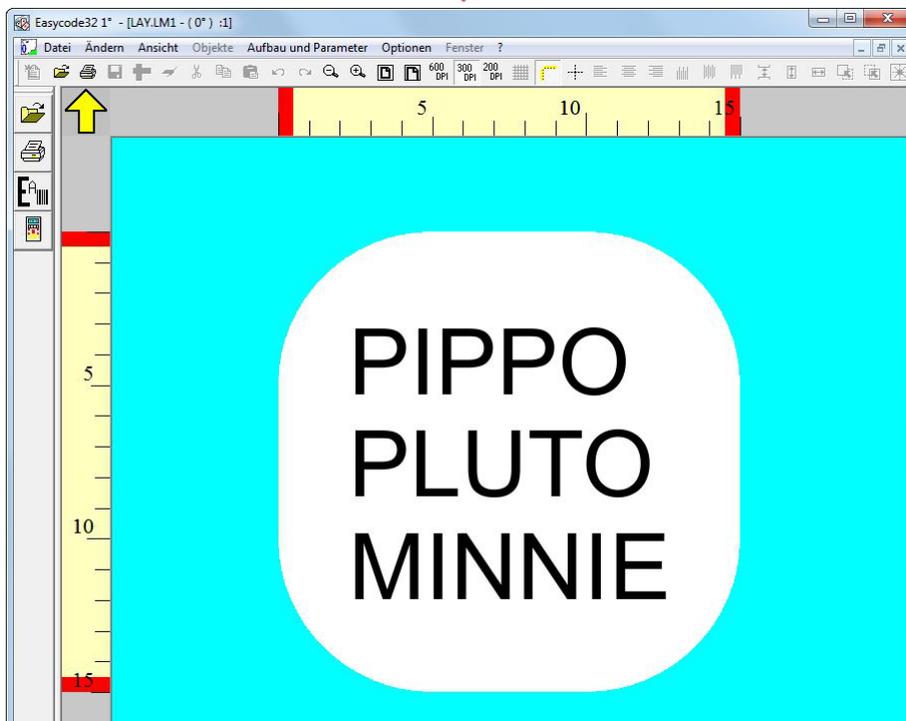
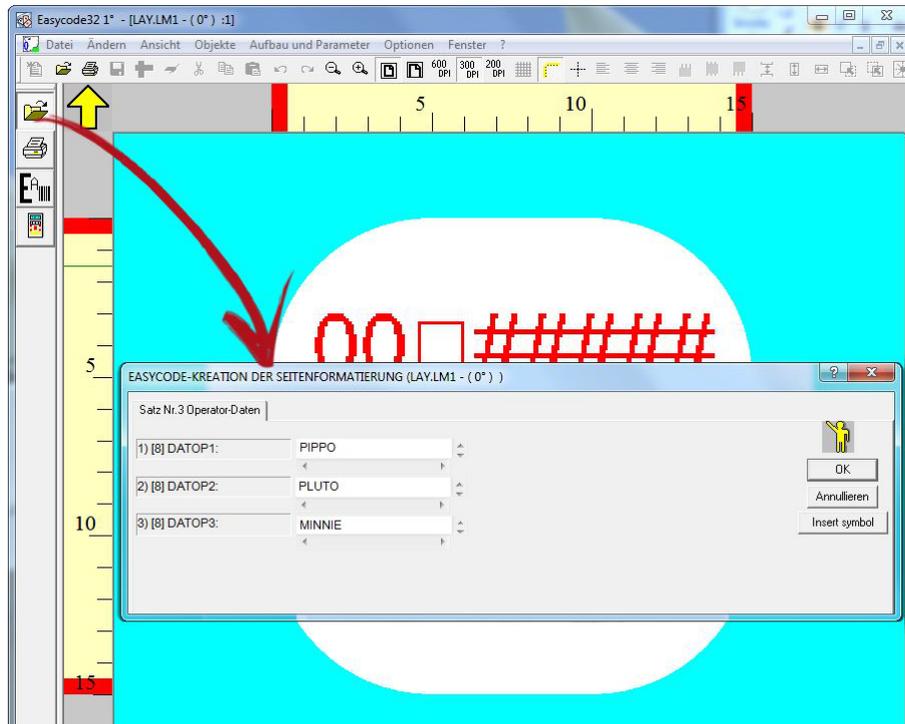
Aktualisierung vom Rechner bei jedem Druck: wenn diese Funktion freigeschaltet ist, müssen die variablen Daten bei jedem Druck geschickt werden.

Der Drucker prüft, ob nach jedem Druck neue variable Daten geschickt werden, bevor der nächste Druck ausgeführt wird. Wenn das nicht passiert, meldet der Drucker einen Fehler.

Steuerung der Kompilierung variabler Daten im Modus "Indexiert" mit serieller oder Netzübertragung: die Kompilierung der variablen Daten erfolgt auf der Grundlage der festgelegten Indizes.

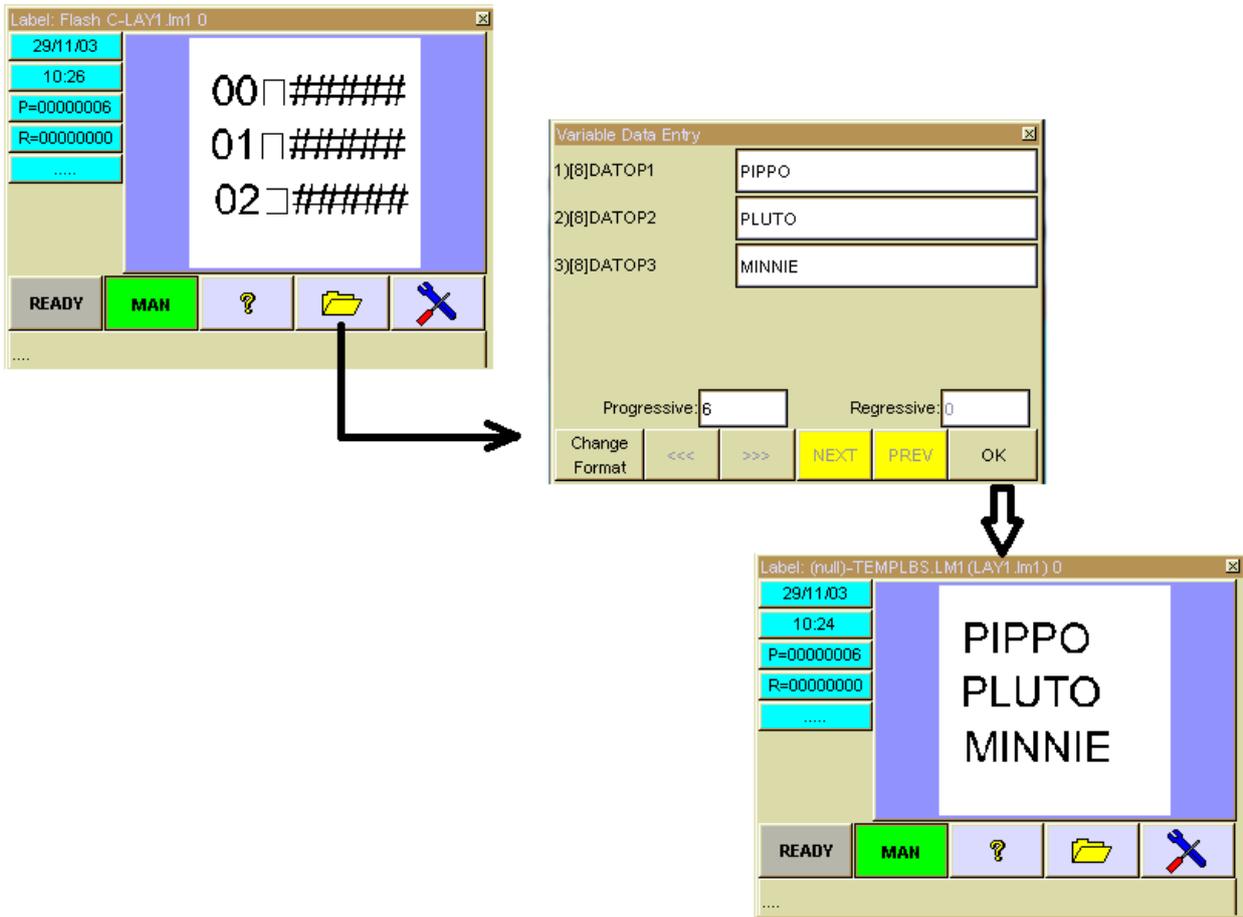


Steuerung der manuellen Kompilierung variabler Daten über EASYCODE:
 Die folgende Beschreibung gilt sowohl für Bedienerdatenim Modus "Normal" wie auch im Modus "Indexiert".



Steuerung der Kompilierung variabler Daten auf dem Drucker:

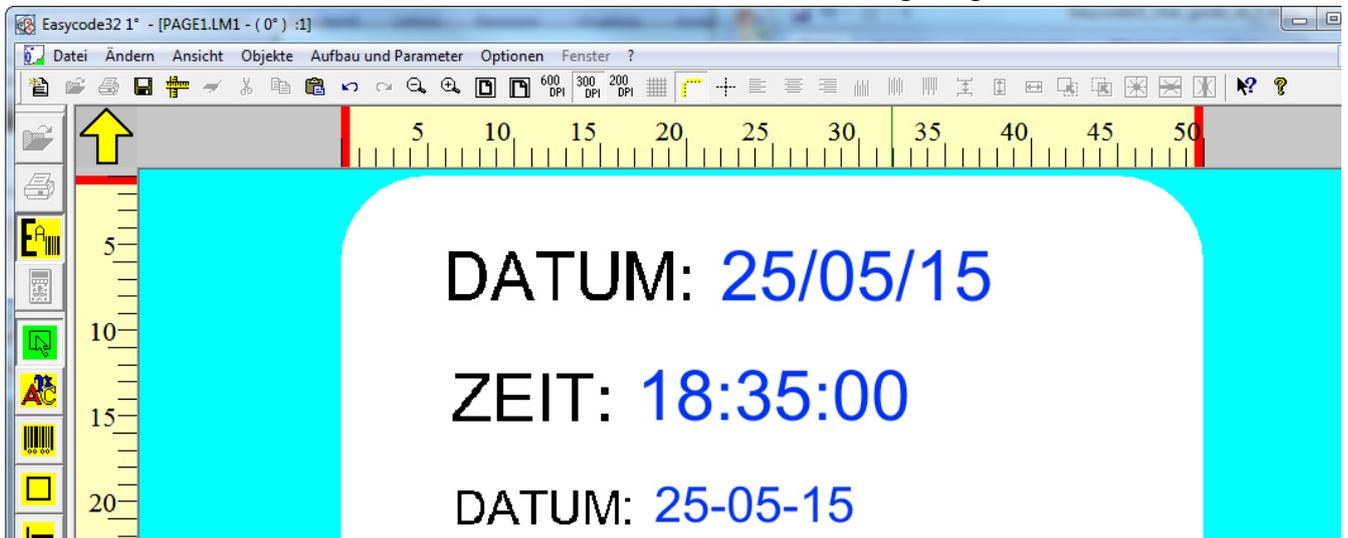
Die folgende Beschreibung gilt sowohl für Bedienerdatenim Modus "Normal" wie auch im Modus "Indexiert".



5. Einfügen der zu aktualisierenden Daten auf den Drucker im Automatik-Modus

5.1 Automatischer Datentyp

Automatische Daten auf dem Etikett werden in EASYCODE blau angezeigt.



5.2 Typen von automatischen Daten

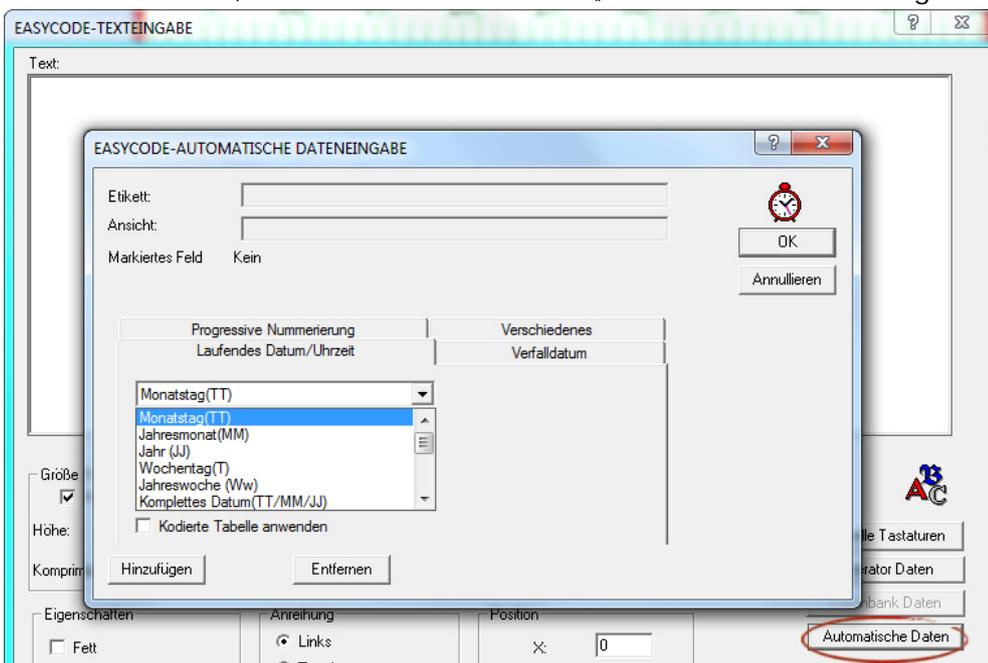
Sie können die folgenden automatischen Daten eingeben:

Daten in Bezug auf den aktuellen Kalender; Datum, Uhrzeit, Tag, Woche.

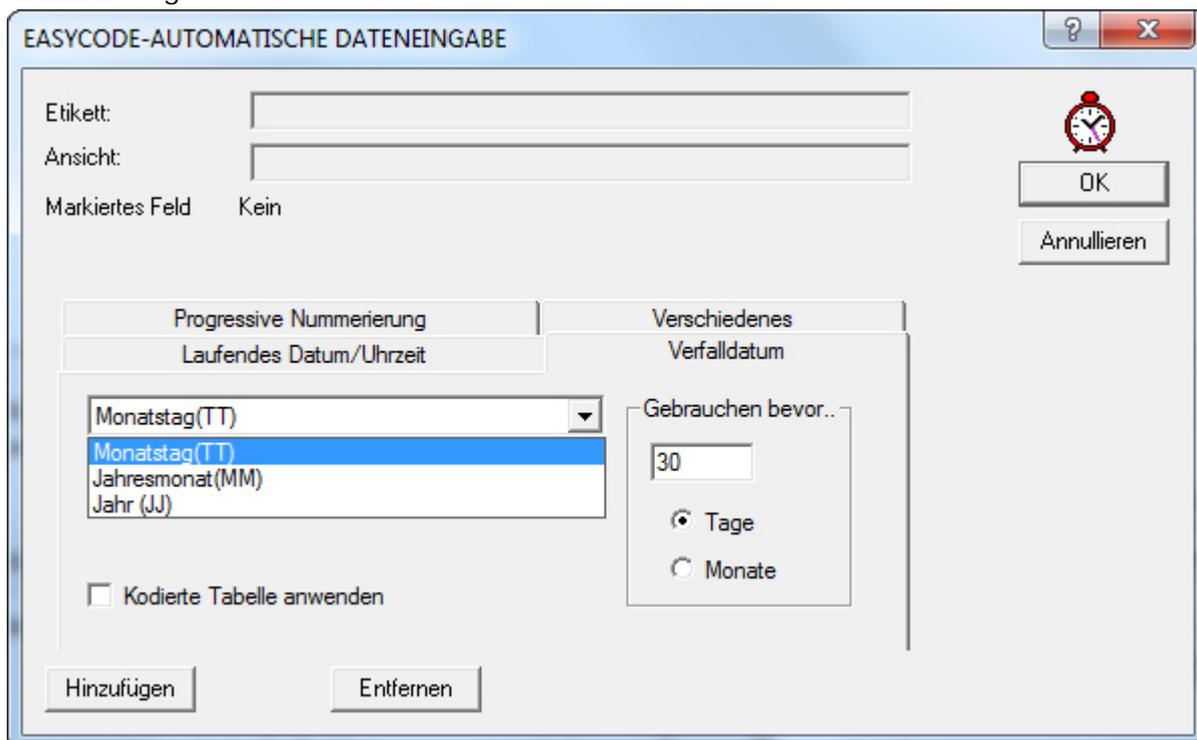
Hinweis: Die automatischen Daten in dieser Liste können im Standardmodus gedruckt werden, verfügbar an dem Drucker oder in Kodierungsmodus durch den Einstellungsmodus durch den Benutzer einer Kodierungstabelle.

Beispiel:

Wenn Sie das automatische Feld „Jahr“ drucken möchten, druckt der Drucker für 2010 die 10 (genauer gesagt die letzten zwei Ziffern). Wenn Sie jedoch „2010“ oder „Zweitausendzehn“ drucken möchten, müssen Sie die Funktion „Benutzen der Kodierungstabelle“ benutzen.



Informationen über Ablauf des Produktes: Ablauftag, -Monat, -Jahr mit programmierbarem Ablauf in Tagen oder in Monaten.

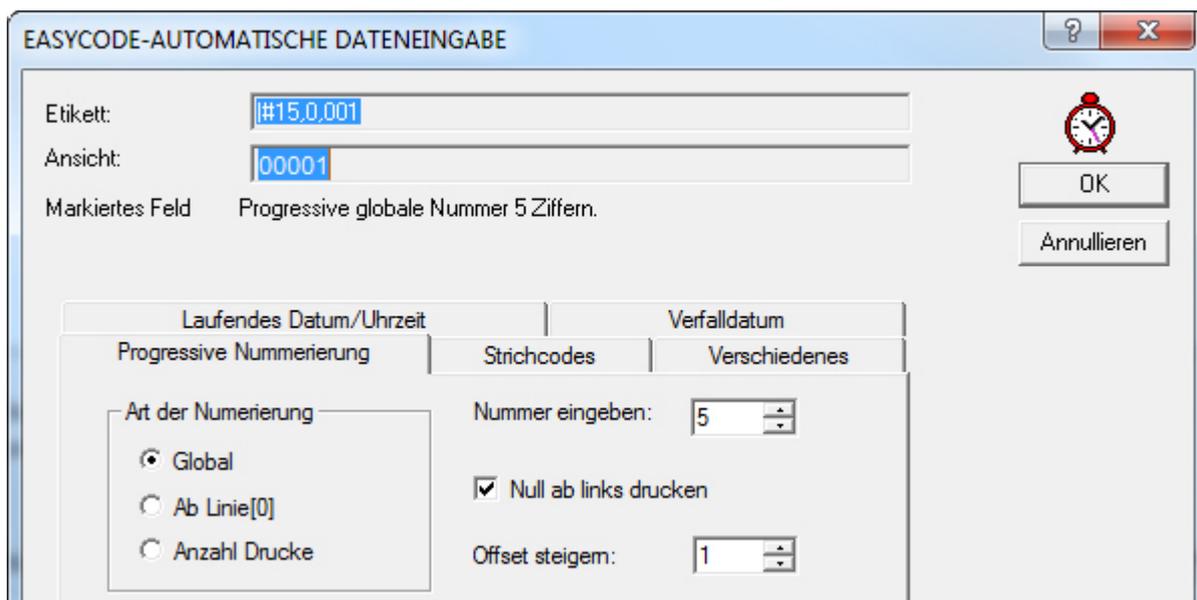


Hinweis: Die automatischen Daten in dieser Liste können im Standardmodus gedruckt werden, verfügbar an dem Drucker oder in Kodierungsmodus durch den Einstellungsmodus durch den Benutzer einer Kodierungstabelle.

Beispiel:

Wenn Sie das automatische Feld „Monat“ drucken möchten, druckt der Drucker für den Monat März die 03 (genauer gesagt die entsprechende Nummer). Wenn Sie jedoch “MAR” oder “März” drucken möchten, müssen Sie die Funktion „Benutzen der Kodierungstabelle“ benutzen.

Ansteigende oder abfallende progressive Nummerierung schrittweise programmierbar.

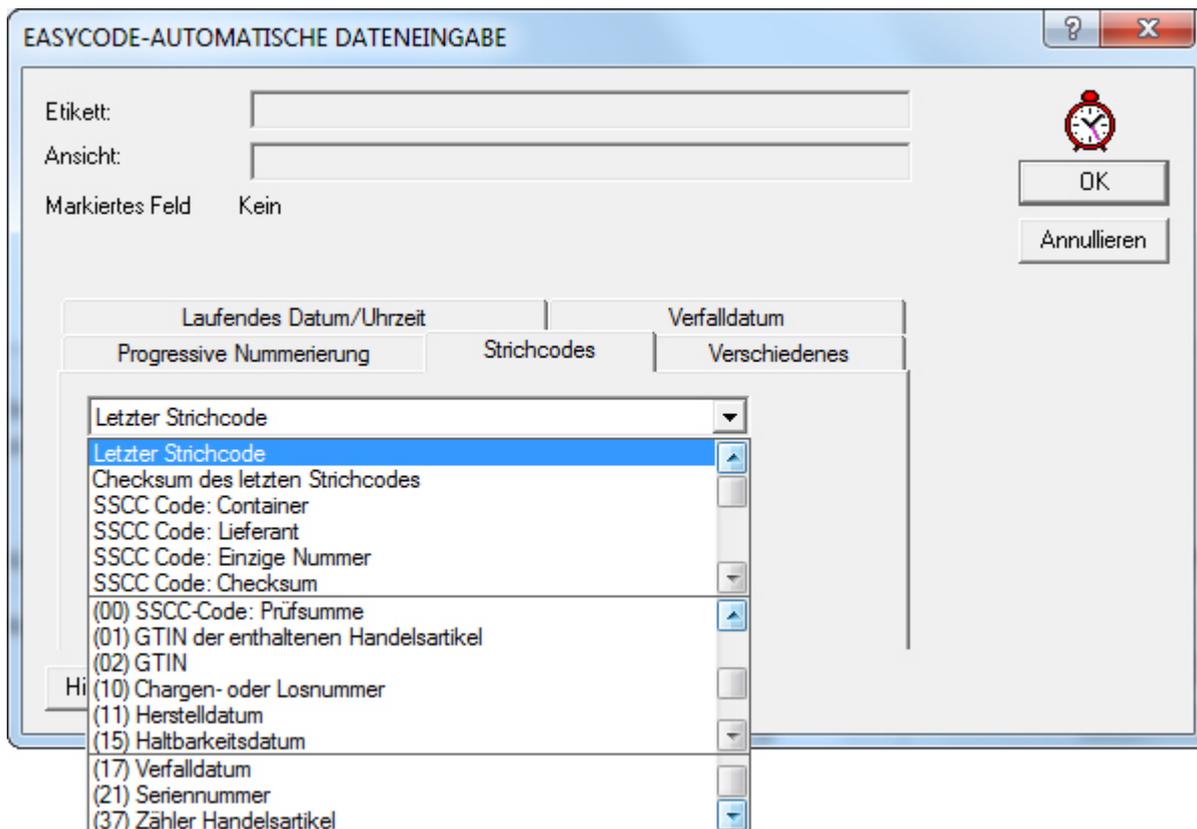


Steuerung der laufenden Nummerierung

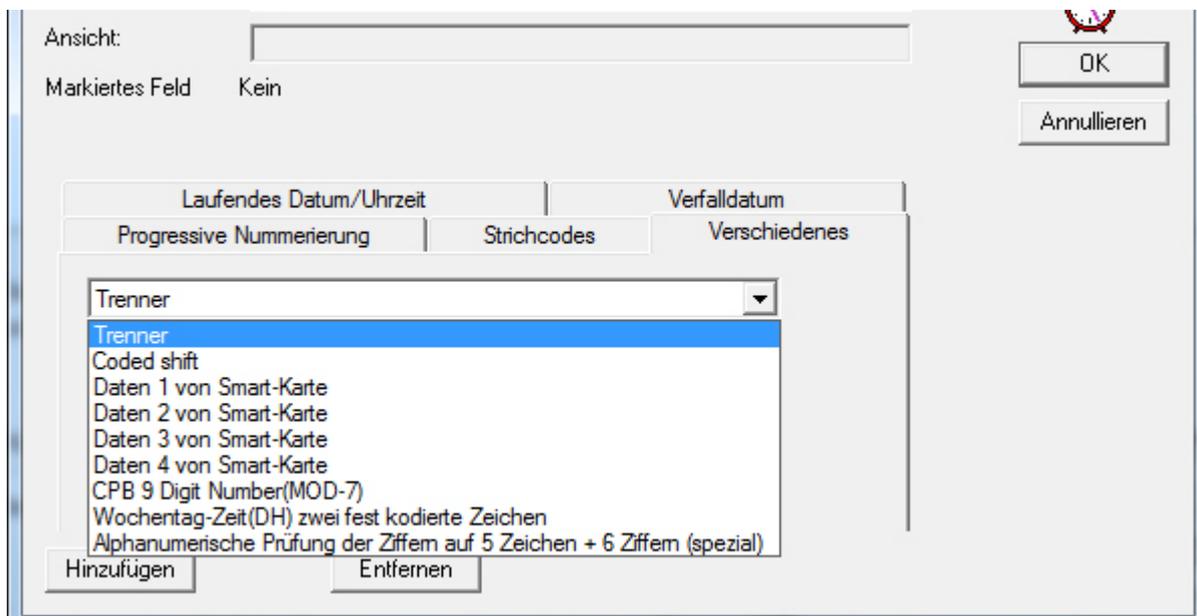
Auf dem Etikett kann eine laufende Nummerierung (auf- oder absteigend, in 1er-Schritten oder auch anders) eingefügt werden.

Außerdem kann eingestellt werden, dass auf ein Etiketteine Sequenz von mehreren aufeinander folgenden aufsteigenden Nummern gedruckt wird.

Aktualisierte Daten im automatischen Modus entsprechend des Strichcodeinhalts auf dem Etikett:



Verschiedene automatische Daten von Typ Textteiler, automatische Daten der Smart Card, Arbeitsschicht, etc.

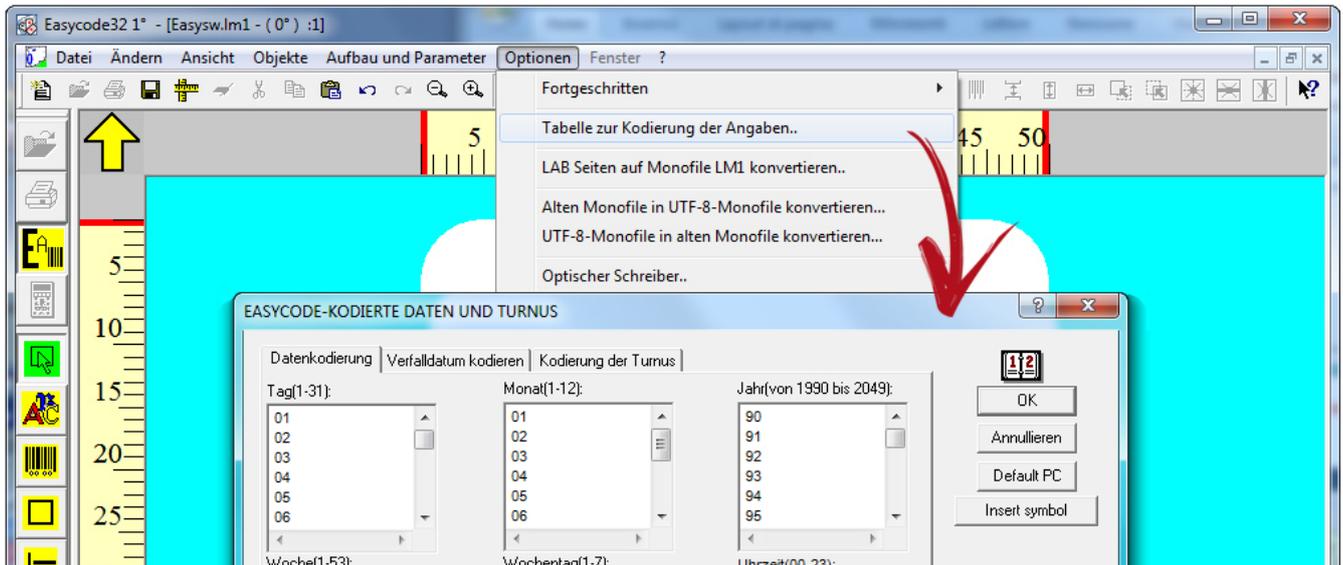


5.3 Kodierungstabelle der automatischen Daten

Die Kodierungstabelle ist innerhalb der Etikettendatei LM1 (oder LMT falls sie im Mehrfachtext Modus arbeitet).

Jede Etikettendatei LM1 kann dann Kodierungsinformationen von unterschiedlichem Modus haben. Die Kodierungstabelle befindet sich auch auf dem PC und kann gleich oder anders sein als die auf dem Etikett.

Um auf die Kodierungstabelle der automatischen Daten zuzugreifen:



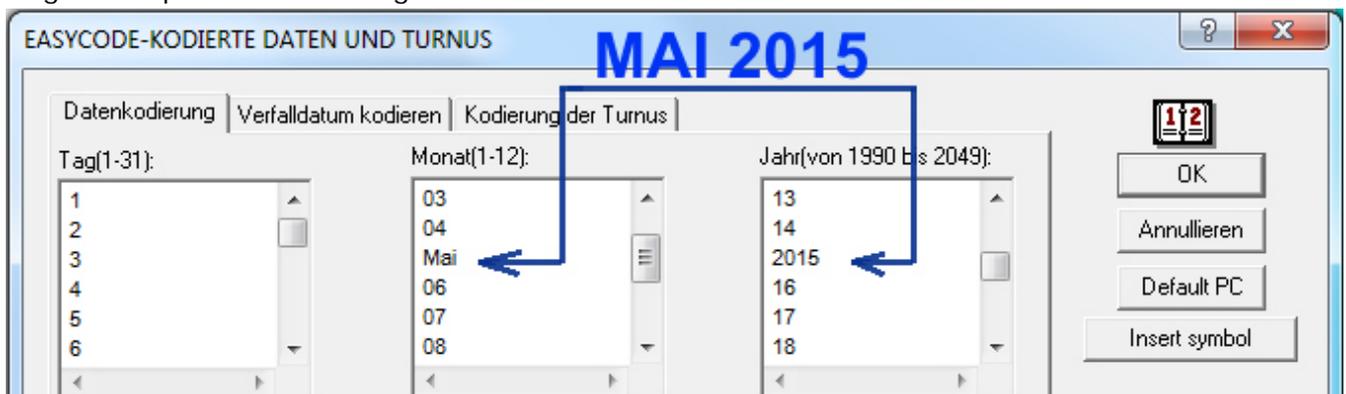
Die Kodierungstabelle besteht aus 3 Sektionen:

Datenkodierung: ist der aktuelle Kalender der Kodierung der Produktionsdaten.

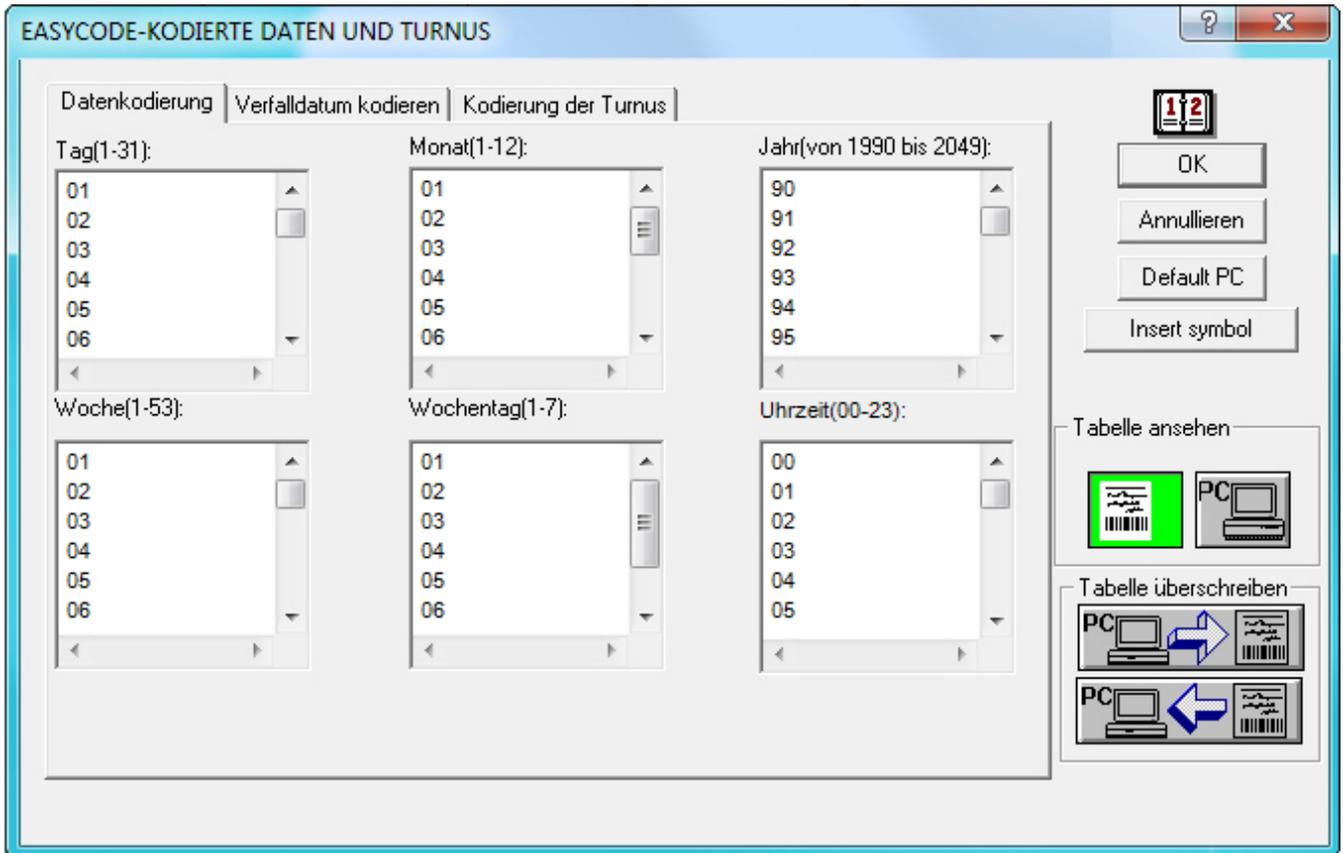
Datenablaufkodierung: ist die Kodierung der Ablaufdaten.

Schichtkodierung: um die Arbeitsschichten zu kodieren und zu definieren (bis zu 3 Schichten).

Eingabebeispiel der Kodierungsdaten:



Bedeutung der Tasten auf der Kodierungstabelle:



zeigt die zugelassene Kodierungstabelle in der aktuellen Etikettendatei LM1



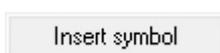
zeigt die Kodierungstabelle gespeichert auf dem PC (DATACOD.COD)



erlaubt das Kopieren der Kodierungstabelle von dem PC auf das aktuelle Etikett.



erlaubt das Kopieren der Kodierungstabelle des aktuellen Etiketts auf den PC.



Taste nur im UTF-8 Modus verfügbar, erlaubt das Zeigen der virtuellen Tastatur für die Eingabe in die Kodierungstabelle der Texte in der Sprache kyrillisch, griechisch, Ost Europa, etc.

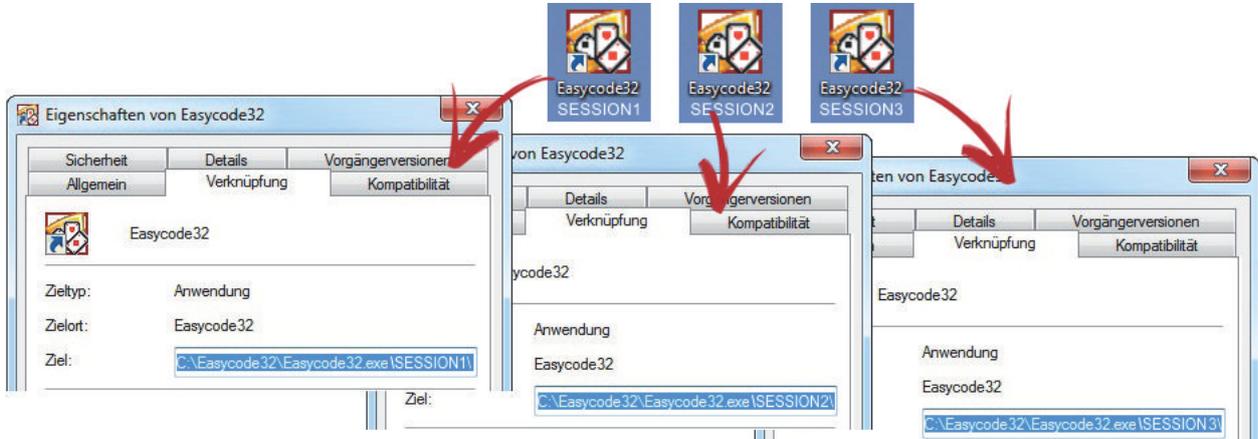


Rücksetzen der Werte der Kodierungstabelle des PC auf die Werkseinstellungswerte.

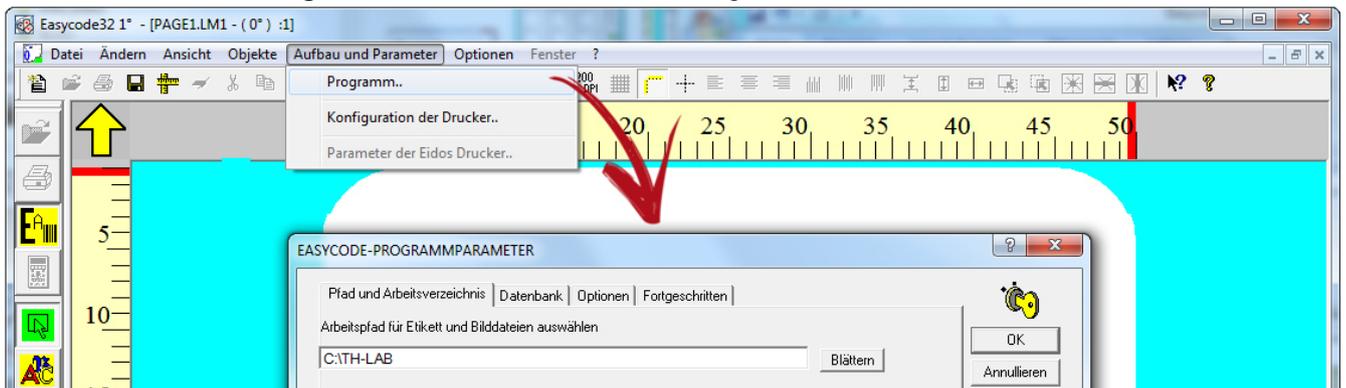
6. Benutzung im Mehrfach-Session Modus

Jede, von EASYCODE geöffnete Arbeitssession kann mit verschiedenen Programmparametern arbeiten und verschiedenen Drucker verwalten. Um korrekt im Multi-Session Modus zu arbeiten müssen die Eigenschaften des Starticons von EASYCODE definiert werden.

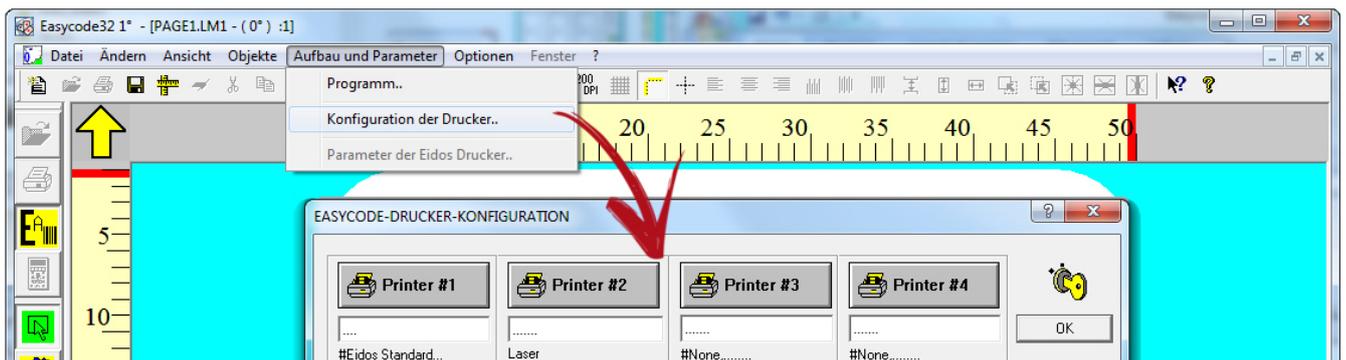
C:\Easycode32\Easycode32.exe \SESSIONn\ wo n = 1, ..., 10 (bis zu 10 verschiedene Sessionen).



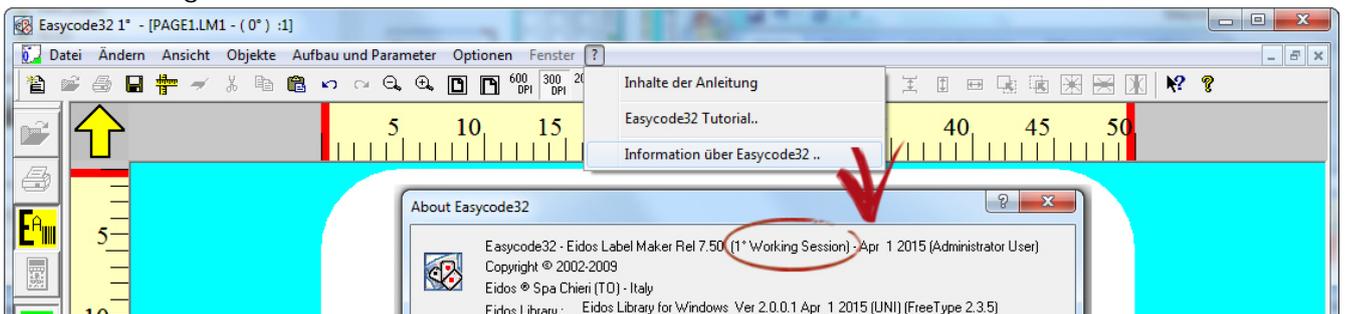
Die Parameter des Programms EASYCODE können für jede Session unterschiedlich sein.



Jede Session kann verschiedene Drucker verwalten: nach Arbeiten im Multi-Session Modus können verschiedene 4 x n Drucker verwaltet werden.

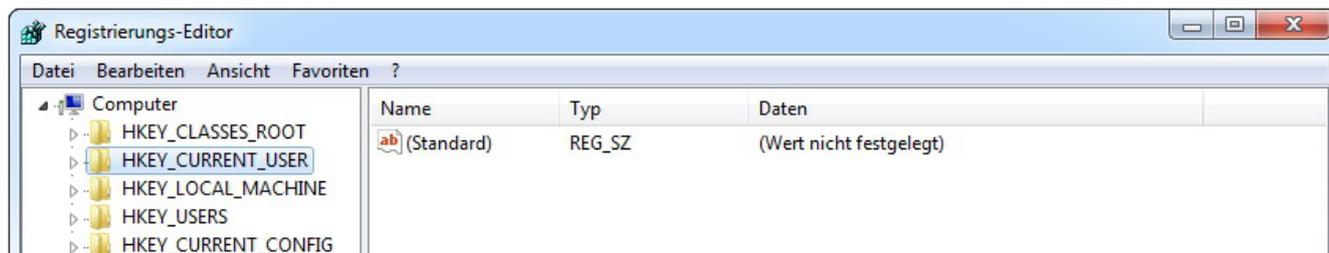


Zur Erkennung der Session EASYCODE öffnen Sie:

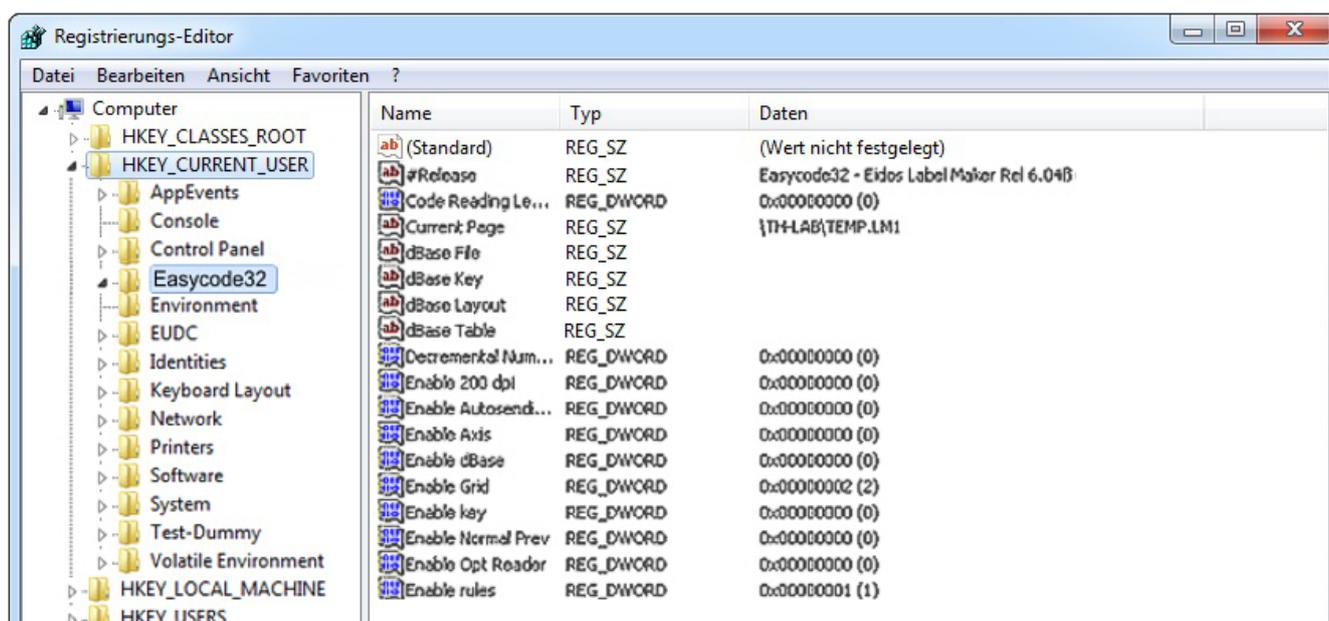


7. Benutzung von EASYCODE als Kontobenutzer

EASYCODE32, wenn kein Zugang zu dem Ordner HKEY_CLASSES_ROOT möglich ist (bei begrenztem Konto), benutzen Sie für die Parameter den Ordner HKEY_CURRENT_USER, welches im read&write Modus zugänglich ist.



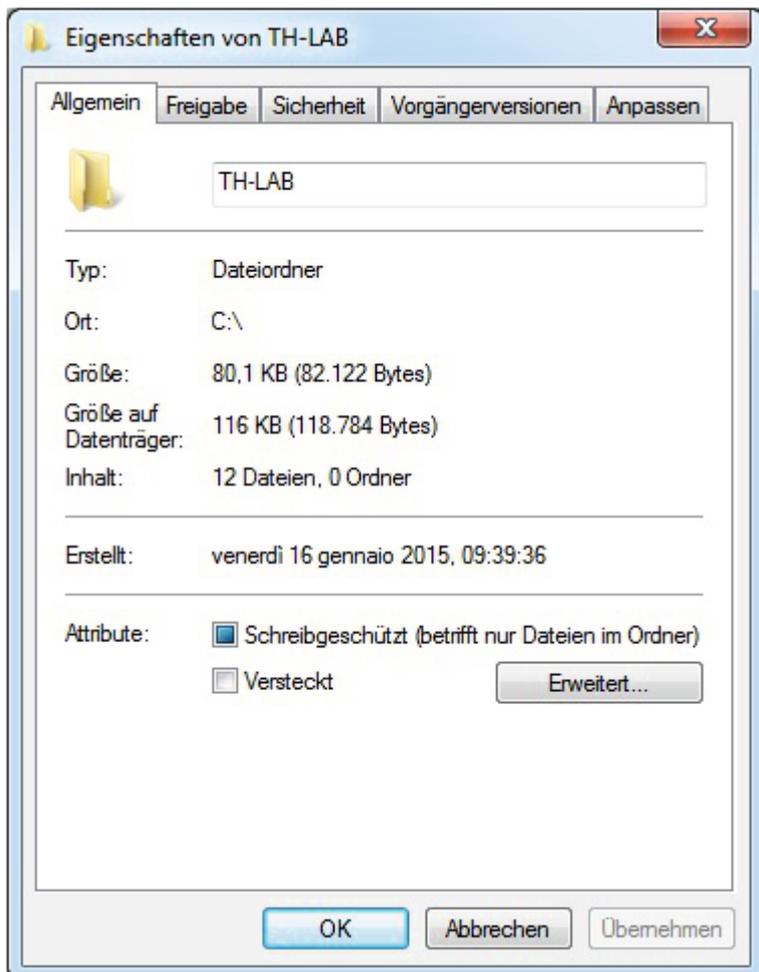
Beim ersten Starten von EASYCODE, im eingeschränkten Konto Modus, generiert das Programm den Ordner Easycode32 in HKEY_CURRENT_USER und das eingeschränkte Konto wird diese Parameter benutzen.



Vor der Kontrolle der Existenz der Parameter, signalisiert EASYCODE (nur bei Standardbenutzer oder nicht Administrator) eine Warnnachricht.

- Bei erstmaligem Starten des Programms als **Administrator**, generiert EASYCODE in der Registrierungsdatei den Ordner Easycode32 in **HKEY_CLASSES_ROOT** und Administrator wird diese Parameter benutzen.

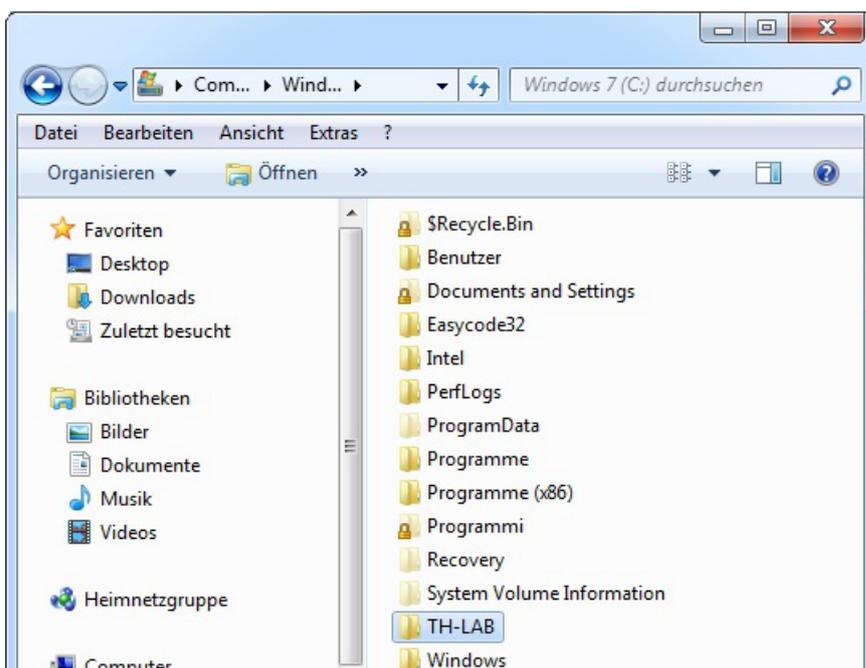
Dort werden in der Registrierungsdatei 2 Ordner Easycode32 sein, einer in HKEY_CURRENT_USER für das eingeschränkte Konto und einer in HKEY_CLASSES_ROOT für den Administrator.



ACHTUNG:

Der Arbeitsordner TH-LAB ist EINMALIG, aber wenn der Administrator das eingeschränkte Konto generiert wird er nicht auf die Dateien in TH-LAB zugreifen können (sind für ihn read only) zumindest, dass der Ordner nicht von dem Administrator geteilt wird wie in der Abbildung.

Der Unterordner des Computers erscheint so:



8. Serielle Verbindung RS232 zwischen Computer und Drucker EIDOS

Wenn Sie die serielle Verbindung RS232 durchführen möchten, fordern Sie bei EIDOS das Kabel CV496/nn an, wobei nn die Kabellänge in Metern ist (Maximallänge 10 Meter).

9. Verbindung zwischen PC und Drucker überEthernet oderWLAN

Schauen Sie im Handbuch des Druckers nach.

Eidos S.p.A.

Via dell'Industria, 11

Z.I. Fontaneto

10023 Chieri (TO) ITALY

Tel. +39 011 947 781

Fax +39 011 947 7865

E-mail: idos@idos.eu

Web: www.idos.eu